

Oktober 2003



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
31. Jahrgang / Nr. 178
www.seen.ch



Seiten 18 – 19
Reihe «Zeitzeugen»
Seiten 22 – 23
Seemer Dorfet

HOLZ
NASELCH

Dorfstrasse 7 Telefon: 052 394 07 51
8483 Kollbrunn Internet: www.holz-nase.ch
info@holz-nase.ch

Öffnungszeiten: Mittwoch 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch

Kläui Wärme-Technik

**Service und Reparaturen an
Öl- und Gasbrennern,
amtliche Abgasmessungen,
Montage von Öl- und Gasleitungen,
Tankanschlüsse, LRV 92 Beratung**

Hofwiesenweg 6
Tel. 052 / 238 11 11

8405 Winterthur
Fax 052 / 238 11 12

Zugaaaaaaabe!

Für Konzerte, Musicals oder Sportanlässe holen Sie Ihr Ticket am besten beim Ticketcorner am Bahnhof Winterthur Seen. Und für eine entspannte Reise im Zug kaufen Sie gleich ein Bahnbillett dazu.

TICKETCORNER
888.800.800



heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung	christian heer
	sennhofweg 111
von keramik- und natursteinarbeiten	8482 sennhof
	tel 052 238 15 35
maurer- und verputzarbeiten	fax 052 238 15 36

**C
o
i
f
f
u
r
e

H
e
r
d
e

C
r
e
a
t
i
v
e

T
e
a
m**

LA BIOTHETIQUE®



Entdecken Sie bei uns
die neuesten Make-up Trends
von BELAVANCE – inspiriert von
der aktuellen Mode auf den
internationalen Laufstegen!

Coiffure Herde
Creative - Team
Tösstalstr. 261
8405 Winterthur
052 232 11 93

GEHRINGER

MALERGESCHÄFT

Auf Pünten 8
8405 Winterthur
T: 052 232 50 20
N: 079 672 63 78

Taxipizza

**Neu in Winterthur-Seen
Bollstrasse 6
Taxipizzakurier/Taxipizzaecke**

**Wir backen Ihre Holzofen-Pizza
an Ort und Stelle
vor Ihrer Haustür
zu einem günstigen Preis!!!
Mindestbestellmenge
3 Pizza in Winterthur**

**Montag - Samstag ab 17.30
bis 21.00 Uhr
Sonntag nur auf Vorbestellung
Tel. 052-232 44 00
Natel 079-601 96 04**

Haushalten ist angesagt

HansPeter Friess

Das Sparprogramm win.03 ist angelaufen. Über Auslöser und Gründe zu diskutieren ist hier nicht der Platz. Faktum ist, die ungeliebte Aufgabe muss mit gebotener Sorgfalt durchgeführt werden. Haushalten ist mehr als blosses Sparen.

Was der in Gang gesetzte Prozess rund um den Haushalt der Stadt Winterthur auslösen kann, ist allerdings einige Gedanken wert. Als EinwohnerInnen könnten wir davon betroffen sein. Sei es durch Preiserhöhungen öffentlicher Dienstleistungen, seien es entfallende Vergünstigungen verschiedenster Art. Auch dem Ortsverein als öffentliche Institution werden möglicherweise die städtischen Beitragsleistungen gekürzt.

Zweierlei Reaktionen auf solche Entscheidungen werden eintreffen. Empörtes Verfluchen und politisch ideologisches Beklagen einerseits; haushälterisches Erwägen und sorgsames Überprüfen anderseits.

Professionelle Haushalts- oder Budgetberater leisten wertvolle Hilfe zur Bewältigung der persönlichen Haushaltsnöte. In öffentlichen Belangen müssen unsere ExekutivvertreterInnen diese Aufgaben übernehmen. Toll, wenn andere diese Aufgabe für uns erledigen.

Das entbindet uns aber nicht davon, bezüglich unserer Wünsche und Begehrlichkeiten an die Adresse des öffentlichen Haushalts objektiv auf Distanz zu gehen. Begehrlichkeiten sind nicht zu verwechseln mit Notwendigkeiten. Begehrlichkeiten haben ihren Preis. Dem müssen sich auch die Betreiber von Freizeitanlagen stellen. Zum Beispiel der Ortsverein Seen.

In diese Neubesinnung unsere Kinder einzubeziehen ist ein Gebot dieser Zeit. Sei es in der Schule, in Freizeitkursen oder in der Bemessung des Taschengeldes. Vorbilder dazu müssen wir nicht bei Wilhelm Tell, den Stadtheiligen oder den Wirtschaftskapitänen suchen. Achtsames und sorgsames Haushalten mit den persönlichen und öffentlichen Mitteln können nur wir Erwachsenen zusammen mit unseren Jugendlichen und Kindern praktizieren.

Ausgabedaten des Seemer Boten 2003/2004

Nr. 179

Redaktionsschluss 03.11.03
Ausgabedatum 26.11.03

Nr. 180

Redaktionsschluss 27.01.04
Ausgabedatum 19.02.04

Nr. 181

Redaktionsschluss 30.03.04
Ausgabedatum 22.04.04

Nr. 182

Redaktionsschluss 01.06.04
Ausgabedatum 24.06.04

Nr. 183

Redaktionsschluss 07.09.04
Ausgabedatum 30.09.04

Nr. 184

Redaktionsschluss 02.11.04
Ausgabedatum 25.11.04

Neue Zustellung

Die Post stellt allen Winterthurer Adressen mit den Postleitzahlen 8405 und 8482 (Sennhof) den Seemer Boten zu.

www.seen.ch



In dieser Ausgabe

- 5 Aus dem Ortsverein
- 6 Aus dem Wingertli
- 7 Iberg Eidberg Oberseen Gotzenwil Weierhöhe Sennhof
- 9 Waldegg
- 11 Aus der Schule
- 12 Jugend- und Familienseiten
- 14 Seniorenseite
- 15 Musik ... Musik
- 17 Berufsausbildung
- 18 Zeitzeugen
- 20 Aus unserem Stadtkreis
- 26 Vereine
- 28 Parteien
- 32 da Summer dur
- 34 Soziale Dienste
- 35 Kursangebot des Ortsvereins
- 39 Veranstaltungskalender
- 42 Kleininserate

Titelbild: Dieses Spycherli aus dem Amt Kyburg steht am Helmweg 2 in Gotzenwil. Besitzer ist das Ehepaar Eugen und Gertrud Wiedemeier. (Foto: Walter Bachmann, Seen)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon
Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit: Gabi Triebnig

Inserate: Markus Hartmann, Neudorfstr. 6, Tel. 052 232 41 54, neudorfsechs@hispeed.ch

Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, Tel. 052 232 44 46

Postcheckkonto: 84-22337-7, brufch@swissonline.ch

Druck: Sailer Druck, Technikumstr. 12-14, 8402 Winterthur, ISDN: 052 214 19 00

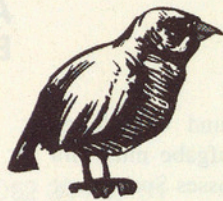
Auflage: 8400 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich)

Zusätzliche Exemplare des Seemer Boten sind in der Drogerie Apotheke Kägi, in der Bäckerei Guthöhrlein und im Volg-Laden Sennhof erhältlich.

Aufgepickt

Papillorama am Schwalbenweg

Katharina Tobler



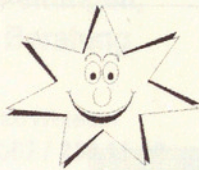
Sommersonnenwende überschritten. Tropenwindhitze hält an.

Und nun schon zum zweiten Mal innert weniger Tage ein frisch geschlüpfter Schwalbenschwanz in meinem Garten. Noch torkelnd nach seiner Geburt fällt er zwischen die Erdbeerstauden, krabbelt an deren Blätter wieder hoch, fällt wieder, sonnt sich, übt und übt, bis er endlich fliegen mag – bis zum Ziest, wo er sein erstes Nektarfrühstück genießt, dann zum Lavendel fliegt und wieder zurück – immer grosszügigere Linien ziehend, kühner in seinen An- und Ausflügen – aber den Fenchel, – sozusagen sein Heimatort –, den hat er noch nicht angepeilt. Im Lavendel sitzen noch ein Distelfalter, ein kleiner Fuchs, ein Pärchen Heckenweisslinge. Später sind noch zwei gelb gesäumte Ringelfalter zu erkennen. Oder sind's Waldteufel, Rundaugen-Mohrenfalter? Sie haben Punkte. Sogar ein Bläuling findet die Luftlinie zu mir und – kaum zu glauben – ein Tagpfauenauge, das ich auf der Majoranweide entdeckte.

Lautloses Tanzen und Pendeln zwischen Natternkopf, Lavendel, Chäslischrut, Ziest, Salbei und Los-Angel.

Es wird gesagt, dass der Flügelschlag eines einzigen Schmetterlings bis zur andern Seite des Erdballs hin etwas in Bewegung zu setzen vermag.

Stichwort



Veränderung im Dorfkern

Altseemer gingen zum Einkaufen ins Dorf. Neuzuzüger gehen ins Center. Gemeint ist der Dorfkern. Wahrhaftig mehr als eine begriffliche Veränderung.

Der Dorfkern lag früher dort, wo die Büelhof- und die Hinterdorfstrasse sich treffen. Dorfkern-Häusern sieht man ihre lange Geschichte an. So auch dem Haus Büelhofstrasse 3. «Druckerei» steht in grossen Lettern darauf. Der Besitzer, Ernst Jäggli, hat viele Jahre Seens Ortsgeschichte geprägt, gedruckt und dargestellt. In seiner Firma wurde der Seemer Bote von 1973 bis Juli 1995 gedruckt. Zur Zeit des Rössligassfestes, 1982, gab die Firma Ernst Jäggli AG eine Kunstmappe heraus mit Federzeichnungen von historischen Gebäuden der ehemaligen Gemeinde Seen bei Winterthur.

Einer publizierten Baubewilligung zufolge soll das Druckereigebäude abgerissen und durch Wohnbauten ersetzt werden.

Das Bild des Dorfkerns wird sich weiter verändern.



hpf

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung.



Vor 30 Jahren

- Im SB werden Konsumenten gesucht, die bereit sind Obst und Gemüse mit kleinen Mängeln direkt bei den Landwirten zu kaufen.
- Das vorzeitige, böswillige Niederbrennen des Holzstosses für das 1.-Augustfeuer wird beklagt.
- Ankündigung der Mattenbachkorrektur im letzten Teilstück, Sägerei Morf an der Sägestrasse bis Oberseenerstrasse.
- Gegen das geplante Einkaufszentrum im Dorfkern melden sich kritische Stimmen.

Vor 20 Jahren

- Sommerhüttenbau war auf dem Kanzleiwiesenareal noch möglich.
- Das Theater des Kantons Zürich spielt im Kirchgemeindehaus das dramatische Gedicht «Don Carlos» von Schiller

Vor 10 Jahren

- Markus und Barbara Keller stellen ihr Atelier für handwerkliches Gestalten an der Stockemerbergstrasse 7 vor.
- Helga Becker übernimmt die Redaktion des Seemer Boten

Der Ortsverein Seen sucht nach Vereinbarung

Hauswart/Hauswartin

für die Freizeitanlage »Alte Turnhalle« im Nebenamt

Sie sind zuständig für folgende Aufgaben:

- Allgemeine Wartungsarbeiten Dienstag- bis Samstagvormittag (Zeitaufwand ca. 1 1/2 bis 2 Stunden täglich)
- Ansprechpartnerin für unsere Mieterinnen
- Einmal monatlich (sowie Ferienablösung) Reinigung der Halle am Sonntagabend oder Montagmorgen (vor 8.00 Uhr)

Voraussetzung für diese nebenamtliche Tätigkeit ist Wohnsitz in der Nähe der «Alten Turnhalle» sowie gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Ihre wenn möglich schriftliche Bewerbung richten Sie an die Verwalterin, Ruth Weidmann, Gotzenwilerstrasse 4, 8405 Winterthur. Telefonische Auskunft erhalten Sie unter 052 232 79 16 (18.00 - 20.00 Uhr).

Was lange währt, wird endlich gut

Die neue Feuerstelle am Waldrand hat ihre eigene Geschichte

HansPeter Friess

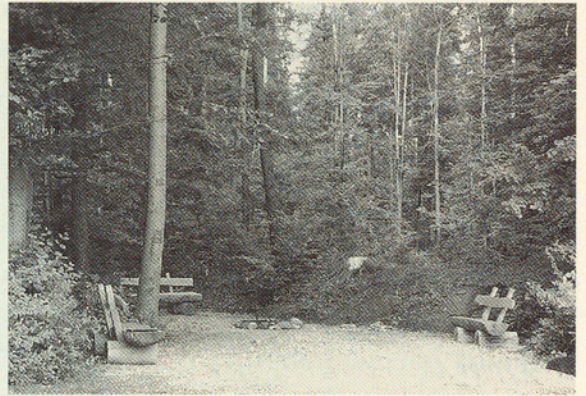
Auf dem Seemer Ortsplan sind alle vom OVS (Ortsverein Seen) geschenkten und unterhaltenen Bänkli rot markiert. Eine respektable Anzahl. Nach dem Motto «Das gute Beispiel weckt Unterstützung» haben Mitglieder des Ortsvereins diese gern benutzten Ruheangebote aufgestellt und auf dem Ortsplan eingetragen. Ende Juni dieses Jahres wurde die geheime Hoffnung auf Unterstützung durch die Stadt wahr. Dort wo sich die Sädelrainstrasse und die Nachtweidstrasse trennen, am Waldrand oberhalb Oberseen, erzählte mir an einem sonnigen Juliabend Hans Niedermann wie der stille Wunsch in Erfüllung ging.

Als Nachfolger des verstorbenen Malers Robert Mägerle beschriftet neu Maler Urs Vogel die Ruhebänke des OVS.

Er und sein Kollege Jakob Gubler waren auf der freiwilligen Reinigungstour. In ihrem Auto lagen schon mehrere prall gefüllte Kehrichtsäcke. Stinkende Hundekotsäcklein und übelriechende Überreste von nächtlichen Gelagen hatten sie aus den Gitterkörben abgefüllt und rings um die Bänkli zusammen gelesen. Als sie damals am Ort seiner Erzählung eintrafen, traten Stadtförster Menzi und sein Chef Herr Kunz aus dem Wald.

Förster Menzi, offensichtlich beunruhigt durch den wilden Lagerfeuerplatz im Waldinnern, eröffnete unseren Männern vom Ortsverein, das Stadtförstamt werde dem Beispiel des OVS folgend am Waldsaum einen grösseren Platz einkiesen, eine Feuerstelle einrichten und mehrere Bänkli aufstellen. Letztere fertige das Forstamt selber an und unterhalte sie auch.

Im Rahmen dieser erfreulichen Nachricht eröffnete Menzi den beiden Pionieren des OVS, im Einvernehmen mit dem Strasseninspektorat würden künftig die Abfallkörbe in der Region



Sonnenberg durch den Strassenmeister von Seen geleert werden. Zu dieser Entlastung passt auch die jüngste Erfahrung im Ordnungsdienst rund um die Bänkli. Einerseits sind weniger böswillige Beschädigungen zu beheben und andererseits halfen Bänklibenutzer spontan beim Ordnungsdienst mit.

Gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit von Ämtern und Freiwilligen im Dienste der Allgemeinheit ist wahr geworden. Gute Beispiele zeigen früher oder später Wirkung.

Kerzenziehen

„Alte Turnhalle“ Kanzleistrasse

Mittwoch 12. bis Mittwoch 19. November 2003

Mo, Di, Mi, Fr	14.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 21.00 Uhr
Samstag	10.00 - 19.00 Uhr
Sonntag	geschlossen

Bitte Baumwoll-Lappen mitbringen!

**Vormittags reserviert für Schulklassen,
Kindergärten oder geschlossene Gruppen**

Voranmeldung:

Anita Mesa Tel. 052 232 91 38
E-Mail: anita.mesa@gmx.ch
Lucia Fritsche Tel. 052 233 98 88
E-Mail: luciafritsche@hotmail.ch



**Erlös zu Gunsten
einer gemeinnützigen Institution**

Veranstalter: Ortsverein Seen

Umbau Freizeitanlage «Alte Turnhalle»

Umbaukommission des OVS

Der geplante Umbau der Turnhalle vom November 03 bis Februar 04 wird in das Jahr 2004 verschoben.

Die Finanzsituation der Stadt Winterthur hat den Stadtrat dazu bewogen, die Investitionen des laufenden Jahres auf Wichtigkeit und Dringlichkeit zu überprüfen. Da die jetzige Nutzung der Turnhalle auch ohne Umbau in diesem Jahr fortgeführt werden kann, hat der Stadtrat entschieden, das Umbauprojekt in das Jahr 2004 zu legen, um das diesjährige Budget zu entlasten.

Das Büro für Quartierkultur und der städtische Gebäudeunterhalt zusammen mit der Umbaukommission des Ortsvereins bitten die Betroffenen um Verständnis.

Detailliertere Angaben zur Abwicklung im 2004 werden in der nächsten Nummer des Seemer Boten erscheinen.



Quartierfest Wingertli 2003

Elvia Volpe

Am Wingertli Quartierfest vom Samstag, 14. Juni 2003, stimmte einfach alles: das Wetter, die Stimmung, die Verpflegung und die Unterhaltung. So fanden sich die ersten Gäste bereits ab 11.00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein im Hölzli ein.

Feine Würste und Steaks brutzelten dann bald einmal auf dem Grill. Dazu gab es knackige Salate und knusprige Pommes Frites. Gross war auch das Angebot an Desserts. Die Auswahl zwischen frischem Früchtekuchen, herrlichen Schokolade-Cakes, leichter Quarktorte, gluschtiger Crème oder «Stängelglace» war nicht leicht.

Die Mittagshitze machte sich dann aber allmählich doch auch unter den Festbesuchern bemerkbar. Zwischen 13.00 Uhr und 16.30 Uhr ging's dann etwas gemächlicher zu und her. Für die Kinder und Junggebliebenen war ein toller Geschicklichkeitsparcours errichtet worden. Gross und Klein waren an den sechs Posten aufgefordert, ihr Können unter Beweis zu stellen. Der volle Einsatz lohnte sich, standen doch viele attraktive Preise für die Teilnehmer zur Auswahl.

Ab 17.00 Uhr ging's dann aber wieder richtig los: Kurt Müller spielte mit stimmiger Unterhaltungsmusik auf. Langsam aber stetig füllten sich die noch freien Sitzplätze um die Festbänke unter dem grossen geschmückten Zeltvordach wieder. Einige Paare genossen den lauen Sommerabend für ein Tänzchen. Wie's so ist im Leben, jedes noch so schöne Fest geht einmal zu Ende. Das diesjährige Quartierfest endete erst nach Mitternacht, nachdem die letzten Gäste, etwas müde aber zufrieden – manche sicher bereits mit den Gedanken beim Quartierfest 2004 – den Heimweg antraten.

Übrigens: Das Wingertli Quartierfest 2004 findet am **12. Juni** statt. Reservieren Sie sich schon heute das Datum.

Heukurs

Mittwoch, 22. Oktober 2003

Donnerstag, 23. Oktober 2003

Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr

Kurskosten: Fr. 20.– (plus Material)

Kursleiterin: Frau M. Gamper

Anmeldung bis 11. Oktober bei:

Sonya Tollardo, 052 233 48 62

Weihnachtsblumenkind nähen

Dienstag, 25. November 2003

Dienstag, 2. Dezember 2003

Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr



Kurskosten: Fr. 20.– (plus Material
ca. Fr. 15.–)

Kursleiterin: Brigitta Schneider

Anmeldung bis 11. November bei:

Sonya Tollardo, 052 233 48 62

Serviettentechnik

Dienstag, 11. November 2003

Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr

Kurskosten: Fr. 15.– (plus Material)

Kursleiterin: Sonya Tollardo

Anmeldung bis 28. Oktober bei:

Sonya Tollardo, 052 233 48 62

Adventsgesteckkurs für Kinder

Mittwoch, 19. November 2003

Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr

Kursleiterin: Sonya Tollardo

Kurskosten: Fr. 10.– (plus Material)

Anmeldung bis 5. November bei:

Sonya Tollardo, 052 233 48 62

Kerzenziehen im Hölzli

Samstag, 8. November bis Samstag

15. November

Wir hoffen wie schon in den letzten Jahren auf rege Teilnahme. Ihre

Ideen können Sie unter fachkundiger Anleitung verwirklichen.

Öffnungszeiten:

Dienstag 15 – 18 Uhr

Mittwoch 15 – 20 Uhr

Donnerstag 15 – 18 Uhr

Freitag 15 – 18 Uhr

Samstag 14 – 17 Uhr

Geschlossene Gruppen (Schulklassen etc.) können ausserhalb der Öffnungszeiten Kerzen ziehen.

Die Leiterin nimmt telefonische Anmeldungen gerne entgegen.

Leitung: C. Hengartner,

Tel. 052 232 66 42

Advents – Fenster

Wir wollen auch dieses Jahr ein bisschen Adventsstimmung ins Quartier bringen.

Also, alle die gerne ein Fenster dekorieren möchten (Fensteröffnungen jeweils um 18.00h), melden sich bitte bei mir:

Bea Reich, Landvogt Waser-Str. 51c,
Tel. 052 233 43 04.

Das Datum kann gewählt werden bzw. wird mit Ihnen abgesprochen.

Anmeldeschluss ist der 11. November 03.

Es wäre schön, wenn sich auch einige wagen würden, die noch nie mitgemacht haben. Bei Fragen helfe ich gerne weiter.

Der «Adventsplan» wird im Schaukasten an der Etzbergstrasse ausgehängt.

Sonya Tollardo

Rolläden
Sonnenschutz
Lamellenstoren
Jalousieläden
Balkon-Sitzplatzverglasungen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07

Ein Haus braucht HAUSSMANN

Aktivitäten in den Aussenwachten

Nach wie vor sind wir im Vorstand daran, Anregungen und Wünsche aus der Umfrage vom letzten Jahr umzusetzen. So arbeiten wir zur Zeit an einem neuen Erscheinungsbild. Unsere Bestrebungen, modern und fortschrittlich zu agieren und damit insbesondere auch das Interesse der jüngeren Bevölkerung zu wecken, soll mit einem ebensolchen Auftritt in der Öffentlichkeit unterstützt werden. Diesbezüglich beschäftigen wir uns mit Themen wie Logo, Vereinsname inkl. Schriftzug, Internetauftritt oder Medienarbeit.

Ganz andere Sorgen hat die Bevölkerung von Eidberg. So soll, gemäss einem ausführlichen Bericht im Landboten vom 12. Juni 2003, durch eine neue Buslinie vom Bahnhof Seen aus Iberg und Gotzenwil in Zukunft besser bedient werden, die Anbindung von Eidberg ist hingegen kein Thema. WV-Direktor Urs Huber erwartet laut eigenen Aussagen von Eidberg auch die bösesten Briefe. Herr Huber, wäre es nicht an der Zeit, anstatt auf böse Briefe zu warten, das Gespräch mit der Bevölkerung zu suchen? Der Einwohnerverein, als Vertreter der Aussenwachten, ist jederzeit zum Gespräch bereit. Unsere Vorstösse stossen in ihrem Betrieb ja kaum auf Gehör, wird man doch bei Anrufen jeweils regelmässig auf die ZVV in Zürich verwiesen und von dort wieder zurück auf die WV. Die Einbindung von Eidberg kostet keine fünf Minuten zusätzliche Zeit, was der Fahrplan sicher noch verkraften kann. Wir versichern auf jeden Fall den EidbergerInnen, dass der Einwohnerverein in dieser Angelegenheit jede erdenkliche Unterstützung bieten wird.

In Oberseen läuft bei den Mitgliedern eine Umfrage, ob es noch



Wasserspiele als willkommene Abwechslung

sinnvoll ist, dass dieser Ortsteil dem Einwohnerverein angegliedert bleibt oder ob es nicht vorteilhafter wäre, die Interessen durch den Ortsverein Seen wahrnehmen zu lassen.

In Sennhof kämpfen wir nach wie vor um den dringend notwendigen Zebrastreifen über die Tösstalstrasse auf der Höhe der Linsentalstrasse. Ansonsten haben in den letzten Wochen gesellschaftliche Anlässe das Dorfleben geprägt. So durften wir beim Rest. Frohsinn im Juli ein Konzert des Musikvereins Seen geniessen.

Am 23. August fand bei herrlichem Wetter auch der traditionelle Kindernachmittag auf dem Schulhausplatz statt. Wie immer konnten sich Gross und Klein in Glücks- und Geschicklichkeitsspielen messen. An diesem Anlass vermissen wir leider immer jenen Teil der Bevölkerung, der keine Kinder im Schulalter hat. Deshalb machen wir uns Gedanken, ob in Zukunft dieser Spielnachmittag zu einem kleinen Dorffest ausgedehnt werden soll.

Auch in arbeitsintensiven Zeiten darf der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen. So durften wir mit dem Vorstand am 21. August auf Einladung des «Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen» in den Untergründen der Stadt Winterthur den Lauf der Eulach erforschen; anschliessend wurden uns noch einige Leistungen Winterthurer Pioniere näher gebracht. An dieser Stelle danken wir den Organisatorinnen Susanne Keller und Susanne Binder für den gelungenen Anlass.

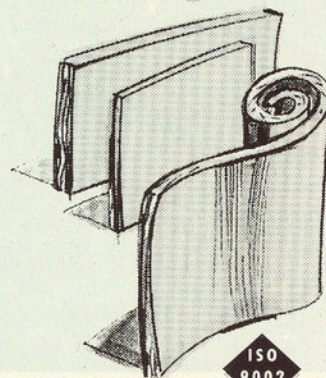
Moreno Zanin



«der heisse Draht» - einer der sechs anspruchsvollen Posten

Für den Heimwerker:

- Massivholz auf Mass
- Tüfen • Holz-/Kunststoff- und Ausbauplatten
- Isoliermaterial
- Parkett • Türen • Holz für den Garten • Befestigungsmaterial/Leim/Farben • Mietmaschinen
- Profil-/Sockelleisten
- Zuschneide-Service
- Beratung...



Zehnder
holzmarkt

Zehnder Handel AG
Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur/Hegi
Telefon 052 242 34 27
Fax 052 242 21 45
Mo-Fr 8.00-12.00/13.15-18.00
www.zehnder-holz.ch M 2

ELITEGARAGE

SUBARU



Stadtauto oder Off-Roader?
Der **Legacy Outback**
ist beides zugleich. Ein
echter Sportkombi!

Telefon 052 233 12 22

www.elitegarage.ch

Iberg Eidberg Oberseen Gotzenwil Weierhöhe Sennhof

Seemer Bundesfeier 2003

Willy Niederer

Bei einbrechender Dunkelheit bewegte sich der Fackelzug hinauf zum Sessel, dem Ort, wo seit einigen Jahren das Seemer 1.-Augustfeuer entzündet wird. Nach dem feierlichen Rundgang um den brennenden Holzstoss übergaben die jungen Fackelträger ihre Flamme dem gemeinsamen Feuer. Die Organisatoren hatten auf vielseitigen Wunsch auf ein lärmiges Feuerwerk verzichtet, was den besinnlichen Charakter des altvertrauten Höhenfeuers wohlthuend unterstützte.

Zuvor war über den ganzen Tag viel Gelegenheit zu geselligem Beisammensein geboten. Der organisierende Männerchor Iberg hatte bereits am Vormittag zu einem reichhaltigen Brunch eingeladen. Am gluschtigen Buffet

der Holzstoss
wird entzündet

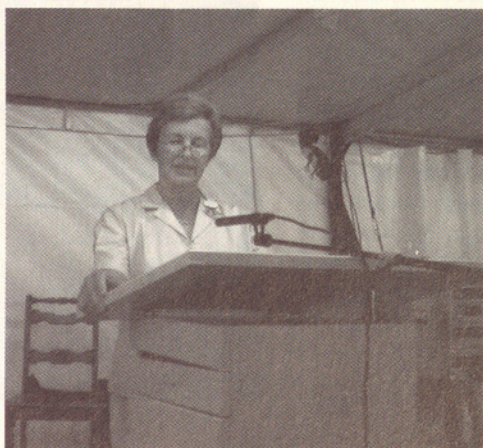


Männerchor
Iberg
in Aktion

wäre noch Platz gewesen für weitere Gäste. Ob sich viele der herrschenden Hitze wegen abhalten liessen? Besser besucht waren am Nachmittag die bereits zur Tradition gewordenen Fahrten mit dem Pferdefuhrwerk. Auf der luftigen Fahrt Iberg – Eidberg retour über Flurwege und in flottem Trab wieder zurück konnte man erleben, was Reisen in früheren Zeiten bedeutet hatte.

Am Abend füllte sich zur Freude der singenden Mannen von Iberg das Festzelt bis auf den letzten Platz. Bei kühlen Getränken, Schnitzeln, Würsten vom Grill und Hot Dog herrschte fröhliche Geselligkeit. Die Ansprache der geladenen Gastrednerin, Frau Trix Heberlein, Zürcher Nationalrätin, hörten sich viele Festbesucher vor dem dicht gefüllten Zelt stehend an.

Nationalrätin
Trix Heberlein



Eingangs beschrieb sie schmunzelnd unsere schweizerischen Untugenden. Als besorgte, selbstkritische und zweckpessimistische Tiefstapler sassen wir vermeintlich auf einer gesicherten Wohlstandsinsel und wollten nicht wahrhaben, dass weltweit die Konkurrenzkarten neu verteilt worden seien. Zum Schluss ihrer Betrachtungen forderte sie zu positiver Einstellung gegenüber Wirtschaft und Wettbewerb auf. Diese Haltung garantiere Lösungen, die niemandem wehtun.

Einmal mehr zeigte sich, was vereinte Kraft vermag. Dem Männerchor Iberg, allen SpenderInnen aus den Aussenwachen sowie Frau Heberlein sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie haben dem Stadtkreis Seen einen würdigen Bundesfeiertag im Jahrhundert-Sommer bereitet.

Stadt Winterthur



Zuzug – Umzug – Wegzug

Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen? Oder umgezogen?

Bitte melden Sie Ihren Adresswechsel der Einwohnerkontrolle schriftlich, mit Internet oder persönlich.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

- Schweizer/innen
 - Heimatschein oder Heimatausweis
 - Familienbüchlein
 - Dienstbüchlein Militär und/oder Zivildienst

Ausländer/innen

- Pass
- Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle

Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54

www.stadt-winterthur.ch/ek
einwohnerkontrolle@win.ch

Mo bis Fr 8 – 17 Uhr, Do bis 19 Uhr

Nur zufriedene Gesichter am Quartierfest Waldegg

Samstag, der 21. Juni 2003: Es war einer dieser heissen Sommertage, als das OK Quartierverein Waldegg am Morgen mit dem Aufbau der Zelte begann. Wir freuten uns auf einen gemütlichen Nachmittag und Abend mit den Quartierbewohnern. Und so sollte es auch werden!

Zwar war der Nachmittag etwas ruhig, denn bei solchen Temperaturen zieht «Mann» und auch «Frau» ein kühles Bad vor. Doch der Abend übertraf unsere Erwartungen vollends! So viele Gäste hatten wir nicht erwartet, und so mussten sogar Anwohner spontan mit ihrer privaten Festbestuhlung aushelfen.

Werni Senn liess es sich nicht nehmen, mit seiner Handorgel für urchig schweizerische Stimmung zu sorgen. Aber auch die Jüngeren kamen dank Rock und Pop aus der Konserve auf ihre Rechnung.

Die Kleinen schliesslich freuten sich an den diversen Spielsachen aus dem Spielverleih Winterthur.

Es ist anzunehmen, dass das eine oder andere gemütliche Gespräch an diesem lauen Sommerabend zu neuen nachbarschaftlichen Bekanntschaften geführt hat. Fest steht auf jeden Fall, dass der Braten aus dem «Oklahoma Grill» gemundet hat, jedenfalls konnte sich das OK nicht auf Reste für den Sonntagsbrunch freuen...

Wir danken herzlich allen Helfern, welche für das Gelingen des ersten Quartierfests beigetragen haben, aber auch allen Gästen, welchen wir gerne auch nächstes Jahr ein gemütliches Quartierfest bereiten wollen.

Doris Müller, Präsidentin
www.geocities.com/
quartierverein_waldegg



Adventskalender im Waldegg-Quartier

Ein schöner, heißer Sommer geht langsam zu Ende. Die Abende werden länger und wir sitzen wieder vermehrt in der warmen Stube. Sicher denken wir noch nicht an Weihnachten. Aber trotzdem werden wir uns langsam überlegen müssen, ob und wie wir ein Adventsfenster gestalten möchten

Folgende Strassen sind zum mitmachen aufgerufen;

- Bollstrasse
- Büelackerstr.
- Hofmannstr.
- Heinrich- Bosshard-Str.
- im Lerchenbüel
- Sempacherstr.
- Sennhofweg
- Waldeggstr.
- Steinacherweg

Für Fragen und Informationen stehe ich jederzeit gerne bereit. Ich würde mich freuen, wenn wir auch dieses Jahr wieder 24 Fenster öffnen könnten und erwarte gerne Ihre Anmeldung per e-Mail: doris.mueller@freesurf.ch, oder mit nachstehendem Talon bis spätestens 25. Oktober 2003.

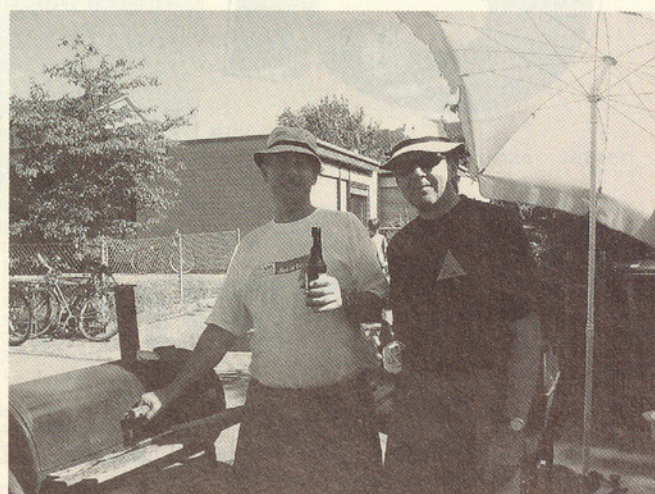
Anmeldung für Adventsfenster 2003

Name _____

Vorname _____

Strasse _____ Nr. _____

Tel. _____ e-Mail _____

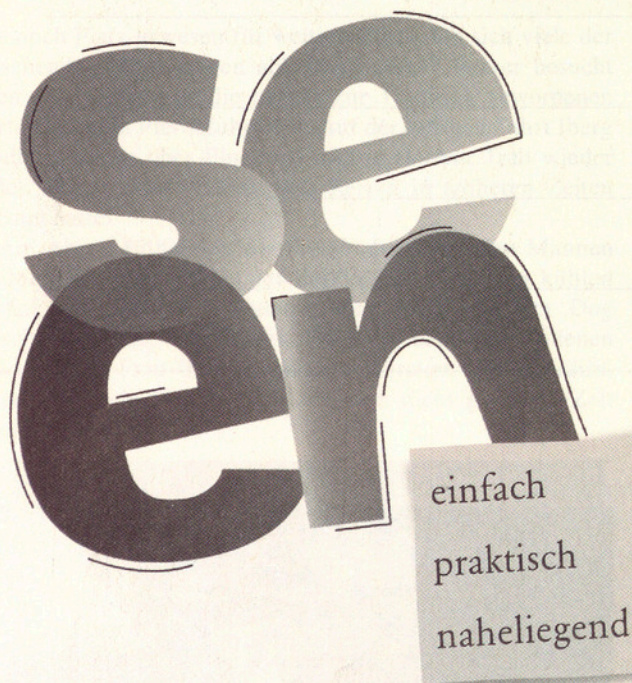


Beat Böckli, SP-Gemeinderat, Winterthur:

Ich wähle eine soziale Schweiz. Und Josef Estermann in den Ständerat.



Josef Estermann. Eine Stimme für Sie.



«WELT DER BAUERN»

Am Bauernmarkt vom 20. bis 25. Oktober im Shopping Seen erwarten Sie interessante Infos, frische Produkte von lokalen Höfen, die CH-Meisterin im Gemüseschnitzen, ein grosser Wettbewerb und vieles mehr...

Schauen Sie vorbei und geniessen Sie.

Bistro «la baguette»

Blumen Locher

Chicorée

Coiffeure Esthetic 2000

Credit Suisse

Ex Libris

Hug Express-Schuhbar

Karina Geschenke

Kägi Apotheke/Drogerie

Kiosk

Migros Markt

Migros Restaurant

Papeterie-Huus

Picaldi

Pick Pay Partner

Qualipet AG

Seima Mode, di Roberto

Self Sun Seen

Spengler, Modehaus

Vögele Schuhhaus

Textilreinigung

Walder Schuhhaus

ZM Zett-Meyer, Uhren/Bijouterie

ZM Zett-Meyer, Augenoptik

SHOPPING SEEN

Wir bieten Seemer Vereinen kostenlose Flächen für Vereinspräsentationen. Auskunft und Reservation unter 01 307 72 37.



300 Parkplätze. Erste Stunde gratis!
Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Do 8.30 – 18.30 Uhr,
Do 8.30 – 21.00 Uhr, Sa 8.00 – 16.00 Uhr.
Ideal erreichbar mit dem Bus Nr. 2, 6 und der S-Bahn

Kanzleistrasse/Hinterdorfstrasse Winterthur-Seen

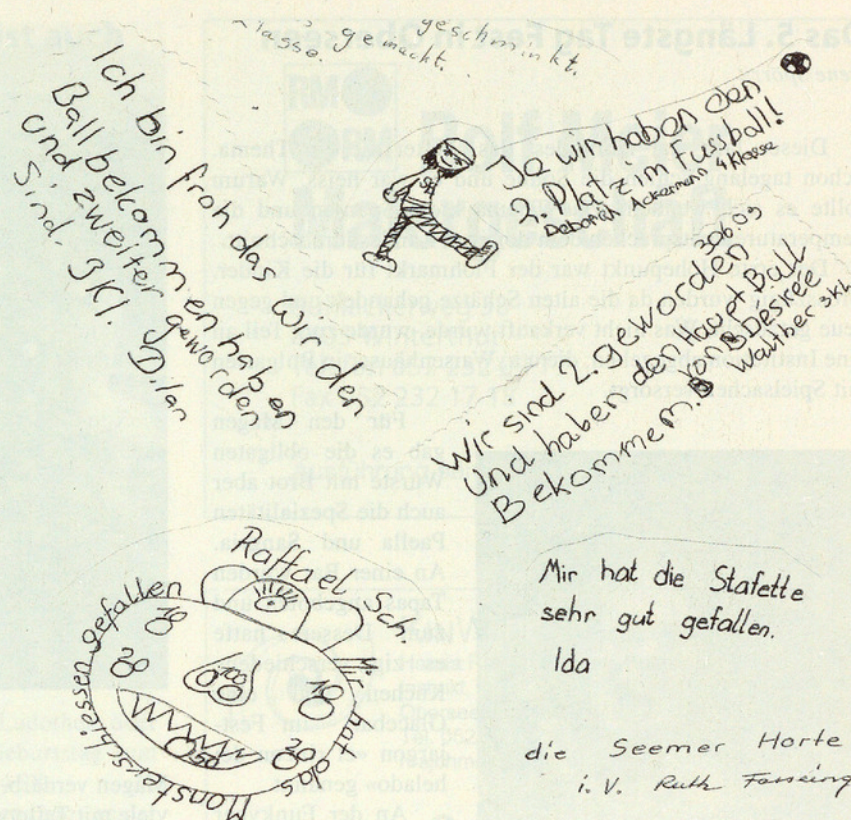
Hort: Sport- und Spieltag

Am 23. Juni 2003 führten die Winterthurer Horte den traditionellen Sport- und Spieltag durch. Die Kinder vom Kreis Seen waren ebenfalls dabei. Bei strahlendem Wetter fuhr eine muntere Kinderschar mit dem Bus zum Reitplatz Töss. Dort trafen sie auf viele Kinder von anderen städtischen Horten.

Unter dem Motto: «fair play für dä ganzi Tag, das isch für eus doch gar kei Frag!» wurde der Spieltag eröffnet.

Viele Kinder zeigten bei den Wettspielen Fussball und Stafettenlauf ihr Können. Die Mädchen des Kreises Seen holten sich beim Fussballwettbewerb den zweiten Platz. Die Knaben vom Hort Steinacker belegten den vierten Rang.

Das weitere Spielangebot, durch die Kreise durchgeführt, war vielfältig: z.B. Ballwerfen – Monsterschiessen – Äffliklettern – Buchzeichen basteln – Schminken und vieles mehr. Viele Kinder machten begeistert mit. Es war ein erlebnisreicher Spieltag. Lassen wir noch einige Kinder selber zu Wort kommen:



die Seemer Horte
i. V. Ruth Farsching

Eltern? Kleinkinderalltag

www.bfs-winterthur.ch

BFS



Bildung!

Berufs- und Fortbildungsschule Winterthur

Tösstalstrasse 26
8400 Winterthur
Tel. 052 268 14 22
Fax 052 268 14 14
office1@bfs-winterthur.ch

Gesprächsgruppe für Eltern mit kleinen Kindern mit Elisabeth Rüegg

Themen und Daten:

Einmal monatlich während der
Mütter- und Väterberatung
Ref. Kirchgemeindehaus
Von 15.00 – 16.30 Uhr
ohne Anmeldung, kostenlos,
Kinderbetreuung

26.08.03	Einschlafen, Schlaf der Kinder
23.09.03	Eifersucht unter Kindern
28.10.03	Esskultur
25.11.03	Kinderängste
09.12.03	Feste feiern / Rituale
27.01.04	Zwischen Autonomie, trotzen und Grenzen setzen

Weitere Kurse

1900	Babymassage – Spiel – Begegnung	5 x 23.10.03 – 20.11.03, Seen	Do 14.00 – 15.30	50.-	Marlies Kopp
1901	PEKiP	10x20.10.03 – 12.01.04, Seen	Mo 09.00 – 10.10	75.-	Marlies Kopp
1902	PEKiP	10x20.10.03 – 12.01.04, Seen	Mo 10.30 – 11.40	75.-	Marlies Kopp
1909	Erziehungsalltag im Gespräch	8 x 08.09.03 – 10.11.03, Seen	Mo 09.30 – 11.00	112.-	Ursi Friederich
1910	Erziehungsalltag im Gespräch	8 x 24.11.03 – 26.01.04, Seen	Mo 09.30 – 11.00	112.-	Ursi Friederich
1911	Erziehungsalltag im Gespräch	8 x 08.09.03 – 11.11.03, Hölderli	Mo 15.00 – 16.30	112.-	Ursi Friederich
1912	Erziehungsalltag im Gespräch	8 x 24.11.03 – 26.01.04, Hölderli	Mo 15.00 – 16.30	112.-	Ursi Friederich
1913	Erziehungsalltag im Gespräch	7 x 02.09.03 – 28.10.03, Seen	Di 09.30 – 11.00	98.-	Andrea Chalverat
1914	Erziehungsalltag im Gespräch	7 x 04.11.03 – 16.12.03, Seen	Di 09.30 – 11.00	98.-	Andrea Chalverat
1921	Der kleine Tyrann – die Not von Trotz und Verweigerung	6 x 21.10.03 – 25.11.03, Seen	Di 19.15 – 21.30	90.-	Esther Meier

Kursbestimmungen

Kursgeldzuschlag 25% bei Wohnsitz ausserhalb der Stadt Winterthur, 100% bei Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich.

Weitere Kurse im Gesamtprogramm Elternbildung BFS oder auf www.bfs-winterthur.ch

Das 5. Längste Tag Fest in Oberseen

Irene Spörri

Dieses Jahr war zumindest das Wetter nie ein Thema. Schon tagelang schien die Sonne und es war heiss. Warum sollte es sich wenden? Das Thema hiess Spanien und die Temperaturen entsprachen dem dortigen Landesdurchschnitt.

Der erste Höhepunkt war der Flohmarkt für die Kinder. Grosszügig wurden da die alten Schätze gehandelt und gegen neue getauscht. Was nicht verkauft wurde, wurde zum Teil an eine Institution abgegeben, die u.a. Waisenhäuser in Bulgarien mit Spielsachen versorgt.



Für den Magen gab es die obligaten Würste mit Brot aber auch die Spezialitäten Paella und Sangria. An einer Bar wurden Tapas angeboten und zum Dessert hatte es zig verschiedene Kuchen und eine Glacebar - im Festjargon «el rincón del helado» genannt.

An der Funkybar mit den alkoholfreien Getränken wurden profimässig die Shaker geschüttelt. Die mitbetreuenden Erwachsenen führten parallel dazu eine Umfrage über Stress durch. Die Auswertung steht aber noch aus.

Auf dem Programm standen verschiedene Aktivitäten der Klassen. Mutige probierten auf dem wilden Bullen zu reiten. Wer hielt es wohl am längsten aus? Leider wurde keine Rangliste geführt. Auch bei Don Quijote und seiner Rosinante musste Haltung bewahrt werden. Mancher Stoss gegen die Windmühlenflügel ging ins Leere. Viele trafen aber offenbar doch, fand man doch am nächsten Morgen noch viele Überreste der geplatzten Häute.

Bei Real Madrid galt es Punkte zu holen. Kein Goalie im Tor hielt das Tor sauber. Wer oft genug in den richtigen Sack traf, konnte als Tagessieger als Prämie Kinogutscheine gewinnen.

Bei den PrimarschülerInnen war die Mohrenkopfschleuder wird jedes Jahr ein Renner. Wenn sich nur niemand dabei den



Magen verdarb. Die Klasse von Gerard Würzler verschönerte viele mit Tattoos und flocht Bändeli.

Spanien ist eine führende Radrennnation. Einen kleinen Einblick bot Herr Hess vom Veloschöpfli Felsenhof. Haben wohl die Rennfahrer von Iberg/Eidberg und Gotzenwil die aufliegenden Helme ausprobiert?

Um 20 Uhr tanzte der Schülerinnenclub von Maloo Mayenhofer und dann trat die Lehrerinnenband «ReDPeN» auf. Auch ihnen war der Erfolg sicher, hörte und sah man doch Talente, die sonst kaum zum Vorschein kommen.

Hinter den Kulissen standen viele Eltern einmal mehr bereit um das ganze Fest überhaupt zu ermöglichen. Auch die Schulpflegemitglieder hielten nicht zurück und pflegten während einer Schicht mit. Das Tombolalos mit dem Hauptgewinn – einem Weekend in Barcelona – ging an eine Schülerin. Ihre Eltern werden es ihr danken.

Die letzten Gäste musste man von ihren Bänken wegbitten. Der Abend war zu angenehm, um ihn schon abzuschliessen.

Vielen Dank an alle und bis zum nächsten längsten Tag Fest.



Gönnen Sie sich etwas Ruhe und Erholung



In der

**SAUNA
ACHELOOS**

Auch für Massagen
und Solarium
die richtige Adresse

Sauna bis 25 Pers. und
Familiensauna für 2-4 Pers.

www.acheloos.ch

Martin Salzmann
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



Die Ludothek ist auch ein Treffpunkt

Esther Meier

Auch während der Herbstferien sind wir für Sie da! Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Dienstag- oder

Mittwochnachmittag zwischen 14 und 17 Uhr.

Erwachsene und Kinder können Spiele ausprobieren, zusammensitzen und plaudern. Eltern können auch einfach einen Moment innehalten, während die Kinder sich im Gumpischloss vergnügen.

Viele Spielsachen werden von Kindern nur eine kurze Zeit gespielt. In der Ludothek können sie diese aus einem reichen Angebot (zu einem symbolischen Preis) ausleihen und das Spiel anschliessend wieder zurückbringen. Beachten Sie auch das Gestell mit den Neuanschaffungen!

In den Chräbelgruppen treffen sich 8 Mütter/Väter mit ihren Kleinkindern am Montag und am Mittwoch. Die Eltern diskutieren Themen und tauschen sich aus, während die Kinder im gleichen Raum von einer Kinderbetreuerin betreut werden. Tel. 052 232 24 54

In den Spielgruppen im Sternen, in der Ludothek oder im Wald treffen sich je 10 Kinder ab dem 3. Geburtstag zum Spielen und Werken. 052 232 79 40 / 052 233 44 28.

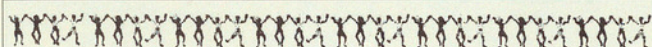
Vorschau: Anfang Dezember findet im Jugendhaus an der Steinberggasse, jeweils am Nachmittag, wieder das allseits beliebte Kerzenziehen statt, dessen Erlös der Ludothek Rössli zugute kommt. Wir freuen uns, Sie und ihre Kinder auch dort begrüssen zu können!

Reguläre Öffnungszeiten der Ludothek an der Rössligasse 9:

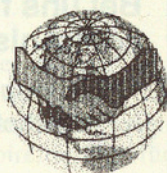
Dienstag von 9 – 11 und 14 – 17 Uhr,

Mittwoch von 14 – 17 Uhr

Donnerstag von 17 – 19 Uhr.



Mitenand-Lade



Mitenand geht's besser!

Als **umweltbewusste Kundinnen und Kunden** sind Ihnen die ökologischen Held-Produkte für alle Belange der Haushalts-Hygiene sicher ein Begriff.

Auch in unserem Sortiment können wir Ihnen eine vielseitige Palette von Held-Produkten anbieten. Selbstverständlich können Sie auch bei uns vom sehr beliebten Nachfüll-Service profitieren!

Sie finden uns im ref. Kirchgemeindehaus Seen, Ladeneingang an der Hinterdorfstrasse.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag 08.30 - 11.00 / 14.00 - 18.00 Uhr

(Während den Schulferien bleibt der Mitenand-Lade geschlossen).

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Ihr Mitenand-Lade-Team



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



KINWIN Seminare und Einzelarbeit

Hanna Rajchman-Berli, Kinesiologin I-ASK
Instrukt. für HK, Tfh, BGym und Erfolg über Stress
Oberseenerstr. 35, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01/ 052 319 23 65,
hrajchman@gmx.ch

Grundkurse in 3 kinesiologischen Systemen

Einführung ins kinesiologische Muskeltesten

Kursinhalt: sauberes Muskeltesten, Meridiane
Voraussetzung: keine
Kursdatum: Di, 21. Oktober 2003, 19.30h-22.30h
Mi, 5. November 2003, 19.30h-22.30h

Erfolg über Stress (Dr. Wayne W. Topping)

Kursinhalt: Eruiieren der für mich relevanten Stressbereiche, Veränderung von einschränkenden Verhaltensmustern durch Anwendung von Energie-Reflexpunkten für emotionale Balancen, Zielsetzungen ausarbeiten und entstressen
Voraussetzung: Muskeltesten
Kursdaten: Fr-So, 24.-26. Oktober 2003

HK Allergie- u. Toleranzklopfen

Kursinhalt: Test auf energetische Allergie und Toleranz von versch. Substanzen, einfacher Energieausgleich für bessere Verträglichkeit
Voraussetzung: Muskeltesten
Kursdaten: Sa, 8. November 2003

Health Kinesiology HK-B1 (Dr. J. Scott)

Kursinhalt: Energiebalance nach Dr. J. Scott, verbale Fragestellung, Lebensbalancefaktoren, KGEI: Energetisch übertragene Ängste, individuelle psychologische Stressreduktion für Kliententhemen u. Listenthemen mit der 7Elemente-Methode, Elektromagnetische Einflüsse und Schutz, Allergieklopfen, u.a.m.
Voraussetzung: Muskeltesten und Meridiane
Kursdaten: Sa-Di, 8.-11. November 2003

Interessiert? Für Auskünfte wenden Sie sich an die Kursleiterin.

Verlangen Sie mein gesamtes KINWIN-Kursprogramm!

Universitäre Vorlesungen Winterthur

Bildungsangebot des Regionalen Seniorinnen- und Senioren-Verbandes Winterthur

Die Vorlesungen im Wintersemester 2003/04 beginnen am Mittwoch, 29. Oktober 2003 um 14.30 Uhr in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur.

Das Angebot umfasst 13 Vorlesungen aus dem Programm der Senioren-Universität Zürich mit 26 Vorlesungen.

Dozenten und Dozentinnen der Universität und ETH Zürich referieren über ihre Lehr- und Forschungsgebiete. Zusätzlich im Angebot sind Sonderveranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge und Exkursionen. Eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Frühpensionierte ab 55 Jahren, unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Wintersemester Fr. 60.- und Fr. 10.- für einzelne Vorlesungen.

Das Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramm ist erhältlich bei:

Universitäre Vorlesungen
Ulmenstrasse 8, 8442 Hettlingen
Tel. 052 316 31 94,
E-Mail: univorlesung@bluewin.ch

Moser

Gipsergeschäft

Gipser-Arbeiten
Neu- und Umbauten

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 67 03
Fax. 052 232 76 65
www.gipser-moser.ch



Ortsvertretung Seen

Herbstsammlung 2003

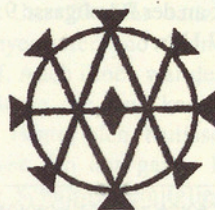
Vom 25. September bis zum 26. Oktober 2003 findet die lokale Sammlung für das Alter statt. In Seen wird der traditionelle Sammelbrief von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in die Briefkästen verteilt. Wir freuen uns, wenn Sie auch in diesem Jahr wiederum mit Ihrer Spende helfen, unsere schöne Aufgabe für die älteren Mitmenschen wahrnehmen zu können. Über einen Teil des Sammelergebnisses kann die Pro Senectute Ortsvertretung Seen in eigener Verantwortung verfügen. Sie sorgt und bürgt dafür, dass diese Mittel sinnvoll verwendet werden. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich.

Marlies Inauen

STUTZ + BAER AG

Hoch- + Tiefbau - Umbau - Reparaturen

Grünmattstrasse 10 8405 Winterthur
Tel. 052 232 01 21 Fax 052 232 01 54



Werkladen - Neu (Wespimühle)

Geöffnet:
Montag 09.00 - 11.30 Uhr
bis Freitag 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 09.00 - 11.30 Uhr

Bei uns finden Sie alles zum Backen,
vom Anis über's Mehl bis zum Zimt.

Wespimüllers Mählhandlig AG
Wieshofstrasse 105, 8408 Winterthur
Tel. 052 222 97 07

Sie backen - wir mahlen, von Baumüssen bis Mandeln

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre

Vermietung & Verkauf



Schluss mit dem Zahlensalat!

Meine Buchführung überlasse ich der richtigen Fachperson!

KAISER BUCHHALTUNGEN



Finanzbuchhaltungen • Betriebsbuchhaltungen • Steuern Beratungen und Support • www.kaiser-buchhaltungen.ch
E-Mail info@kaiser-buchhaltungen.ch • Tel. 052 202 84 84

Wir bringen Ihre Zahlen in die Bilanz.
Und das erst noch zu günstigen Preisen!

Lieder am Wegrand

Wie der Elgger Farenbach zum Liederbach wurde

HansPeter Friess

Der gemischte Chor Eidberg unter der Leitung von Christian Santschi lud dieses Jahr zu einem musikalischen Spaziergang durch das Elgger Farenbach ein. Hatten die Organisatoren wohl geahnt, dass ein Schönwettersommer bevorstand? In ihrem Programm war nämlich vorgesehen, im Juni und Juli ihre Gäste und Musikfreunde an zwei Sonntagen mit einem Konzert besonderer Art zu erfreuen.

Als Vortragsraum diente dem Chor das vielen WinterthurerInnen bekannte bewaldete Farenbach. Das leise Plätschern des gleichnamigen Baches bot sich als angenehmes Ostinato an. Schattenspendende Bäume milderten beim Aufstieg die Beschwerden der Hitze. Ungewöhnlich war auch die Gestaltung des Programmzettels. Entlang dem Wanderweg hinauf zur Guhwilmüli waren an fünf Stationen thematisch geordnete Liederlisten auf grossen Plakaten



aufgestellt worden. Lieder aus «Uns lockt der sonnige Tag; Ort und Musik für romantische Seelen; Fillis wandelt im kühlen Walde; Ein Fischfang mit List; Modern Times» waren angekündigt. Ein respektabel breites Repertoire, in dem für Junge und Alte vertraute Klänge zum Schwingen kamen. Steh- und Sitzplätze standen je nach Umgebung zur Verfügung. Und für die Jüngsten in der grossen Gästeschar war der Bewegungsspielraum jederzeit gesichert.

Dem Dirigenten Christian Santschi stand die Freude am Musizieren unter aussergewöhnlichen Umständen im Gesicht geschrieben. Was er mit seiner Gebärdensprache bei der Sängerschar weckte, löste beim Publikum lang anhaltenden Applaus aber auch Appetit aus. Diesen zu stillen war in der Guhwilmüli nach dem Verklingen der gesungenen Aufforderung «Have a nice day» bestens Gelegenheit geboten.



Fritz Koblet, Eidberg, kommentiert das Ereignis mit launigen Reimen. Ein paar Bilder ergänzen seine Erinnerungen an den eindrücklichen musikalischen Spaziergang:

Wie hier im Bild, stets im Element
ist Christian, unser nimmermüder Dirigent.
Tönt es falsch beim Singen für sein Musiker Ohr
beginnt von vorne der ganze Chor.

Weil das Wasser war zu warm,
keine Forelle zum Vorschein kam.
Lieder von Mozart und Schubert haben nichts genützt
kein Fisch war zu sehen, alle durchs Netz gewütscht.

Auch die Jungen spitzen ihr Ohr,
vielleicht gehören sie bald schon zum Chor.

Die Guhwilmüli war der Schlussort für unsere Lieder
und dann ging's zum gemütlichen Teile über.
Mit Ochs' am Spiess und kühlem Wein
liessen wir es uns gemütlich sein.



Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

GOSPEL VOICE

Winterthur

in Concert

Whenever you call

Samstag 25. Oktober 2003

20 Uhr reformierte Kirche Winterthur-Seen

Eintritt frei, Kollekte

www.gospelvoice.ch

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

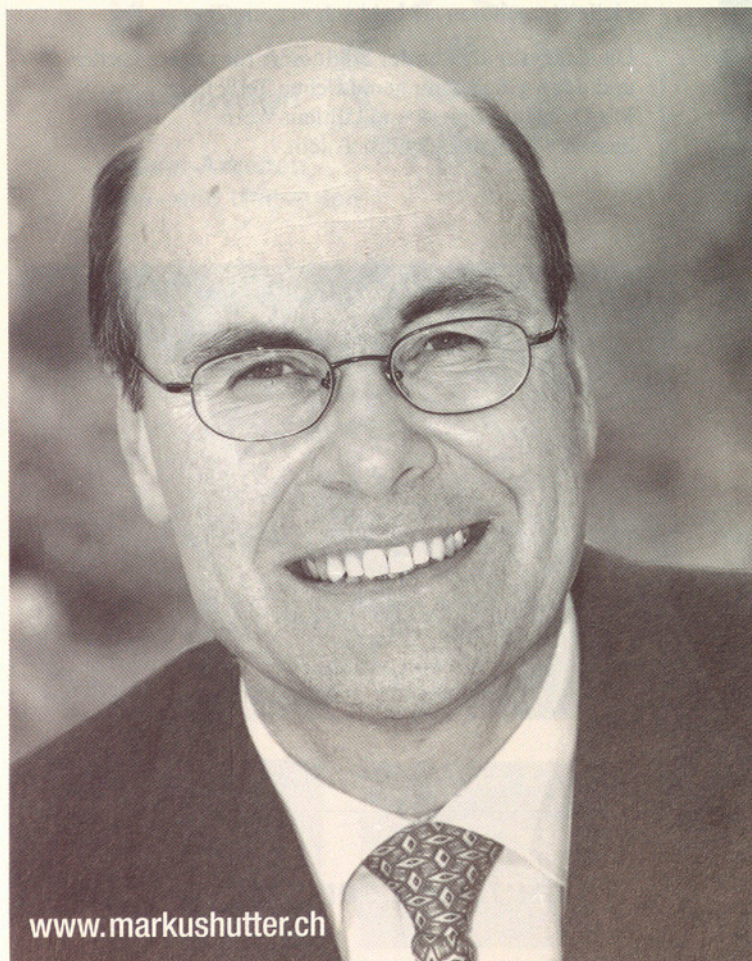
Druckerpatronen

Die günstigsten Toner- und Tintenpatronen aller gängigen Marken erhalten Sie in unserem neuen Internet-Shop. 100%-ige Qualität. 20 bis 50% billiger als Original-Patronen.

Ein Preisvergleich lohnt sich.

www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner ag 052 232 24 17



Ihr Nationalrat aus Oberi!

**Markus Hutter
in den Nationalrat!**

Liste 2

2 x auf jede Liste

**Markus Hutter, Unternehmer
– bereit für Bern!**

FDPO
Freisinnig-Demokratische Partei
des Kantons Zürich

www.markushutter.ch

Eine kaufmännische Lehre im Reisebüro

Gabi Triebelnig

Ausspannen, erholen und geniessen! Dies und noch vieles mehr kommt uns in den Sinn, wenn wir an die Ferienzeit denken.

«Mein Ziel ist es, dass die Ferien für unsere Kunden zur schönsten Zeit des Jahres werden!» Das ist der Wunsch von Elena Meier, welche ihr 3. Lehrjahr im Reisebüro Hotelplan in Winterthur absolviert. Wenn man ihr zuhört, mit welcher Begeisterung sie von ihrem Berufsalltag spricht, würde man am liebsten seine nächsten Ferien bei ihr buchen.

Das Interesse für andere Länder, Sprachen, Kulturen und Landschaften, sowie Freude an der Kommunikation im persönlichen Gespräch sind ideale Voraussetzungen für diese Ausbildung. Ein Sekundarabschluss wird für die KV-Lehre verlangt. Zu den Hauptfächern in der Berufsschule gehören Französisch, Deutsch, Englisch oder eine andere Fremdsprache, sowie das Rechnungswesen, Betriebskunde, Rechtskunde, Volkswirtschaft, Staatskunde und Wirtschaftsgeografie.

Neben all diesen interessanten Fächern kommt aber sicher der abwechslungsreiche Berufsalltag dazu. Jeder Kunde hat seine eigenen Vorstellungen und Wünsche wie er seine Ferien verbringen möchte. Ein gutes Gespür für die Kundenanliegen sowie eine Palette von Reiseprospekten helfen im Kundengespräch die richtige Feriendestination zu finden. Der Computer gibt der Reiseberaterin Auskunft über

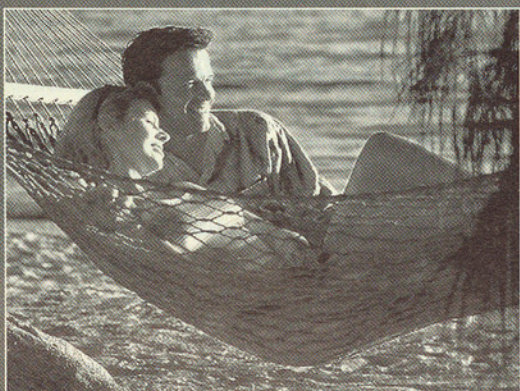


das ganze Flugsystem, die Verfügbarkeit der Flüge, sowie über die Kundenkartei. Nach dieser Lehre hat man verschiedene Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. So kann man sich zum Beispiel zur AnimateurIn, ReiseleiterIn, Reisefachfrau/mann oder als EinkäuferIn für Reisebüros ausbilden lassen. Die Reisebranche vermittelt einem also bestimmt ein breites Wissen rund um den Globus.

Auf die Frage, was sie an ihrem Job liebe, antwortet Elena spontan: «der tägliche Kundenkontakt sowie die Zusammenarbeit in einem gut eingespielten Team macht mir jeden Tag Freude.»

Da sich vorwiegend Frauen für diesen Beruf entscheiden, freut sich die Reisebranche in den nächsten Jahren über männliche Verstärkung.

Ferienträume?



**Die neuen
Winterkataloge sind da!**

Hotelplan
Marktgasse 47a
8402 Winterthur
Tel. 052 269 05 69
Fax 052 269 05 65
winterthur@hotelplan.ch
www.hotelplan.ch

Die Ferien, die Sie wollen. *Hotelplan*

Leserbrief

Lehrstellensuche 2005, ein Tipp

Aus dem Lokalfernsehen erfuhren wir, dass in St.Gallen über das letzte August-Wochenende die Ostschweizerische Berufsausstellung OBA stattfand.

Die Ausstellung war grosszügig aufgebaut; an den einzelnen Ständen waren nebst Fachleuten auch Lehrlinge zugegen, bei welchen sich die Schüler informieren konnten. Sie wurden kompetent beraten und ausreichend informiert. Es waren meiner Meinung nach mehr Berufe vertreten als an der Züspa-Ausstellung «Berufe an der Arbeit». Weiter war es auch möglich, sich über Zweiterufe wie z.B. Grenzwacht und Weiterbildungen zu Zweiterufen zu informieren.

Diese Messe bietet eine gute Möglichkeit, nach dem Einholen persönlicher Vorinformation im Berufsinformationszentrum BIZ noch detailliertere Erkundigungen einzuholen.

Die nächste OBA findet in einem Jahr wieder am letzten August-Wochenende statt.

Markus Hartmann

Café Birkengarten

Frau Trudi Tobler-Hochuli zählt wie viele andere zu den Altseemerinnen. Ihre Jugendjahre hat sie im Haus Birkengarten erlebt. Was sie in der Juni-Ausgabe 2003 über die Geschichte dieses Hauses las, möchte sie an dieser Stelle aufgrund ihrer persönlichen Kenntnisse präzisieren. Wir von der Redaktion danken ihr für ihren Beitrag zur Seemer Ortsgeschichte.

Mitte der Dreissiger Jahre (nicht 50-er Jahre) wurde der Kindergarten an der Bühlhofstrasse 29 (früher Bühlhofweg) gebaut. Der Kindergarten befand sich im Haus Birkengarten, nicht in der Veranda ohne Heizung. Nach dessen Verlegung an den neuen Ort wurde das Haus Birkengarten umgebaut. Im Jahre 1936 wurde das Café Birkengarten eröffnet, aber nach kurzer Zeit wieder geschlossen, warum weiss ich nicht mehr.

Meine Mutter, Frau Emma Hochuli, konnte das «Alkoholfreie Café Birkengarten» 1937 käuflich erwerben. Sie war Witfrau mit drei kleinen Kindern. Anfänglich wohnte ich mit meinen Geschwistern noch bei den Grosseltern in Schaffhausen. In einer speziellen Geschäftsempfehlung im Stile jener Zeit machte sie sich als neue Eigentümerin bekannt. Bald hatte sie das Vertrauen der Bevölkerung gewonnen. Weil der Betrieb gut lief, zogen meine Grosseltern mit uns Kindern ebenfalls in den Birkengarten. Die Unterstützung kam der Mutter sehr gelegen. Wir Kinder wurden zum Abwaschen, in jener Zeit noch ohne Boiler, eingesetzt. Für die jungen Seemer wurde das Café zum Treffpunkt. Ein Kaffee crème kostete 50 Rp. Ein 3dl Glas Süssmost 35 Rp. Ein Nussgipfel oder Patisserie 25 Rp. (vom Bäcker Kern geliefert).

Badanstalt

Im Untergeschoss war die Seemer Badanstalt mit einem kleinen Warteraum eingerichtet. Fünf Einzelkabinen und eine Doppelkabine standen zur Verfügung. Ab Freitagnachmittag und am Samstag war ein reger Betrieb, weil damals die meisten Häuser kein Badzimmer hatten. Es brauchte jeweilen viele Schaufeln Kohle um genügend heisses Wasser zur Verfügung stellen zu können. Als unsere Mutter anfangs der Fünfziger Jahre das Café an Familie

Seen-Winterthur, den 30. September 1937.

Geschäftsempfehlung

Ich beehre mich, der tit. Einwohnerschaft von Seen, Winterthur und Umgebung mitzuteilen, dass ich das

Alkoholfreie Restaurant und Café Birkengarten

käuflich erworben habe und dasselbe am Samstag den 2. Oktober 1937 wieder eröffnen werde. Ich bin bestrebt, durch gute reelle Führung des Cafés das Zutrauen der bisherigen, sowie einer neuen Kundschaft wieder zu erwerben.

Diedem Restaurant angeschlossene, öffentl.

Badanstalt

wird am Mittwoch den 6. Oktober 1937 zur Benützung wieder geöffnet. Dieselbe ist gründlich renoviert und instand gestellt worden und ich möchte auch in diesem Betrieb durch saubere, gute Bedienung Ihre Zufriedenheit erwerben.

Indem ich Sie um gütigen Zuspruch bitte begrüsse ich Sie hochachtend

Frau Wwe. E. Hochuli-Affeltranger
Café Birkengarten

aus alten Zeiten:
Geschäftseröffnung im Jahre 1937

Weilenmann verkaufte, wurde zum grossen Bedauern älterer Badegäste der Badbetrieb eingestellt.

Gemeindestube

Als 1939 der Krieg ausbrach, begann finanziell eine schwere Zeit. Die Mutter konnte sich keine Angestellten mehr leisten. Umso mehr waren wir Kinder zur Mithilfe gefordert. Ein Lichtblick ergab sich, als ein Raumteil vom Café abgetrennt und zur Gemeindestube umfunktioniert wurde. In dieser Gast-Stube galt kein Konsumationszwang. Jung und Alt konnte sich dort treffen. Heftli und Zeitungen wurden aufgelegt.

Im Winter war der Ort als warme Stube auch für die Untermieter des Hauses sehr gefragt. Die meisten von ihnen wohnten in unbeheizbaren Zimmern. Mancher in Seen einquartierte Soldat lernte während der Aktivdienstzeit diese warme Stube sehr schätzen. Im hinteren Anbau war der Coiffeursalon von Benni Müller (später Wirt in der Linde). Als der Konsum im Unterdorf an der Tösstalstrasse ins Haus der Kantonalbank übersiedelte, konnte B. Müller diese Räumlichkeiten mieten.

Es gäbe noch viel zu erzählen über den Birkengarten, die schöne Birke, die schattenspendende Kastanie und die alte Linde. Das Café Birkengarten ist auch ein Teil der Geschichte von alt Seen.

Genossenschaft Gemeindestube Seen Sponsoring vor über 60 Jahren

HP.Friess

Mit klammen Fingern verteilten Mitte November 1940 Freiwillige einen Aufruf an die «Werten Mitbürger» von Seen-Winterthur. Mit Bedacht drückten die Verteiler das Schreiben mit Einzahlungsschein den Angesprochenen direkt in die Hände. Unterzeichnet war die Bittschrift von Seemer Persönlichkeiten. Pfarrer Rudolf Debrunner, Alfred Schönholzer, Carl Ketterer, Frau L. Gibel, Ernst Arbenz, Heinrich Kägi, Dr. med. Hans Nägeli gründeten mit Unterstützung weiterer Seemer BewohnerInnen im 2. Weltkrieg eine Genossenschaft für die Schaffung und den Betrieb einer Gemeinde-, Lese- und Wärmestube. In jener Zeit ein mutiges Unterfangen.

Über die Wünschbarkeit und das Bedürfnis eines solchen Raumes war seit Jahren gesprochen worden. Für die alleinstehenden, jüngeren und älteren Leute, oft auch Bedienstete oder Angestellte von Gewerbetreibenden stand kein beheizbarer Treffpunkt ohne Trinkzwang zur Verfügung. Manchen fehlte ein eigenes Zimmer, wo sie allein oder zusammen mit anderen ihre Freizeit verbringen konnten. Diesem offensichtlichen Uebelstand wollten die Genossenschafter durch die Schaffung einer Gemeinde-Lese- und Wärmestube abhelfen.

In Frau Emma Hochuli, Besitzerin des alkoholfreien Restaurants «zum Birkengarten» fanden die für das öffentliche Wohl besorgten Genossenschafter eine weitsichtige Gesprächspartnerin.

Vertraglich wurde festgelegt, dass durch die Unterteilung des grossen Wirtschaftsraumes mit einer schalldichten Zwischenwand ein 20 m² grosses Zimmer mit separatem Eingang der Genossenschaft eine ganzjährig benützbares Gemeindestube abgetreten wurde. Umbaukosten und Mobiliar beliefen sich auf Fr. 2400.-. An Betriebskosten (Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wartung, Spiele, Zeitungen und Zeitschriften) wurden Fr. 700.- erwartet.

Zur Verwirklichung ihres Zieles richteten die Initianten einen Appell um Zuwendung einer Gabe an die Einwohnerschaft. In der Bittschrift wurde gleichzeitig die Eröffnung der Gemeindestube auf Anfang Dezember 1940 in Aussicht gestellt.

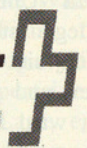
Innerhalb eines knappen Monats gelang es, Bedenken und Vorurteile bei der Seemer Bevölkerung zu überwinden. Kurz vor Weihnachten erfuhren die «werten GönnerInnen» durch ein Dankeschreiben, dass am 14. Dezember des laufenden Jahres die in «ansprechendem Heimatstil» eingerichtete Wärmestube eröffnet werden konnte. Die Öffnungszeiten waren werktags von 09 – 21.30 Uhr und sonntags von 11 – 21.30 Uhr festgesetzt worden.

Wie viel Zeit und gute Worte Frau Hochuli für die Betreuung der Gemeindestube und deren Benützer einsetzen musste, ist uns Nachgeborenen nicht bekannt. In der Korrespondenz bezeugt der Genossenschaftsvorstand der Stubenmutter regelmässig Respekt und grosse Achtung für die vorbildliche Führung, mit der sie die Benützer zu Ordnung, Ruhe, Sauberkeit und gegenseitiger Rücksichtnahme anhielt.

**zahlen,sparen,
vorsorgen...
mit den Konten
DER POST**

**Wir beraten Sie gerne und
freuen uns auf Ihren Besuch.**

Ihre Post Seen

DIE POST 



Ballett- und Gymnastikschule

Katja Seiterle
Tösstalstrasse 216
8505 Winterthur-Seen
Tel. 052 375 25 40 oder 079 305 74 40

Kids und Youths

Nursery Ballett ab 3 Jahren
Ballett für Jugendliche
Hip-Hop und Funk
Kinderjazz

Erwachsene

Ballett
Tanz-Gymnastik

**TEPPICH
HEUSSER**

HEUSSER TEPPICHE AG
Hinterdorfstrasse 4 8405 Winterthur

Tel. 052 232 87 87 Fax 052 232 87 36
Neu: Mo.13.30-18.30 Di.-Fr.09.00-12.00
13.30-18.30 Sa.09.00-13.00 Uhr

- **Geschenkboutique**
- **Vorhänge**
- **Bettwaren**
- **Teppiche und Bodenbeläge**
- **Parkett- und Laminatböden**

Ihr Partner in Seen für Heimtextilien

QuartierPolizei löst grosse Resonanz aus

Ein halbes Jahr QP-Seen.
Wm Zürcher zu seinen ersten Erfahrungen als QP.

HP.Friess

Seit Mitte März 2003 arbeitet die QuartierPolizei Winterthur nach einem neuen Konzept mit erweitertem Pflichtenheft und zusätzlichen Kompetenzen. Rückblickend auf diese Monate zieht Wm Zürcher, der Seemer QP, eine positive Zwischenbilanz.

In Übereinstimmung mit seinen Kollegen stellt er fest, die Smarts, mit denen sie unterwegs sind, lösen bei Alten und Jungen Signale aus. «Er ist da», wird festgestellt. «Heute will ich ihm mein Anliegen vortragen, meine Frage stellen», nehmen sich andere vor.

Wm Zürcher wird hauptsächlich von Kindern bis zur fünften Klasse sowie von älteren Erwachsenen und Pensionierten angesprochen. Um den Kontakt mit Jugendlichen muss er sich ernsthaft bemühen.

In den ersten 100 Tagen erfassten alle QP über 700 erledigte Aufträge in ihren Protokollen. Pro Tag und QP rund 12 persönliche Kontakte, für die sie unterschiedlich viel Zeit aufwenden mussten. Dazu gehören Gewohnheits-übertretungen und Missachtung von Fahrverboten, Falschparkieren etc.

Nachfolgend informiert uns Wm Zürcher über ein Trendfahrzeug und die für den Verwendungszweck gültigen Bedingungen.

Elektro-Scooter – das ultimative Fahrvergnügen?

Ein neues Trendfahrzeug kommt auf die Schweiz zu. Elektro-Scooter sind schnell, verursachen keinen Lärm und verschmutzen die Luft nicht. Ein hoher ökologischer Fahrspass ist also garantiert. Mit einer vollen Batterieladung kann bis zu 25 km zurückgelegt werden. Die Batterie ist nach 6 Stunden wieder geladen. Steigungen bis zu 12 Promille überwindet das Gerät fast mühelos. Die Traglast wird mit 90 Kilogramm angegeben. Zur Zeit sind zwei Motorentypen bekannt. Der eine leistet bis 0,25 kW und der andere bis 0,5 kW.

Nur wie sieht die Sache rechtlich aus? Wer darf nun tatsächlich diese Flitzer verwenden und welche Bestimmungen müssen erfüllt sein.

Zunächst ging man davon aus, dass Elektro-Scooter bis zu einer Leistung von max. 0,25 kW und einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h dem Leicht-Motorfahrrad unterzuordnen sind. Somit wäre keine Typenprüfung erforderlich gewesen. Ebenso wäre das Fahrzeug ab 14 Jahren mit einem Mofa-Führerausweis, bzw. ab 16 Jahren ohne Ausweis lenkbar gewesen. Die aktuellen Abklärungen bei der AST AG ergaben aber, dass das nicht ganz so ist. Elektro-Scooter, Elektrotrottinette etc. gelten nicht als Leichtmotorräder. Sie haben keine Tretunterstützung. Tretunterstützung bedeutet nämlich, dass der Elektromotor nur solange wirksam ist, als der Fahrer mit Pedalen tritt. Elektroscooter gelten daher grundsätzlich und in allen baulichen Varianten als Motorfahrräder im Sinne von Art. 18 lit.b VTS. Unter Umständen können erleichterte Bestimmungen bewilligt werden, wenn das Mobil mit einem elektrischen Motor ausgestattet ist und eine Dauerleistung von max. 0,50 kW erbringt. Die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h darf mit dem reinen Elektromotor nicht überschritten werden.

Elektro-Trottis, bzw. Scooter müssen in jedem Fall als Motorfahrrad typengeprüft sein und brauchen immer ein Mofa-Kontrollschild. Der Halter braucht einen entsprechenden Führerausweis. Eine Velovignette genügt nicht!



FERIENHEIM-GENOSSENSCHAFT SEEN (FGS)

Herbstkolonie in Serneus Prättigau

In unserem schön gelegenen Ferienheim wird vom 4. bis 16. Oktober 2003 wiederum die Herbstkolonie für Seemer-Kinder von der 2. bis 6. Klasse durchgeführt. Wir durften dieses Jahr wiederum trotz anderslautenden Meinungen in der Presse, wie jedes Jahr, viele Anmeldungen entgegennehmen. Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches Lager über der Nebelgrenze.

Anmeldeformulare waren bei allen Lehrern erhältlich.

Weitere Auskünfte erteilt:

Ruth Tschanen, Tel. 052 213 59 54 oder 052 212 01 10.

Spenden (Maisammlung)

Die Sammlung hat dieses Jahr wieder zu einem erfreulichen Resultat geführt. Für die Spenden und das Vertrauen, das Sie uns immer wieder schenken, danken wir herzlich. Ihre Spenden tragen dazu bei, dass Kinder von Seen gemeinsam schöne und erholsame Herbstferien erleben können.

25 Jahre Migros

Am 26. Juni kann der in Seuzach wohnhafte Chefmetzger Kurt Manser auf ein Vierteljahrhundert im Dienste der Migros zurückblicken. Mit bewundernswertem Engagement und beachtlichem Erfolg leitet er die Bedienungsmetzgerei des Migros-Marktes in Winterthur-Seen. Der Jubilar legt dort nicht nur Wert auf die Pflege der Beziehungen zur Kundschaft, sondern auch auf ein gutes Arbeitsklima.

Den Ausgleich zum Beruf findet Kurt Manser zu Hause bei seiner Frau und seinen beiden Töchtern. Vom beruflichen Alltag erholt er sich überdies beim Radfahren und Wandern, aber auch beim Jassen.

Wir gratulieren!

75 Jahre Wyler AG, Seen Neigungsmess-Systeme

Die Seemer Wyler AG entwickelt und fertigt seit 1928 hochpräzise Neigungsmess-Systeme und gilt auf dem Weltmarkt als die Nummer 1.

J.P.Zenger

Die Redaktion des Seemer Boten wurde aus Anlass des Firmenjubiläums zur informativen Presseorientierung vom 5. September 2003 eingeladen. Die Herren Heinz E. Hinnen, René F. Morlet sowie Martin Jaray von der Geschäftsleitung stellten ihre Firma vor. Herr Hinnen nannte die Kundenzufriedenheit als das wichtigste Ziel der Firma. Ihr Leitgedanke heisst «Innovation – Qualität – Service». Die hohe Qualität ist entscheidend für den bisherigen und zukünftigen Erfolg.

Aus der Firmenvorstellung der Geschäftsleitung

Max Wyler konnte 1928 das gesamte Fertigungsprogramm von Wasserwaagen der Firma Hoen in Bülach übernehmen. Damit legte er den Grundstein der heutigen Wyler AG und begann mit der Fertigung von hochpräzisen Wasserwaagen, die er bald einmal auch an die Firmen Sulzer und Rieter verkaufen konnte. Nach und nach wurden die Produkte der Einzelfirma Wyler international bekannt, nicht zuletzt deshalb, weil diese zur Grundausrüstung der Montage- und Wartungswerkzeuge bei Sulzer und Rieter gehörten.

Die Firma Wyler begnügte sich nicht allein mit der Herstellung von Präzisions-Wasserwaagen. Im Laufe der Jahre kamen komplizierte Instrumente für die Neigungsmessung hinzu. So wurde 1970 mit der Firma Tesa in Renens das erste elektronische Neigungsmessgerät der Welt entwickelt. Ein weiterer Meilenstein ist der erste digitale Neigungssensor, der 1995 auf dem Markt kam und zusammen mit einem Messprogramm dynamisch Daten erfassen kann. Seit dem Jahr 2000 werden Funkmodule angeboten, die Messdaten drahtlos

Was versteht man unter Neigungsmesstechnik?

Mit der Neigungsmesstechnik lassen sich zwischen einer Vertikalen und Horizontalen alle Abweichungen messen und sichtbar machen. Die Wasserwaage und das Pendel sind die bekanntesten Werkzeuge, die die Eigenschaften der Schwerkraft nutzen. Damit lassen sich Abweichungen in der Vertikalen (Richtung zum Erdmittelpunkt) und in der Horizontalen (vom Horizont) bestimmen. Konkret, es wird sichtbar ob eine Wand oder ein Boden im Lot ist oder nicht.

Zwischen einer vertikalen und einer horizontalen Linie lassen sich beliebig viele Neigungslinien feststellen. Eine Bahnstrecke beispielsweise darf eine bestimmte Steigung nicht übersteigen. Die effektive Steigung einer Bahnstrecke lässt sich mit Neigungsmessinstrumenten bestimmen. Diese Messgeräte sind verblüffend präzise; lassen sich doch auf einer Strecke von einem Kilometer eine Abweichung von bloss einem Millimeter (im μ -Bereich) erfassen! Zum Vergleich: Ein menschliches Haar weist eine Dicke von 50 bis 70 μ auf, das sind 0,05 bis 0,07 Millimeter.

übermitteln können. Alle diese Entwicklungen werden in verschiedenen Messinstrumenten verbaut, die, teilweise kundenspezifisch, in jeder Hinsicht den höchsten Ansprüchen genügen. Interessant ist ferner, dass die Wyler AG seit 1993 als internationale Kalibrierstelle anerkannt ist und eigene sowie Fremd-Aufträge aus aller Welt annimmt.

Aus dem Kleinbetrieb ist ein Unternehmen mit 40 Mitarbeitenden und bemerkenswerterweise 7 Lehrlingen geworden. Etliche der MitarbeiterInnen sind ausgesprochene Spezialisten. Der Umsatz beträgt jährlich etwa 6 Millionen Franken. Nahezu drei Viertel der Produkte werden weltweit exportiert. Wasserwaagen werden im grössten Sortiment nach wie vor gefertigt und machen knapp ein Viertel des Umsatzes aus. Mehr und mehr hochkomplexe elektronische Systeme, die in Kleinserien produziert werden (Fliessbänder sieht man im Betrieb nirgends) sowie Software entfallen auf den übrigen Umsatz. Die Produktionsräumlichkeiten sind voll klimatisiert. Dies ist erforderlich, weil die Wärme bzw. Temperaturschwankungen, der grösste Feind der Präzision sind. Beim anschliessenden Betriebsrundgang fiel der relativ hohe Anteil an Handarbeit auf. Die perfektteste Schleifmaschine ist beispielsweise nicht in der Lage, eine gleichmässig ebene Metallfläche zu schleifen. Dazu braucht es einen speziellen Metallschaber als Werkzeug und vor allem geschickte Hände sowie viel Erfahrung.

Diese Messgeräte und -systeme werden für vielfältige Aufgaben in den verschiedensten Bereichen eingesetzt: z.B. für Industrie-Roboter, für Druckmaschinen (Heidelberg), für die Überwachung von Staudämmen und Brücken, Radaranlagen, Befeuerung von Flugpisten – um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Kafi Burehus

E. + R. Liechti
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052

233 33 51

Montag–Freitag, 07.00–23.30 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag, 08.00–22.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. + R. Liechti und Personal

Prachtvolle See



Beim eifrigen Aufbau (Aufbaubeginn 16.00 Uhr, Festbeginn ca. 20.00 Uhr)



Die achte «Seemer Dorf» gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Doch alle Besucher und Teilnehmer werden dieses Fest in sehr guter Erinnerung behalten. Dieses Jahr hat es der Wettergott mit uns sehr gut gemeint. Die paar Spritzer, die in der Nacht auf Sonntag unser Fest erreichten, waren nicht der Rede wert. Der Besucherandrang war dank dem Einsatz unserer Vereine und Organisationen, der Vielfalt des Angebotes sowie des Bekanntheitsgrades der «Seemer Dorf» so gewaltig, dass sich der Schreibende geschlagene 20 Minuten durch die Menge quetschen musste, um von der Kantonalbank bis zum Kirchgemeindehaus zu gelangen. Dieses Bad im Besucherstrom hat allerdings sehr gut getan. Überall heitere Gesichter. Menschen, die sich freundlich grüssen, andere wieder, die einen kleinen Schwatz abhalten und dadurch unweigerlich einen noch grösseren Stau verursachen. Aber keinen hat es gestört, keiner hat sich deswegen geärgert.

Sie glauben es nicht, liebe Leser, was für ein schönes Gefühl es war, zu wissen, dass wir als Organisatoren zu diesen glücklichen und fröhlichen Gesichtern beigetragen haben.

An der diesjährigen «Seemer Dorf» wurden sie von 53 Vereinen und Organisationen verwöhnt. Sicher haben auch die 11 Verkaufsstände ihr Interesse gefunden und die Jungen und Junggebliebenen konnten sich auf 14 Fuhr- und Spielbetrieben vergnügen.



Was sich die beiden Präsidenten vom Albanienfest und der Seemer Dorf wohl zu erzählen haben?



Die illustren Gäste der Eröffnungsfeier mit fröhlichen Gesichtern



In allen Beizen herrscht Hochbetrieb



Die Eröffnungsfestwirtin ist sichtlich zufrieden mit dem Personal und den geladenen Gästen



In allen Strassen sieht man nur fröhliche und zufriedene Gesichter



Wie am Freitag, so auch am Samstag und am Sonntag – gerammelt volle Festbeizen soweit das Auge reicht!



Papi schau nach links, dort gibt es schöne Spielsachen für mich!

Neben vielen Life-Konzerten spielte sich auch die Pina Colada Steel-Band in die Herzen der Zuschauer. Wer Durst hatte und etwas ganz Spezielles trinken wollte, konnte bei der mobilen Bierbrauerei ein «Seemer Bier» ersteinen. Wir haben festgestellt, dass jedefrau und jedermann an der dies-

jährigen «Seemer Dorf» sehr grosse Freude hatte. Die vielen zufriedenen Menschen, die wir getroffen haben, waren der Beweis dafür. Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen und freuen uns bereits auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. MS

Seemer Dorfet 2003



Die beiden Pina Colada Steel Band-Auftritte am Samstagabend waren ein grosser Erfolg



Wie soll man hier noch durchkommen?



Die schrecklich(en) fröhlichen Piraten von den White Wolves und den Goldenberger Waldschrottä



Allein am Abfallberg sieht man an, wie viele Gäste die Seemer Dorfet besucht haben!



Die kleinen Gäste kamen ebenfalls auf ihre Rechnung



Wie früher so auch heute – Schadenfreude ist doch die schönste Freude!



h die kleinen Zuhörer lauschen andächtig der lüpfigen Musik



Es gibt für Kinder nichts Schöneres, als wild herum zu toben



Auch die Jungen genossen die Dorfet in vollen Zügen...

www.seemer-dorfet.ch

Die achte «Seemer Dorfet» war eines der bestbesuchten Feste der letzten Jahre. Die Vielfalt des Angebotenen hat auch dieses Jahr wieder unzählige Freunde unseres Festes ins Dorfzentrum gelockt. Auch die zwei, drei Regentropfen konnten der Festfreude keinen Abbruch tun. Man sah überall fröhliche Gesichter. Der Vorstand des Vereins «Seemer Dorfet» möchte es nicht unterlassen, im Namen aller teilnehmenden Vereine und Organisationen, allen Gästen für ihre Treue zu danken. Einen besonderen Dank rich-

ten wir an die Anwohner, die auch dieses Jahr wieder zum grössten Teil viel Verständnis für die Immissionen unseres Festes gezeigt haben. Dank gebührt auch allen Grundstückbesitzern, die ihre Plätze und Liegenschaften wiederum zur Verfügung gestellt haben. Einen herzlichen Dank auch allen Sponsoren, Helfern, Behörden und der Polizei sowie allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Für die objektive Berichterstattung der Presse danken wir ebenfalls recht herzlich. Gerne begrüssen wir



alle wieder an der neunten «Seemer Dorfet» im Jahre 2004.

Für den Vorstand des Vereins «Seemer Dorfet»

Der Präsident: Marcel Stössel



Zur Zeit wird das Poststellennetz der Stadt Winterthur überprüft und einige Berichte und Stellungnahmen wurden bereits in der Tagespresse abgedruckt. Ihre Quartierpoststelle in Seen bleibt bestehen und ist bereits auf das neue Erscheinungsbild angepasst worden. Somit können Sie, geschätzte Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner, von dem neuen Outfit und der ganzen Produkte- und Dienstleistungspalette profitieren. Machen Sie regen Gebrauch davon, mit Ihrem Besuch tragen Sie zum Erfolg bei.

Die Parkplatzsituation können wir nicht sofort beeinflussen, für Ihren Postbesuch dürfen auch die Parkplätze des Kirchgemeindehauses gegenüber unserer Poststelle benutzt werden.

Wettbewerb

Vom 30. – 31.10.2003 können Sie am nationalen Wettbewerb teilnehmen. Auf unserer Poststelle sind gratis Wettbewerbs-Karten erhältlich, die Sie aufrubbeln können. Zu gewinnen sind eine Vespa und andere tolle Preise.

Es gibt aber auch Sofortpreise, die Sie gleich mitnehmen können. Versuchen Sie Ihr Glück!

Die Gelbe Hypothek

Am 24. Mai erfolgte der Startschuss für die Gelben Hypotheken.

Einfach, günstig, transparent. Getreu dieser Philosophie bietet PostFinance drei Hypotheken an, aus welchen Sie auswählen können. Beachten Sie, dass wir die gesamte Hypothekarschuld Ihres Wohneigentums mit einem einheitlichen Zinssatz finanzieren. Alle Gelben Hypotheken werden in CHZF ausgegeben.

Die Gelbe Hypothek fest: Mit Sicherheit stabil.

Wollen Sie ganz genau wissen, was auf Sie zukommt? Möchten Sie präzise budgetieren können? Mit der «Gelben Hypothek fest» sind Sie vor Überraschungen gefeit. Denn der Zinssatz ändert sich während der ganzen Laufzeit nicht. Wählen Sie die «Gelbe Hypothek fest», wenn der Zinssatz tief und ein Anstieg zu erwarten ist.

Die Gelbe Hypothek dynamisch: Dynamisch, mit einer Zins-Obergrenze.

Wollen Sie sofort von möglichen Zinssenkungen profitieren? Nehmen Sie ein gewisses Risiko in Kauf, möchten sich jedoch gegen stark steigende Zinsen absichern? Dann ist die «Gelbe Hypothek dynamisch» die richtige Lösung für Sie. Dynamisch heisst diese Hypothek, weil der Zinssatz alle drei Monate der aktuellen Situation angepasst wird. Damit Ihr Risiko nicht zu gross ist, wird eine Zinsobergrenze festgesetzt. Die «Gelbe Hypothek dynamisch» wählen Sie vor allem bei hohem oder mittlerem Zinsniveau und in Erwartung von Zinssenkungen.

Die Gelbe Hypothek kombiniert: Sicherheit und Flexibilität nach Wunsch.

Wollen Sie sowohl die Vorteile der «Gelben Hypothek fest» als auch diejenigen der «Gelben Hypothek dynamisch»

ausnützen? Dann wählen Sie die «Gelbe Hypothek kombiniert». Der Kredit wird aufgeteilt in eine feste und eine dynamische Tranche und kann so noch präziser auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten werden. Wählen Sie folgende Varianten aus:

- sicherheitsbewusst	2/3 fest	1/3 dynamisch
- ausgeglichen	½ fest	½ dynamisch
- lebhaft	1/3 fest	2/3 dynamisch
- fest mix	½ fest	½ fest bei unterschiedlicher Laufzeit

Der Mischkredit für die «Gelbe Hypothek kombiniert» beträgt CHF 200000.–. Die «Gelbe Hypothek kombiniert» eignet sich hervorragend bei unklarer Lage auf den Finanzmärkten.

Gelbe Hypotheken werden nur für selbstbewohntes Eigentum gewährt.

Neu können Sie auch ein Säule 3a Konto bei uns eröffnen. Damit legen Sie Ihren Grundstein für den 3. Lebensabschnitt oder Ihr Eigenheim.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nehmen Sie mit uns unter der Telefonnummer 052 235 02 10 Kontakt auf oder fragen Sie an einem unserer Schalter.

*Ihre Quartierpoststelle Seen
Werner Neracher, Leiter*

Beckenboden-Training für Frauen; – und für Männer?

In den letzten Jahren ist vor allem bei den Frauen das Bewusstsein für ihren Beckenboden mit seinen Aufgaben und Funktionen stark gestiegen. In Kursen lernen sie, diese wichtige Muskulatur zu spüren, gezielt zu entspannen und zu kräftigen. Mit einfachen Übungen und schützendem Verhalten im Alltag lassen sich die verschiedenen Funktionen der Beckenboden-Muskulatur erhalten oder verbessern.

Auch Männer haben einen Beckenboden!

Bei Männern geht es ebenfalls darum, ihre Beckenboden-Muskulatur isoliert wahrzunehmen, zu entspannen und zu kräftigen. Mit ähnlichen Übungen kann Man(n) sein Körpergefühl verbessern, den Becken-Rückenbereich entspannen und die Be-Bo-Muskulatur kräftigen.

Seit mehreren Jahren bietet Hanni Zahnd, Gym.Pädagogin, in Winterthur-Seen Beckenboden-Kurse für Frauen an.

Neu hat sie nun **Beckenboden-Kurse für Männer** ins Programm aufgenommen. In Kleingruppen von 4-5 Männern werden folgende Themen behandelt:

Anatomie, Wahrnehmung der Be-Bo-Muskulatur, Funktionen und Aufgaben im Alltag, Kräftigungsübungen, Zusammenhänge von Beckenboden, Rücken, Prostata und Potenz.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Hanni Zahnd, Büelhofstr. 35, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 46

SHOPPING SEEN-SMART für ein Jahr

Der dritte rollt auf Winterthurs Strassen.

Seit Monaten lief sie nun, die SMART Promotion des SHOPPING SEEN. Gratis einen originell beschrifteten Smart zu fahren, war die viel versprechende Einladung zur gestaffelten Verlosung der drei SMART. Und nun steht sie fest, die dritte Gewinnerin.

Die 22-jährige angehende Psychiatrieschwester Janine Gautschi ist die dritte Siegerin und hat zum 1. Mal bei einem Wettbewerb gewonnen. «Ich freue mich unglaublich über diesen Gewinn» verrät die junge, sympathische Volleyballspielerin bei der Übergabe des SMART-Schlüssels.

«Einfach, praktisch, naheliegend» heisst der neue, richtungsweisende Slogan des SHOPPING SEEN. Alle diese Attribute gelten auch für den modernen Stadtflitzer, den SMART. Und damit die drei SMART in Tat und Wahrheit zu sympathischen SHOPPING SEEN-Botschaftern auf Winterthurs Strassen werden, wurden sie entsprechend beschriftet.

Weitere Informationen:

Mietervereinigung SHOPPING SEEN, Herr Harald Winter, Hinterdorfstrasse 40, 8405 Winterthur Tel. 052 235 34 11



von links nach rechts: Janine Gautschi – Gewinnerin aus Winterthur, Marco Siegrist – Privera AG Immobilien Zürich, Harald Winter – Präsident der Mietervereinigung SHOPPING SEEN

30 Jahre TEPPICH-HEUSSER

– Gewinnübergabe



Anlässlich der Jubiläumsfeier vom 13. – 15. Juni 2003 durfte Herr Willy Waser aus Wülflingen einen Warengutschein im Wert von Fr. 500.– in Empfang nehmen, den er beim Wettbewerb aus dem «Bodenbelags-Journal» gewonnen hatte. Wir gratulieren herzlich.

Bei strahlendem Sonnenschein feierte das Ehepaar Kurt und Ruth Heusser mit ihren Kunden das 30-jährige Geschäftsjubiläum. Am Sonntag spielte auch die Seemer-Musik unter ihrem Dirigenten Christian Hänni auf. Die anwesenden Gäste waren trotz der sommerlichen Hitze gut gelaunt und man konnte unbeschwert im festlich dekorierten Laden stöbern.

Das ganze Jahr finden noch weitere Aktionen statt. Ein Besuch im vielseitigen Fachgeschäft lohnt sich bestimmt. Nebst den Hauptbranchen – Teppiche, Bodenbeläge, Vorhänge und Bettwaren – finden Sie in der hübsch gestalteten Geschenkboutique sicher das Passende für Ihre Lieben.

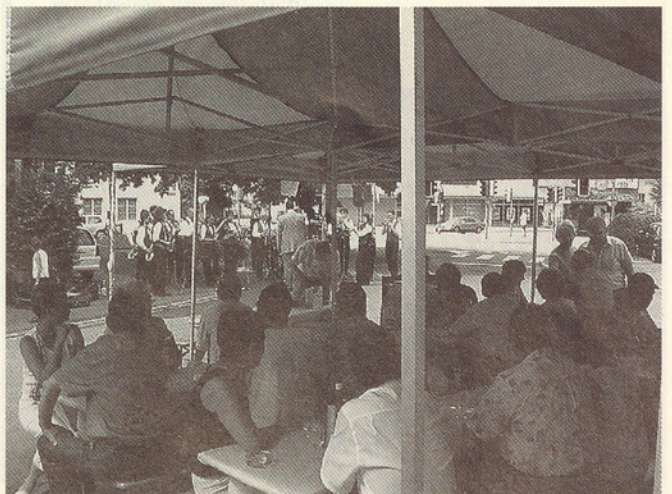
Das Geschäft hat ab sofort neue Oeffnungszeiten:

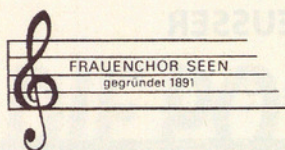
Montag	13.30 – 18.30 Uhr,
Dienstag bis Freitag	09.00 – 12.00 Uhr
	13.30 – 18.30 Uhr,
Samstag	09.00 – 13.00 Uhr.

Hauswartin oder Hauswart gesucht

Für die Liegenschaft **Grundstrasse 37** mit 7 Eigentumswohnungen suchen wir auf das Jahr 2004 eine zuverlässige Person, welche die regelmässigen anfallenden Hauswartsarbeiten wie Rasenmähen, Laubrechen und Schneeschaukeln übernehmen würde. Genauere Auskünfte über den Arbeitsumfang erteilt Ihnen Herr Rupper, Tel. 052 232 88 12.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Ursula Nötzli Administration & Treuhand, Im Oberstadel 6, 8405 Winterthur





Singe, wem Gesang gegeben! Der Männerchor Seen am Bezirksgesangsfest in Seuzach



Nicht nur für den organisierenden Verein, sondern auch für uns begannen die Vorbereitungen für das Bezirksgesangsfest lange vor dem Tag X, galt es doch ein Wettlied zu finden, das den stimmlichen Möglichkeiten unseres Chors Rechnung trug und unserer Dirigentin genügend gestalterischen Spielraum liess. Unsere Wahl fiel schliesslich auf ein böhmisch-tschechisches Liebeslied unter dem Titel «Seht nur mein Mädchen ...». Klar dürfte auch sein, dass es einiges an harten Proben absetzte, bis unsere lebenswürdige, aber ach so gestrenge musikalische Chefin mit uns zum Teil nicht mehr ganz jungen Männern zufrieden war.

Der grosse Tag Mitte Juni empfing die aus allen Ecken der Bezirke Winterthur und Andelfingen nach Seuzach gereisten erwartungsfrohen Sängerinnen und Sänger mit stahlblauem Himmel und für die frühe Tageszeit schon recht hohen Temperaturen. Da nahm man fürs Erste den kühlen Schatten des riesigen Festzeltes gerne in Anspruch, wo zu rassischer Marschmusik der Frühschoppen kredenzt wurde. Ein ausgeklügelter, minutiöser Zeitplan war notwendig, um alle Chöre inklusive Einsingzeit zeitgerecht durch das Wettgesingen im Saal des Zentrums Chrebsbach zu lotsen. Der frühe Zeitpunkt unseres Vortrages um 8.53(!) gab uns anschliessend Gelegenheit, den nachfolgenden Chören bei ihrem Wettgesang zuzuhören und natürlich Vergleiche mit der eigenen Leistung anzustellen.

Die Verköstigung der Hundertschaften hungriger und durstiger Sänger im riesigen Festzelt bewies erneut, dass die Organisatoren nichts unversucht gelassen hatten, um einen perfekten Ablauf auf die Beine zu stellen. Die obligaten Ansprachen leiteten zum Nachmittagsprogramm über. Der Präsident des organisierenden Vereins, Max Venosta, überraschte dadurch, seine Gedanken in Gedichtform zu präsentieren, und Ueli Seiler als Präsident des Bezirksgesangsvereins Winterthur fiel durch Prägnanz und Kürze auf. Die Grüsse des Zürcher Kantonal-Gesangsvereins überbrachte dessen Präsidentin Susanne Eggmann. Ein spezielles Vergnügen war es, den beiden Kinderchören zuzuhören, die sich im Nu mit frischen, fröhlichen Stimmen in die Herzen der teilweise schon gestandeneren Zuhörer zu singen vermochten. Vielleicht sind sie unser Nachwuchs von morgen. In der Folge glänzte der gastgebende Männerchor Seuzach mit seinen rund 70 Sängern mit einem originellen Operetten-Potpourri, das kaum mehr Wünsche offen liess. Der farbenfrohe Einzug der 38 Vereinsfahnen auf die grosse Festbühne verlieh der anschliessenden Uebergabe der Wettgesangsurkunden eine spezielle Symbolik. Es sei an dieser Stelle nicht verschwiegen, dass man sich in unseren Reihen eine etwas bessere Bewertung erhofft hatte, doch befinden wir uns mit unserem «Gut» in bester Gesellschaft. Und vielleicht hat uns auch nur das nötige Quentchen Glück gefehlt, um eine bessere Bewertung zu erlangen. Zum Abschluss erklangen unter der schmissigen Stabführung der Bezirksdirigentin die Gesamtchorlieder, die klangvoll nochmals die Stimmen unzähliger begeisteter Sängerinnen und Sänger weit über das Festzelt hinaus in die freie Natur trugen. Ein in jeder Hinsicht gelungenes Gesangsfest fand damit seinen Abschluss, das trotz Unkenrufen erneut bewiesen hat, dass der Chorgesang lebendiger ist denn je. Singe, wem Gesang gegeben!

René Furter

Herzlichen Dank

allen Besucherinnen und Besuchern unserer Festwirtschaft an der Seemer Dorfet

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Seemer Boten liegen einem die verschiedensten Düfte der Seemer Dorfet 2003 noch in der Nase: Die Düfte von Fischchnusperli, Chäsfondue, Bratwürstchen, gebrannten Mandeln gemischt mit jenen von Öpfelchüechli, Langos, Chili con carne und wie sie noch alle heissen mögen, die zahlreichen Köstlichkeiten, die alljährlich an der Dorfet angeboten und dieses Fest immer wieder zu einem kulinarischen Genuss werden lassen.

Wieder für ein Jahr verräumt sind das Festzelt und sämtliche für die Festwirtschaft nötigen Utensilien. Etwas müde, aber sehr zufrieden denken wir an diese drei Tage zurück, an denen uns soviel Wetterglück beschieden war und die dank Ihnen einmal mehr zu einem Riesenerfolg wurden. Ganz herzlichen Dank all Ihnen, die Sie uns in unserer Festwirtschaft besucht haben, ob Sie nun zu jenen gehören, die bei uns bis in die Morgenstunden das Tanzbein geschwungen haben oder zu jenen, die bei einem Steak und einem Festwein gemütlich zusammengesessen sind. Oder haben Sie vielleicht am Sonntag den Gesangsvorträgen unserer beiden Chöre gelauscht? Wenn Sie nur eine Sekunde gedacht haben: «Da möchte ich am liebsten mitsingen!», wagen Sie doch den Schritt und singen Sie mit! Der Frauenchor probt jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Schulhaus Büelwiesen, der Männerchor jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Schulhaus Steinacker (ausser in den Schulferien), und immer einmal monatlich üben wir gemeinsam den gemischten Gesang. Kommen Sie doch unverbindlich einmal einfach vorbei, oder melden Sie sich bei Ursi Nötzli, 052 233 42 46 (Frauenchor) oder Paul Meyer, 052 232 44 48 (Männerchor). Wir freuen uns auf Sie!

*Die Sängerinnen und Sänger
des Frauenchors Seen
und des Männerchors Frohsinn Seen*

Anderegg

Immobilien-Treuhand AG
Ihr zuverlässiger Partner bei Immobilienfragen!

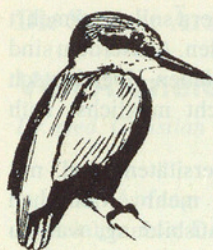
Verkauf

Ihrer Liegenschaft

Verlangen Sie unsere Offerte!

- Verwaltungen
- Schätzungen
- Baubegleitungen
- Stockwerkeigentum
- Grundbuchgeschäfte
- Erbrecht / Testamente

Heinz Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhandler
Römerstrasse 1, 8404 Winterthur
Tel. 052 245 15 45
info@anderegg-immobilien.ch / www.anderegg-immobilien.ch



Vogelschutz macht vor Grenzen nicht Halt

Seit langem unterstützt der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen auch Projekte im Ausland.

Seit der Öffnung der Länder des ehemaligen Ostblocks engagieren wir uns vor allem in Ungarn. Im Osten Ungarns liegt die Hortobágyi-Puszta, ein Steppengebiet, das aber mit mehreren Feuchtgebieten durchsetzt ist. Das Gebiet wird von der Theiss gestreift, ein ursprünglicher Fluss mit grossen Auengebieten. Dies ist das Wirkungsgebiet der Naturschutzgruppe Hortobágyi, die von uns unterstützt wird.

Ein grosser Teil der Steppe gehört zum Hortobágyi-Nationalpark und ist so geschützt. Die Naturschutzgruppe hat mehrere Projekte in den Randgebieten des Parks durchgeführt und arbeitet eng mit dem Nationalpark zusammen.

Reisfelder von Karácsnyfok

Eines der ersten Projekte war die Renaturierung der Reisfelder von Karácsnyfok. Mit Geldern von westlichen Partnerorganisationen (unter anderem des NVV Winterthur-Seen) wurde das 20ha grosse ehemalige Reisfeld gekauft und ausserdem noch 30ha dazu gepachtet. Das Gebiet wurde renaturiert. Ein salziger Teich wurde geschaffen und auch ein offenes, schlammiges Gebiet für Zugvögel. Bereits noch während der Arbeiten begannen Kiebitze, Rotschenkel und Uferschnepfen im Gebiet zu brüten. Zur Zugzeit nutzen viele Limikolen und Singvögel das Gebiet als Rastplatz.

Trappenfütterung

Ein seltener Brutvogel der Puszta ist die Grosstrappe. Dieser hühnerähnliche Vogel ist der schwerste flugfähige Vogel überhaupt. Ausgewachsene Männchen können bis zu 16kg auf die Waage bringen. Die Grosstrappe ist ein Brutvogel der Steppengebiete Europas und ist vom Aussterben bedroht. Neben Spanien kommen in Ungarn am meisten Vögel vor, aber auch hier hat die Population von etwa 3400 Vögeln (1985) auf ca. 1100 (1995) abgenommen.

Die Naturschutzgruppe Hortobágyi bezahlt Bauern am Rande des Nationalparks, damit sie Luzerne für die Trappen anbauen. Diese können dann im Winter im Gebiet bleiben und müssen nicht Richtung Süden ziehen. Damit reduziert sich der Verlust durch illegale Jagd oder Unfälle mit Freileitungen. Dank dieser Fütterung sind die Trappenzahlen im Gebiet konstant bis leicht zunehmend.

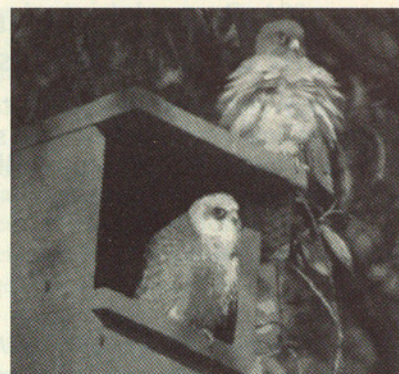
Nistkästen für Falken und Eulen

Höhlenbrüter haben es in der Steppe nicht einfach. Die kleinen Wäldchen und Windschutzstreifen bestehen aus meist jungen, dünnen Bäumen mit wenig Höhlen. Das Nahrungsangebot wäre vorhanden, die Nistgelegenheit fehlt aber. Dies war nicht immer so; ursprünglich gab es grosse Einzelbäume oder Wälder, die der Steppe ein parkähnliches Aussehen gaben.

Die Naturschutzgruppe Hortobágyi hat mit selbstgebaute Kästen Abhilfe geschaffen. Der Erfolg war selbst für die lokalen Naturschützer überraschend. Die Kästen wurden sofort von Rotfussfalken und Waldohreulen besetzt. Sie waren so beliebt, dass bei den Falken immer entweder das Weibchen oder das Männchen den Kasten bewachen mussten, damit

er nicht von einem anderen Falkenpaar oder von einer Eule übernommen wurde.

Im Peteri-Wald stieg der Rotfussfalkenbestand so von 5 Paaren (2001) auf 26 Paare (2003) an. Ausserdem brüten 5 Paare der Waldohreule in diesem kleinen Wäldchen.



Diese drei erfolgreichen Projekte in Ungarn sind nur ein Beispiel, wie der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen mit relativ wenig Geld im Ausland viel bewirken kann. Eine Pflegestation für verletzte Vögel wäre noch zu erwähnen. Aber auch die Unterstützung von Projekten in Nordostpolen, im rumänischen Donaudelta, in Bulgarien gehört dazu.

Vögel kennen keine Landesgrenzen. Indem wir Projekte im Ausland unterstützen, unterstützen wir auch die einheimische Vogelwelt. Wir investieren auch in der Schweiz direkt, z.B. durch die Unterstützung des SVS-Infozentrums Neeracherried oder die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete. In Ländern wie Ungarn aber können wir mit der gleichen Menge Geld viel grössere Flächen schützen.

André Weiss
I. Obmann

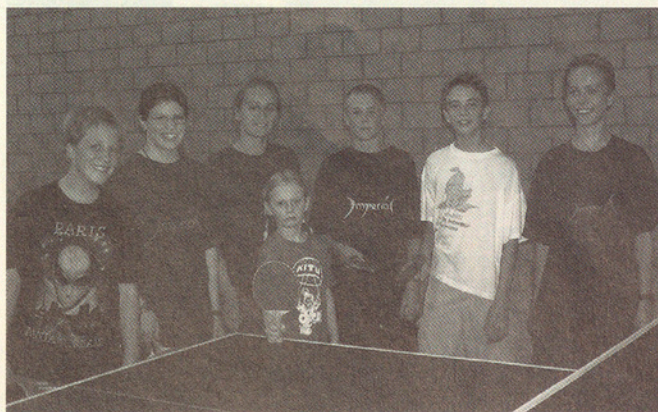
Tischtennis in Seen

Gabi Schatzmann

Unsere Junioren finden es den Hit! Ihre neue Juniorentrainerin, Rachel Joelson, hat nämlich soeben den Jugend- und Sportkurs beendet und bringt unsere Jüngsten recht zum Schwitzen. Bist du zwischen 9 und 15 Jahre alt und hast Freude an herausfordernden Ballwechseln, so komm doch einmal für ein Schnuppertraining vorbei! Das Juniorenttraining findet jeden Montagabend (ausser in den Schulferien) in der Büehlhofturnhalle in Seen von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

Falls noch Fragen auftauchen, wende dich direkt an Rachel, Tel. 076 476 56 38.

Wir freuen uns auf dich!.



«Ich will an der Gestaltung der Zukunft unseres Landes mitarbeiten!»

Die jungfreisinnige Nationalratskandidatin Carola Gick setzt sich für eine solide Bildung, eine zeitgemässe Familienpolitik und einen fairen Generationenvertrag ein

Mit Carola Gick sprach Beat Wieduwilt (Präsident FDP Seen)

Carola Gick, Sie kandidieren für die Jungfreisinnigen für den Nationalrat. Was ist Ihr Ansporn für diese Kandidatur?

Ich möchte an der Gestaltung der Zukunft unseres Landes mitarbeiten. Als 23-Jährige bin ich von den heute getroffenen Entscheiden noch jahrzehntelang betroffen. Ich möchte die Verantwortung für diese Entscheide und deren Konsequenzen mittragen und an der Umsetzung beteiligt sein.

Für welche Politik stehen Sie ein?

Mir liegt ein solides Bildungssystem besonders am Herzen. Für die Schweiz als rohstoffarmes Land ist das Humankapital von immenser Bedeutung. Die PISA-Studie zeigte uns aber, dass wir nicht so gut sind, wie wir bis anhin glaubten zu sein. Wir müssen uns verbessern, um wieder einen Spitzenplatz belegen zu können.

Wie können wir dies erreichen?

Die Volksschule soll ihr Bildungsniveau erhöhen und allen Schülern die gleichen Bildungschancen geben. Neben der

Förderung von leistungsschwächeren Schülern sollen vermehrt Angebote für Hochbegabte geschaffen werden. Ausserdem sind Fremdsprachen von grosser Bedeutung. Neben Hochdeutsch sollen Englisch- und Französischunterricht möglichst früh eingeführt werden.

Aber auch Mittelschulen und Universitäten sind mit Schwierigkeiten konfrontiert. Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine akademische Ausbildung, was zu Problemen betreffend Betreuungsverhältnis führt. Es müssen möglichst schnell neue Professuren geschaffen werden, um das Niveau der Ausbildungsgänge qualitativ hoch zu halten. Mögliche Lösungen hierfür wären eine engere Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft und den Hochschulen, ein vermehrter Austausch zwischen den Universitäten, um Synergien zu nützen, sowie eine Zulassungsprüfung in beliebten Studienfächern.

Hochbegabtenförderung, Frühenglisch, Frühfranzösisch, numerus clausus, dies sind alles Massnahmen für intelligente Kinder. Was würden Sie für die Integration von Ausländerkindern in den Schulklassen oder allgemein zur Förderung leistungsschwacher Kinder vorschlagen?

Bei der Förderung von leistungsschwachen Kindern befinden wir uns auf dem richtigen Weg. Stütz- und Förderunterricht ausserhalb des Klassenverbandes wird oft von den Schulen selbst angeboten. Auch betreffend Integration von Ausländerkindern wird viel unternommen. Fremdsprachigen Kindern steht während der Primarschulzeit der Besuch von Deutsch-Stützunterricht offen. Meiner Meinung nach eine sehr gute Massnahme, denn mit den Sprachkenntnissen steht und fällt das Integrationsproblem. Besser wäre es, wenn die Eltern noch stärker in den Integrationsprozess einbezogen würden.

Verlassen wir das Thema Bildung. Wo setzen Sie weiter politische Schwergewichte?

Ich vertrete eine zeitgemässe Familienpolitik. Wegen der Knappheit bei Krippenplätzen ist es mancher Mutter nicht möglich, in den Berufsalltag zurückzukehren.

Bei der Schaffung von zusätzlichen Möglichkeiten der ausserfamiliären Kinderbetreuung wären meiner Meinung nach die Arbeitgeber vermehrt gefragt.

Ausserdem setze ich mich für einen fairen Generationenvertrag ein. Es darf nicht angehen, dass uns die ältere Generation einen Schuldenberg hinterlässt, oder dass wir um unsere Rente bangen müssen.

Welche Ziele wollen Sie als Präsidentin der Jungfreisinnigen Winterthur erreichen?

Ich möchte junge Menschen zum politischen Engagement motivieren. Ihnen zu zeigen, dass Politik keineswegs eine langweilige Sache ist, hat für mich oberste Priorität. In einer direkten Demokratie ist die Meinung aller Bürger, auch die der Jugendlichen, gefragt.



Simone Haelg, Philipp Berchtold und Carola Gick:
Die junge Seemer Vertretung für Bern.

jungfreisinnige
Liste 5



Massagepraxis Marcel Siegrist
Medizinischer Masseur FA SRK
Tösstalstrasse 241, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- u. Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Die Seemer Ärzte nehmen Stellung

Von Arzneien, Apothekern und Ärzten

Dr. med. Christian Glaus (im Namen der Seemer Ärzte)

Am Anfang stand der Bader. Der zog im tiefsten Mittelalter von Dorf zu Dorf, zog Zähne, schnitt Abszesse auf und verkaufte allerlei Elixiere, Pastillen und Salben von zweifelhafter Herkunft. Bis dann Paracelsus kam, der die verschiedensten Kräuter beschrieb und ihre Wirkung untersuchte. Als bald entwickelten sich eine pharmazeutische Wissenschaft und zunehmende Kombinationen verschiedener Wirkstoffe. Die Klöster übernahmen deren Produktion, die ersten Offizinalapotheken waren geboren. So ging das über Jahrhunderte bis dann die Industrialisierung kam mit ihrer rasanten Entwicklung der chemischen Industrie. Zunehmend entstanden Medikamente, die maschinell hergestellt und konfektioniert wurden, die also nicht mehr von Hand zusammengemischt, gemörsert, zur Salbe geknetet werden mussten. Die Bader hatten sich inzwischen zu Ärzten gemausert und gaben diese Medikamente direkt ihren Patienten ab.

In der anschliessenden Entstehung von Gesundheitsgesetzen kam es dann in der Schweiz zu verschiedenen kantonalen Regelungen: 13 Kantone kennen die ärztliche Medikamentenabgabe, einige Kantone haben Mischformen, andere, insbesondere die Westschweiz und das Tessin, kennen nur eine Medikamentenabgabe durch die Apotheken. Im Kanton Zürich verzichteten die Ärzte in den Städten Zürich und Winterthur freiwillig auf die Medikamentenabgabe, wenn die Apotheker im Gegenzug nicht «döckerlen», also nicht Blutdruck messen, etc. Auf dem Lande blieb die ärztliche Medikamentenabgabe bestehen.

Nun messen die Apotheker aber seit Jahren den Blutdruck, die Ärzte in Zürich und Winterthur dürfen hingegen aber weiterhin keine Medikamente abgeben, weil die freiwillige Regelung durch geschickte Lobbyarbeit der Apotheker ins Gesundheitsgesetz gerutscht war. Das Verfassungsgericht beurteilte nun diese unterschiedliche Regelung für die Patienten und Ärzte in der Stadt gegenüber denjenigen auf dem Land als verfassungswidrig. Dies ist die Ausgangslage für den jetzigen Kampf um die Medikamentenabgabe.

Die Meinung der Seemer Ärzte ist klar:

- Die Medikamentenabgabe durch den Arzt ist praktisch, rasch und kostengünstig. Ohne Beratungstaxe kann der Patient seine Medikamente sofort nach Hause nehmen.
- Die Beratung des durch die Medien inklusive Dr. Samuel Stutz immer mehr informierten Patienten erfolgt zwangsläufig in der Arztpraxis, nämlich auf drei Ebenen. Erstens: ist ein Medikament überhaupt nötig? Zweitens: aus welcher Stoffgruppe, mit welchen möglichen Nebenwirkungen (z.B. Impotenz)? Drittens: das Original oder ein Generikum? Erst auf dieser untergeordneten dritten Ebene können die Apotheker mitreden.
- Wir Ärzte sind nicht gegen die Apotheken. Apotheken braucht es. Den Patienten soll es jedoch frei überlassen werden, wo sie ihre Medikamente beziehen wollen. Apotheken decken multiple Beratungsbedürfnisse der Bevölkerung ab: Alternative Medizin (Bachblüten etc), Phytotherapie, Homöopathie, Hausapotheke, Reiseapotheke, Allergensanierung, Hautschutz, Mückenschutz etc.

- Die Beratungstaxe der Apotheken von Fr. 4.20 pro Medikament ist unnötig und verteuert nur die Gesundheitskosten.
- Die 24-Stundenapotheke im Hauptbahnhof Winterthur bringt den Seemer Patienten keine Vorteile. Die bisherige Regelung mit einer über 24 Stunden erreichbaren Notfallapotheke war genügend und komfortabler. Wieso sollte also das Bestehen einer 24-Stundenapotheke darüber entscheiden, ob ein Arzt Medikamente abgeben kann oder nicht.

Wir Seemer Ärzte bitten deshalb am 30.11.2003 um ein NEIN zum teilrevidierten Gesundheitsgesetz.

JA zu Blockzeiten

Edi Wettstein, SP Seen

Die SP Seen bedankt sich bei der Seemer Bevölkerung für das Ja zu den Blockzeiten für die Unterstufe. 57,5 % haben in unserem Stadtkreis Ja gesagt. Für die Mehrheit war klar, dass mit Blockzeiten Familie und (Teilzeit) Beruf besser vereinbar sind. Somit können die überfälligen Blockzeiten auch in Winterthur endlich eingeführt werden. Leider müssen wir aber in Seen und in Wülflingen trotz des Ja weiterhin auf Blockzeiten warten. SVP und CVP haben zusammen das Behördenreferendum ergriffen und damit erreicht, dass die beiden Stadtkreise die Einführung um ein Jahr verschoben haben.

Die Erleichterung über die deutliche Zustimmung ist gross. Ob die Unterstufenschüler an einem Morgen drei oder vier Stunden zur Schule gehen, dieser Entscheid bleibt den Schulpflegern überlassen. Erst nach Abschluss des Versuches wird die Zentralschulpflege über die Harmonisierung der Modelle diskutieren, sofern der Kanton keinen verbindlichen Entscheid fällt.

Drei Tage vor der Abstimmung hat die Wortführerin Gisela Beutler zusammen mit einigen ewiggestrigen Politikern (ohne die CVP) eine Stimmrechtsbeschwerde eingereicht. Ein Verwirrspiel um Geld und Zeit. Der Ball liegt jetzt beim Bezirksrat.

Ein Ja für eine zeitgemässe Schulform bedeutet auch, dass die Winterthurer Primarschulen für Neuzuzüger mit Kindern attraktiv sein werden.

WINTERTHURER
brockenHaus

GRATIS ABHOLDIENST
Tel. 052 212 18 83

Öffnungszeiten:

Di-Fr 8³⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰, Sa 09⁰⁰-15⁰⁰ Uhr
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8

**Gerne übernehmen wir komplette
Wohnungs- und Hausräumungen**

Krankenkassenprämien endlich senken!

von Nationalrat Jürg Stahl, SVP, Winterthur

Die Prämiensenkungsinitiative der SVP zielt ganz konkret auf mehr Eigenverantwortung und sinkende Prämienlast ab – vor allem für junge Familien, Senioren und den Mittelstand.

Das Gesundheitswesen leidet unter einer unzumutbaren Kostenentwicklung. Deshalb muss eine höhere Eigenverantwortung mit gezielten Anreizen gefördert werden. Die Mütter, welche ihren sommergrippegeplagten Kindern schützend, behütend und mit viel Zuneigung zur Seite stehen, sollten mehr Anerkennung und Unterstützung erhalten, als die Familien, welche durch ein Doppelleinkommen motiviert auf familienexterne Kinderbetreuung setzen – wo die Kinder erwiesenermassen sehr viel früher zum Arzt geschickt werden.

Gegen Missbräuche

Der für viele in diesem Land normale gesellschaftliche Prozess der Selbstkontrolle findet kaum mehr statt; zuviel wurde in der Vergangenheit dem Staat übertragen. Auch das Kritisieren von Missbräuchen und Fehlverhalten in der Gesellschaft findet viel zu wenig statt. Es ist doch leider sicherer wegzuschauen, als einzugreifen und sich zu exponieren! Menschen welche sich ehrlich gegen Missbräuche und Vergehen wehren und diese beim Namen nennen, sollten gestützt und estimiert werden.

Die stetig steigenden Krankenkassenprämien und die generell abnehmende Eigenverantwortung im Gesundheitswesen beschäftigen die Menschen in diesem Land intensiv und sind für viele zu einer kaum mehr tragbaren finanziellen Belastung geworden. Die Gesundheitspolitik hat versagt, es braucht die Prämiensenkungsinitiative der SVP! Nur so kann dem Mittelstand, den Familien und Senioren in unserem Land, aber auch der öffentlichen Hand mittel- und langfristig ein finanzierbares und qualitativ gutes Gesundheitswesen garantiert werden.

Es ist uns bewusst, dass die ganze Thematik des Gesundheitswesens mit 300000 Beschäftigten und einem Umsatz von über 40 Milliarden Franken sehr komplex ist und Veränderungen nur mühsam umgesetzt werden können. Doch bevor es zum Kollaps kommt und die mittelständische Bevölkerung unter der Prämienlast zusammenbricht, muss etwas unternommen werden. Helfen sie mit, dieser überlegten und gut vorbereiteten Initiative zum Durchbruch zu verhelfen.

Was will die SVP-Prämiensenkungsinitiative?

Mit der Prämiensenkungsinitiative legt die SVP ein Gesamtkonzept vor, welches sich an freiheitlichen Grundsätzen orientiert und die staatlichen Eingriffe auf die Notwendigkeit der sozialen Sicherheit beschränkt. Im Wesentlichen geht es um vier Bereiche, welche wie ein Puzzle ineinander greifen.

Vertragsfreiheit

Die freie Preis- und Vertragsbildung setzt sowohl für die Leistungserbringer (Ärzte, Spitäler, Therapeuten, usw.) und für die Krankenversicherer positive Anreize, was im heutigen starren System nicht möglich ist. Leistungsanbieter, die effizient und wirkungsvoll arbeiten, werden belohnt. Die Versicherungen handeln wie Treuhänder der Versicherten und vereinbaren zusammen mit den Leistungserbringern eine effiziente und kostengerechte Gesundheitsversorgung.

Transparenz

Neuregelung der Finanzierung des Gesundheitswesens, d.h. Abkehr von Giesskannensubventionen an öffentliche

Spitäler und von der unbeschränkten Defizitdeckung hin zur Beitragszahlung nach Patienten, bzw. Krankheitsfällen

Leistungskatalog

Eine umfassende Prüfung aller Leistungsangebote und eine regelmässige Überprüfung derselben sind ebenso unabdingbar, wie die Förderung der Eigenverantwortung der Versicherten! Ein grosser Teil der Bevölkerung ist heute zwangsweise überversichert; es werden Leistungen abgedeckt, welche viele Versicherte gar nicht in Anspruch nehmen wollen. Eine Studie hat kürzlich belegt, dass in der Schweiz pro Jahr für über 2,5 Milliarden Franken unnötige, das heisst medizinisch nicht indizierte Leistungen erbracht werden.

Fixierung öffentlicher Beiträge

Mit der Fixierung der Ausgabenbeteiligung von Bund, Kantonen und Gemeinden wird die öffentliche Hand in die Pflicht genommen. Durch diese Massnahme müssen Bund und Kantone vermehrt wirtschaftliche Überlegungen in die Ausgestaltung des Gesundheitswesens einbeziehen.

Hat unsere Jugend keine Zukunft mehr?

Gewalt und Mobbing unter Kindern, Vandalismus und sinkendes Leistungsniveau sind Tatsachen, die nicht wegzuleugnen sind. Auch der internationale Vergleich schulischer Leistungen (PISA-Studie), bei dem Schweizer Schüler/-innen erschreckend weit hinten auf der Rangliste zu finden sind, zeigt ein düsteres Bild für die Zukunft unserer Jugend. Wer es sich leisten kann, zieht in eine Gegend, wo Kinder Volksschulen mit gutem Ruf besuchen können, oder schickt seine Sprösslinge in eine Privatschule (prominentes Beispiel: Regierungsrätin Regina Aepli).

Die negativen Entwicklungen im Bildungswesen stellen für unser Land eine ernstzunehmende Bedrohung dar; dies, zumal die gute Ausbildung der einzige Rohstoff ist, über den wir (noch immer) verfügen. Wie kann dieser negative Trend gestoppt werden? Warum haben bisherige Massnahmen nicht die gewünschten Erfolge erzielt?

- Kinder brauchen klare Grenzen
- Kinder und Jugendliche brauchen aber nicht nur Verständnis und Entwicklungsspielraum, sondern vielmehr auch klare Grenzen in unserer freiheitlichen und tabufreien Welt.
- Die Volksschule muss sich wieder ausschliesslich auf ihre Aufgaben: das Vermitteln von Lehrstoff, konzentrieren.
- Die notwendige Grunderziehung, d.h. Eigenverantwortung, Respekt, Anstand und Disziplin, welche Grundlage für eine produktive Integration in die Schule sind, müssen Schüler bereits vom Elternhaus her mitbringen. - Jegliche Art von Übergriffen oder Entgleisungen von Jugendlichen gehören konsequent bestraft. Lehrkräfte sind ausschliesslich für die schulische Entwicklung ihnen zugewiesener Schüler verantwortlich.
- Politisch ist es nötig, dass die - durch Linke geförderte - schleichende Aushöhlung unserer bewährten Volksschule, raschmöglichst gebremst wird.

Für eine differenzierte Beurteilung der Frage, ob unsere Jugend wirklich keine Zukunft mehr hat, müssen auch positive Faktoren berücksichtigt werden. So zum Beispiel

das sensationelle Abschliessen Schweizer Lehrlinge an den kürzlich abgehaltenen Berufsweltmeisterschaften. Es kann folglich nicht pauschal von einer schwarzen Zukunft unserer Jugend gesprochen werden. Vielmehr sehen wir uns einer wachsenden Zweiklassengesellschaft unter Jungen gegenüber. Können die Einen in Schule, Gesellschaft und Wirtschaft Fuss fassen, fällt den Anderen spätestens beim Eintritt ins Berufsleben die Eingliederung schwer. Allein dieses Jahr haben rund 700 Schulabgänger im Kanton Zürich noch keine Lehrstelle gefunden. Dies ist nicht nur durch einen wirtschaftlich begründeten Nachfrageüberhang bedingt, denn Firmen haben, ganz im Gegensatz zur Volksschule,

ihr Anforderungsprofil angehoben. Zunehmend sind bei der Vergabe von Lehrstellen neben guten schulischen Leistungen auch gute Verhaltensformen oder Teamfähigkeit massgebend.

Deshalb ist es sinnvoll, sich wieder auf bewährte Tugenden und verantwortungsvolles Handeln zu besinnen. Nur so kann möglichst vielen jungen Menschen eine gute Zukunftsaussicht geboten werden.

*Gisela Beutler
Gemeinderätin/Fraktionschefin SVP
Lehrerin und Mutter von 3 Kindern*

Öffentlicher Diskussionsabend

Dienstag, 7. Oktober 2003, 20.00 Uhr im Saal Restaurant Freieck, Seen

Bürger fragen – Politiker antworten

Es informieren in Kurzreferaten, diskutieren und beantworten Fragen aus dem Publikum:

Gisela Beutler, Lehrerin, 1. Vizepräsidentin Grosser Gemeinderat, und
Jürg Stahl, dipl. Drogist, Geschäftsinhaber, Nationalrat

Gesprächsleitung: René Isler, Schulleiter Stadtpolizei, Kantonsrat SVP

Thema: **Hat unsere Jugend wirklich keine Zukunft mehr?**

- Die Schule wird immer schlechter – stimmt das? ● Keine Lehrstelle – wer trägt die Schuld?
- Immer mehr Sozialmissbrauch – wer trägt die Kosten?
- Ausländerkriminalität, Drogen, Gewalt – immer schlimmer!

**Sie sind herzlich
eingeladen.**

Wählen Sie in den Nationalrat:



Gisela Beutler
Lehrerin, 1. Vizepräsidentin
Grosser Gemeinderat



Emil Manser
Betriebsingenieur HTL, Präsident
SVP Stadt Winterthur, Kantonsrat



Jürg Stahl (bisher)
dipl. Drogist, Geschäftsinhaber,
Nationalrat

und in den Ständerat **Hans Hofmann (bisher)** und **Trix Heberlein**

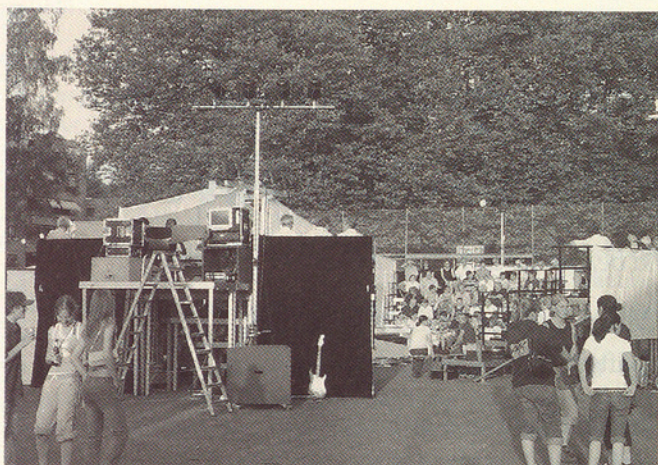
**2x auf Ihre Liste
Wählen Sie Liste 1**



Sommer-Erinnerungen 2003

In der lauen Sommernacht vom 11.06.03 spielte das TKZ auf Einladung des Ortsvereins Seen unter freiem Sternenhimmel die heiter ironische Komödie «Wie es euch gefällt». Auf den vollbesetzten Rängen mit bester Aussicht auf die Bühne genossen Junge und Alte die köstlichen Liebesszenen und die witzige Gesellschaftskritik frei nach Shakespeare. Viel Applaus ernteten die SchauspielerInnen, die als wahre Verwandlungskünstler in die verschiedensten Rollen schlüpften. Ein grosser Dank geht auch an Frau Ursula Müller mit allen HelferInnen. Der Abend war ein voller Erfolg,

Die Redaktion



Dank dem uneigennütigen Einsatz von rund 35 HelferInnen, darunter auch vier Jungleitern, und der erfreulichen Unterstützung von diversen Sponsoren durften auch dieses Jahr wieder 55 Seemer Knaben und Mädchen zu einem vernünftigen Teilnehmerpreis eine unvergessliche Ferienwoche erleben.

Grosse Zufriedenheit und Dankbarkeit über den unfallfreien Lagerverlauf mit allseitig toller Kameradschaft zeichnet auch den Bericht der Lagerleitung aus. 2004 soll das Abenteuer Hüttenbau fortgesetzt werden.

Geris Abgottspon

Sommer-Reaktionen 2003

S.g. Winthurer-Sportamt

Ich weise Sie als Badegast mit Abopass darauf hin, dass Ihr Geiselweid-Gartenbad sehr gruselig geworden ist und der dringenden Unterwasser-Reinigung bedarf!

Es ist zudem schon unglaublich, wenn der steuerkräftigste Stadtteil Seen nun gar noch im bestens unterhaltenen Gartenbad Töss baden gehen muss...

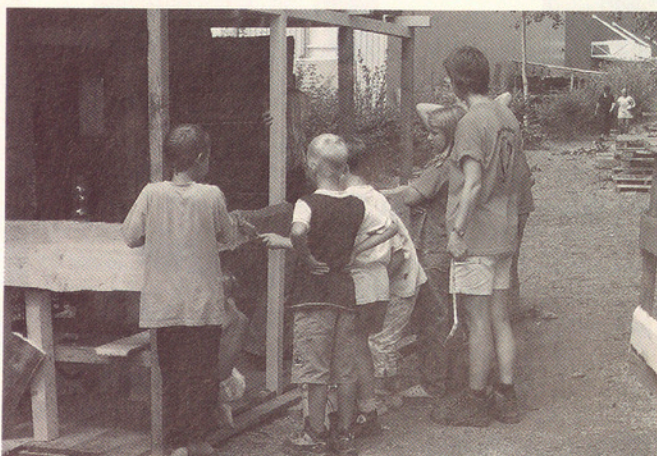
Quovadis Winterthur? «En guete Bode» oder hin zum Slum-Vorort Zürichs ...?

Ich ersuche um dringende Intervention und Bestätigung. mFG. Fluri Adrian und weitere befreundete Badegäste
Geht z.O. an div. Winterthurer Behörden



Sommer-Freuden 2003

Abenteuer Hüttenbau im Hölzli. Die ersten drei Tage standen ganz im Zeichen des lustvollen Lageraufbaus. Hektisch wurde es erst am Donnerstag, weil für den Abend alle Eltern erwartet wurden. Tatsächlich gelang es die Hüttenstadt 2003 bemalt und sauber herausgeputzt vorzustellen. Anschliessend versammelten sich alle zur Show von Firebird, einem atemberaubenden Feuerspektakel mit trickreichen Jonglierkünsten. Die verbleibenden Tage bei herrlichem Sommerwetter waren erfüllt vom Wohnen, Wasserschlachten, Basteln und dem alljährlichen Olympiadespiel zum Thema Zirkus.



Der technische Defekt wurde raschmöglichst behoben. Am 20. Juli meldete der «K-Tipp» einwandfreies Wasser im Schwimmbad Geiselweid.

Blaukreuz-
Brocken-
stube

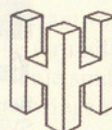
Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 / 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

Blaves
Kreuz



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Telefon 052 232 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen



Restaurant Trotte

Hinterdorfstrasse 46a
8405 Winterthur
☎ 052 232 19 77

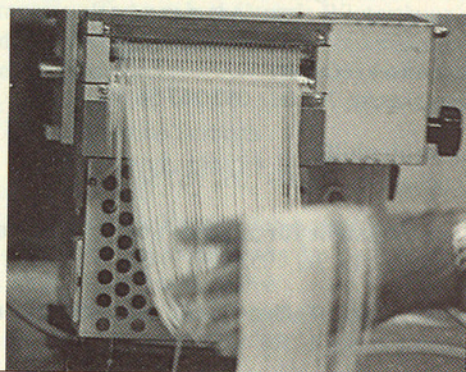
Die feine italienische Küche in Winterthur-Seen

Bei uns essen Sie die feinen italienischen Spezialitäten, insbesondere Fleischgerichte sowie die hausgemachten Teigwaren.

Mittagsmenü

Menü 1		Fr. 10.50
Menü 2		Fr. 12.50
Alle Pizza's mit Menüsalat		Fr. 12.50
Riesen Kalbscordonbleu (500g) mit Pommes Frites		Fr. 32.50
Mistkratzerli im Körbli mit Knoblauch Walnuss-Sauce und Pommes Frites (Hausspezialität)		Fr. 19.50
Rot- und Weissweine sowie Rosé	0.5 l	Fr. 17.50
	1 dl	Fr. 3.70
Hauswein (rot, weiss, rosé)	7.5 dl	Fr. 31.50
	1 dl	Fr. 4.50

Unsere Kegelbahn (3 Bahnen)
steht Ihnen ebenfalls zur Verfügung



Edi Wettstein, SP-Gemeinderat, Winterthur:

**// Ich wähle am 19. Oktober
Jacqueline Fehr und
Chantal Galladé
in den Nationalrat. Liste 11.**



Und Josef Estermann in den Ständerat.



Beratungsstellen, städtische

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)
Museumstr. 3, Tel. 052 267 59 77

INFO-Telefon für Stellensuchende und Arbeitslose:
Tel. 052 267 63 33

Berufs- und Laufbahnberatung:
Mühlestr. 5, Tel. 052267 55 28

Beratungsstelle für das Alter:
Technikumstrasse 73, Tel. 052 267 56 28

Zusatzleistungen zur AHV/IV Rente (Beihilfe):
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Sozialberatung und -hilfe:
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Jugendsekretariat:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Alimentenhilfe:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme:
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme:
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Mütter-Väterberatung:

Beratung mit Frau M. Kopp:

- ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00 – 17.00 Uhr
- jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 09.30 – 10.30 Uhr

Seen: auf Voranmeldung

- 1. Mittwoch des Monats von 17 - 19 Uhr
- jeder 3. Freitag des Monats von 10 - 12 Uhr

Beratung mit Frau C. Pünchera:

- Iberg, im Wolferhaus in Sennhof (ab Juli 03 - Sommer 04)
am 3. Mittwoch des Monats,
14.00 – 16.00 Uhr
- Sennhof, im Wolferhaus, am 1. Mittwoch des
Monats, 14.00 – 16.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 052 267 56 56



**Bäckerei Konditorei
Guthöhrlein
Winterthur-Seen**

Tösstalstrasse 244
Tel. 052 / 232 18 84

Bei uns wird das Brot
noch nach
altem Rezept ohne
Zusatzstoffe hergestellt

Ab 6.00 Uhr geöffnet!
Montag - Samstag geöffnet



Beratungsstellen, nicht städtische

Dargebotene Hand/Telehilfe: Tel. 143

Pro Senectute Kanton Zürich
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 24

Pro Infirmis: Römertorstr 1, Tel. 052 245 02 72

Pro Juventute: zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Kriseninterventionszentrum ipw Kiz:
Bleichestr. 9, Tel. 052 222 70 21

AIDS-INFO Stelle:
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur:
Technikumstr. 90, Tel. 052 213 92 62

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban:
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde:
Kanzleistr. 35, Tel. 052 232 90 73/052 233 33 16

Frauen Nottelefon
Beratungsstelle gegen (sexuelle) Gewalt
Technikumstrasse 38, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 61 61

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich: Rosenrain 7, Tel. 052 213 96 78

Vereinigung zur Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen: Tel. 079 776 17 12

Ambulante spitalexterne Dienste (Spitex)

Zentrum Seen, Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 232 35 89
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte Mo bis Fr., 8 bis 11 Uhr
Sprechstunde Mo. bis Fr., 15 bis 16 Uhr
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst Pro Senectute,
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 25 (Mahlzeitendienst),
Tel. 052 269 24 34 (Reinigungsdienst)

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen

beim Spitex-Zentrum, Landvogt-Waserstr. 55a
Materialausgabe: Fam. Maurer, Wingertlistr. 46b
tel. Anmeldung zu folgenden Zeiten:
Montag: 09.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 052 232 06 76 oder unter Natel 078 637 27 44, in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten.
Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen, Krankenzubehör etc. Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden auf PC-Konto 84-4446-1 (Vermerk: Krankensmobilen) sehr willkommen.



Shopping
8405 Winterthur

Beratung • Nähe • Sicherheit



Apotheke

Gesundheitszentrum



K&G Drogerie

Tel. 052 232 30 17

Krippenfiguren (Kurs Nr. 60157)

Dieser traditionelle Kurs ist weiterhin sehr beliebt und gehört zu unserem Angebot. Die Figuren sind aus Draht und Stoff hergestellt. Vielleicht fehlen Ihnen noch Hirten, ein König, ein Schäflein, Hund oder Esel. Die Krippenfiguren sind ab 3. Oktober im Schaufenster der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen zu bewundern.

Leiterin: Frau Yolanda Fischer
Dauer: 5 Abende, Mittwoch, 19.30 – 22.00 Uhr
Daten: 29. Oktober, 5./12./19. und 26. November
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten: Fr. 70.–
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: bis 27. Oktober 2003

Adventskränze und Adventsdekorationen

(Kurs Nr. 60168 und 60169)

Ganz nach Ihrem Wunsch können Sie einen Kranz, Türzopf oder sonst hübsche Adventsdekorationen aus Tannenreisig, Koniferen, Trockenblumen und vieles mehr herstellen.

Frau Huber freut sich auf Ihre Anmeldung.

Leiterin: Frau Verena Huber
2 Kurse: 60168: Donnerstag, 13.30 – 16.30 Uhr
60169: Donnerstag, 19.00 – 22.00 Uhr
Datum: 27. November 2003
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten: Fr. 35.–
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: bis 25. November 2003

Gesundheits- und Krankenpflege mit natürlichen Heilmitteln (Kurs Nr. 60173)

Wie wirken Heilanwendungen, z.B. Wickel, Kompressen, Fussbäder und vieles mehr? Wie und wann sind sie hilfreich? Unsere Kursleiterin freut sich auf interessierte Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer.

Leiterin: Frau Judith Egli
Datum: Samstag, 25. Oktober 2003
Zeit: 13.00 – 18.00 Uhr
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten: Fr. 70.–
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: bis 24. Oktober 2003

Schüsslersalze im Alltag

Einführung in die Möglichkeiten der vielseitigen Anwendung der Biochemie nach Dr. Schüssler.

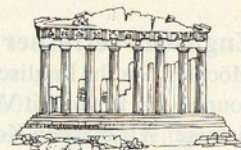
Leben und Werk von Dr. Schüssler. Die Grundsätze 1 – 12 sowie die Salben Nr. 1 – 12. Die wichtigsten Indikationen und ihre Behandlung. Chancen und Grenzen der Schüsslersalze in Verbindung zu anderen Therapiemöglichkeiten, z.B. Massagen, Gemmotherapie usw.

Keine Vorkenntnisse notwendig.

Leitung: Cornelia Krapf-Rütimann, dipl. Masseurin SVBM
Daten: Montag, 19.00 – 22.00 Uhr
Kurs 60161: 13./20. und 27. Okt. 2003
Kurs 60162: 17. + 24. Nov. und 1. Dez. 2003
Leitung: Maria Amherd, Ernährungsberaterin
Daten: Freitag, 19.00 – 22.00 Uhr
Kurs 60182: 17/24. und 31. Oktober 2003
Ort: sportivo, Kurszentrum, Kanzleistr. 30

Kosten: Fr. 245.– inkl. Kursunterlagen
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: spätestens 2 Tage vor Kursbeginn

Kurse zum Einsteigen SPRACHEN



Français, niveau avancé (Kurs Nr. 6100)

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!); vous voulez profiter du programme français offert par le théâtre de Winterthur en lisant une ou deux pièces par saison; en un mot vous aimez la culture et l'humour français.

Alors, nous vous attendons...

Leiterin: Mme. Martine Sarbach
Dauer: jeden Dienstag, 14h15 à 15h45,
2 Lektionen
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten: ca Fr. 330.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Spanisch Kurse

Wollen Sie nach Spanien oder Lateinamerika in die Ferien gehen? Oder mögen Sie einfach die spanische Sprache? Wenn ja, dann haben Sie schon zwei gute Gründe, um Spanisch zu lernen. Diese beiden Kurse vermitteln Ihnen einfache und gründliche Grundkenntnisse sowie Spass an einer faszinierenden Weltsprache.

Kurs Nr. 60113

Wir können einfache Dialoge führen und alltägliche Situationen üben. Zur Zeit arbeiten wir mit dem Buch «Eso Es I». Insgesamt hat es 45 Lektionen, wir sind bei Lektion 22. Wir sind eine aufgestellte Gruppe und seit Jan. 02 zusammen. Schnuppern erwünscht.

Leiterin: Frau Yamilie Pfister
Dauer: jeden Freitag, 8.45 – 10.00 Uhr, 1½ Lekt.
Datum: laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten: ca 320.– im Semester

Kurs Nr. 60114

Konversation zu verschiedenen und aktuellen Themen. Texte aus Heften, Zeitungen und literarische Kurzgeschichten zum Lesen. Wir arbeiten mit dem Buch «Modernes Spanisch» zur Wiederholung der Grammatik. Das Buch hat 30 Lektionen, wir sind bei Lektion 19. Wir freuen uns, wenn unsere Gruppe weiterhin bestehen bleiben kann. Wir sind seit Jan. 99 am Lernen. Schnuppern Sie, Sie sind willkommen!

Leiterin: Frau Yamilie Pfister
Dauer: jeden Freitag, 10.10 – 11.00 Uhr

Kursangebot des Ortsvereins

Datum: laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
 Kosten: ca Fr. 280.– im Semester
 Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung: laufend

Englisch «refresher course» (Kurs Nr. 60101)

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein «refresher course» für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Für eine Probelektion jederzeit willkommen.

Leiterin: Verena Barrow
 Zeit: Montag, 14.00 – 15.30 Uhr
 Daten: 20. Oktober, 3. und 17. November, 1. und 15. Dezember 2003
 Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
 Kosten: Fr. 112.– für 5x2 Lektionen
 Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung: laufend

Englisch «refresher course» (Kurs Nr. 60110)

Ist der gleiche Kurs wie oben beschrieben, jedoch mit anderen Kursdaten.

Leiterin: Verena Barrow
 Zeit: Montag, 14.00 – 15.30 Uhr
 Daten: 27. Oktober, 10. und 24. November, 8. Dezember 2003
 Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
 Kosten: Fr. 90.– für 4x2 Lektionen
 Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung: laufend

Englisch ab 60 Jahren und mehr (Kurs Nr. 60102)

Unsere Jüngsten lernen «Früh-Englisch». Warum sollen wir unsererseits nicht mit «Spät-Englisch» beginnen?

In unserem Lerntempo wollen wir die englische Sprache lernen und zugleich einiges über Land, Leute und die englische Kultur erfahren. Dieser Kurs richtet sich an Personen ab 60 Jahren mit geringen Vorkenntnissen. Wir freuen uns auf weitere KursteilnehmerInnen.

Leiterin: Frau Eva Sigg
 Zeit: jeden Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, 2 Lektionen
 Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
 Kosten: Fr. 280.– bis Ende 2003
 Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung: laufend

Englisch mit Vorkenntnissen

(Kurs Nr. 60104, 60105, 60106, 60107)

«Let's keep talking...»

Für eine Probelektion jederzeit willkommen!

Leiterin: Frau Verena Barrow
 Kurs 60104: Donnerstag, 09.00 – 09.50 Uhr
 Kurs 60105: Donnerstag, 10.00 – 10.50 Uhr
 Kurs 60106: Montag, 09.00 – 09.50 Uhr
 Kurs 60107: Montag, 10.00 – 10.50 Uhr
 Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)

Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
 Kosten: ca Fr. 200.– im Semester, pro Kurs
 Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung: laufend

Corso di Rinfrescamento (Kurs Nr. 60112)

Nel nostro corso di rinfrescamento c'è posto per nuovi partecipanti. Attualmente stiamo leggendo un giallo che ci permette di ripassare anche vari capitoli grammaticali. Oltre alla lettura diamo anche ampio spazio alla conversazione e ai temi d'attualità. Chi desidera rinfrescare le sue conoscenze d'italiano è invitato cordialmente a partecipare ad una delle nostre lezioni.

Leiterin: Frau Rosina Scelzo
 Daten: Montag, 18.00 – 19.40 Uhr, 2 Lektionen
 Kursdaten: 20. Oktober, 3./17. und 24. November, 8. und 15. Dezember 2003
 Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
 Kosten: Fr. 280.– zuzüglich Lernmittel
 Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung: laufend

Corso di comunicazione (Kurs Nr. 60109)

Nel nostro corso di comunicazione c'è posto per nuovi partecipanti. Al momento stiamo leggendo un libro di Alberto Moravia. Ma ripassiamo anche la grammatica ed abbiamo tempo per discutere sui temi che ci interessano e ascoltare delle canzoni italiane. Chi desidera rinfrescare le sue conoscenze d'italiano è invitato cordialmente a partecipare ad una delle nostre lezioni.

Leiterin: Frau Elisabeth Scheuring Rossi
 Dauer: Mittwoch, 09.00 – 09.50 Uhr
 Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
 Kosten: ca Fr. 200.– im Semester
 Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung: laufend

Für Kinder und Eltern



Chräbhelgruppe (Kurs Nr. 60147)

Dieser Kurs richtet sich an Mütter/Väter und ihre Kinder bis ca 4 Jahre. Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit: jeweils Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr
 Daten: Ab 15. Mai findet der Kurse wöchentlich statt (kein Kurs in den Schulferien)
 Kosten: Fr. 15.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
 Ort: Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193,
 Leitung und Anmeldung: Silvia Abgottspon, Tel. 052 232 05 85 oder Susanne Baldini, Tel. 052 232 21 39

Kursangebot des Ortsvereins

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung: Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler

2 Kurse:

1. Kurs: Donnerstag 16.30 – 17.20 Uhr

2. Kurs: Donnerstag 17.30 – 18.20 Uhr

Ort: Turnhalle Büelhofstrasse

Kosten: Fr. 80.– im Semester

Anmeldung: Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder
Ursula Kübler, 052 232 25 19

oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Anmeldung: sofort/laufend

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung: Frau Dagmar Zani

4 Kurse:

1. Kurs: Dienstag, 14.00 – 14.50 Uhr

2. Kurs: Dienstag, 15.00 – 15.50 Uhr

3. Kurs: Donnerstag, 9.00 – 9.50 Uhr

4. Kurs: Donnerstag, 10.00 – 10.50 Uhr

Datum: laufend (keine Kurse in den Schulferien)

Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse

Kosten: Fr. 80.– im Semester

Anmeldung: Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97

oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Anmeldung: sofort/laufend

Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die bei jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten.

Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen für ihre eigene

Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert.

Schnuppern willkommen!

Bitte um Voranmeldung: Tel. 052 232 77 47

Leiterin: Frau Anita Kuliew

5 Kurse: Nr. 60134: Dienstag, 16.00 – 17.00 Uhr

Nr. 60148: Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr

Nr. 60149: Freitag, 15.00 – 16.00 Uhr

Nr. 60150: Freitag, 16.00 – 17.00 Uhr

Nr. 60139: Freitag, 17.15 – 18.15 Uhr

Ort: Alte Turnhalle, Kanzleistrasse, Seen

Kosten: Fr. 175.– im Semester

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Leiterin: Frau Chantal Koller

Dauer: jeden 2. Mittwoch, 19.30 – 20.45 Uhr

Datum: laufen (keine Kurs in den Schulferien)

Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse

Kosten: ca. Fr. 200.– im Semester

Anmeldung: E. Friedli, mit Talon od. Tel. 052 232 56 91

Aerobic/Step-Aerobic Kurs Nr. 60135)

Der schwungvolle Start in den Tag mit einem vielseitigen Konditionstraining, Muskelkräftigungen für Rücken, Bauch, Beine, Po und entspannendem Stretching.

Schnuppern Sie unverbindlich!

Leiterin: Frau Hanni Zahnd

Dauer: jeden Dienstag, 8.00 – 8.50 Uhr

Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)

Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse

Kosten: Fr. 100.– im Semester

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Jazz-Gymnastik und Tanz (Kurs Nr. 60132)

Schwerpunkte in diesem Training sind: Körperspannung, Haltung, Kräftigung, Musik, Bewegung und einfachen Schrittkombinationen.

Schauen Sie doch unverbindlich vorbei!

Leiterin: Frau Hanni Zahnd

Dauer: jeden Dienstag, 9.00 – 9.50 Uhr

Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)

Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse

Kosten: Fr. 100.– im Semester

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Step Aerobic (Kurs Nr. 60124)

Ein abwechslungsreiches, gelenkschonendes Konditionstraining, ideal, um Fett abzubauen, mit anschliessender Rückenkräftigung und Stretching. Neugierig? Für eine Probelektion jederzeit willkommen.

Leiterin: Frau Michelle Bär-Rietschi

Dauer: jeden Mittwoch, 8.00 – 8.50 Uhr

Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)

Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse

Kosten: Fr. 100.– im Semester

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60128)

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin: Frau Monique Weber

Dauer: jeden Montag, 18.30 – 19.30 Uhr

Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)

Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse

Kosten: Fr. 100.– im Semester

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Sport / Bewegung



Tanzen für Fortgeschrittene (Kurs Nr. 60144)

Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tanzkurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern. Besuchen Sie eine Schnupperlektion!

Kursangebot des Ortsvereins

Gesundheitsturnen für Ältere (Kurs Nr. 60129)

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag. Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.

Leiterin: Frau Teresa Agoston
Dauer: jeden Mittwoch, 10.00 – 10.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Cardio-Gym (Kurs Nr. 60141)

Dies ist eine länger andauernde, auf mittlerer Intensitätsstufe durchgeführte Trainingsmethode, die gezielt Fettreserven abbaut. Versuchen Sie's unverbindlich einmal!

Leiterin: Frau Jolanda Lüthi
Dauer: jeden Montag, 14.00 – 14.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Body toning (Kurs Nr. 60142)

Ein gelenk- und rüschenschonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin: Frau Jolanda Lüthi
Dauer: jeden Montag, 15.00 – 15.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Walking/Nordic-Walking mit Laufstöcken

(Kurs Nr. 60133)

Gerade jetzt ist es wichtig, dass man sich regelmässig im Freien bewegt. Da Walking gelenkschonend ist, ist es auch bei Übergewicht geeignet. Wir sind eine aufgestellte Gruppe und freuen uns auf Frauen und Männer die mitmachen. Schnuppern erwünscht!

Leiterin: Frau Verena Jordi
Dauer: jeden Dienstag, 14.00 – 15.15 Uhr
Datum: laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
Start: Start: Garderobe Sportplatz Steinacker
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Walking (Kurs Nr. 60125, 60134)

Wir bewegen uns zuwenig! Bewegungsmangel gilt heute als ebenso schädlich für die Gesundheit wie das Rauchen und als deutlich schädlicher als Übergewicht. Darum: Setzen sie sich

mit uns in Bewegung! Walking eignet sich für alle!

Leiterin: Frau Michelle Bär-Rietschi,
Wellnesstrainerin 2
Nr. 60125: jeden Montag, 8.45 – 10.00 Uhr
Nr. 60134: jeden Dienstag, 18.00 – 19.15 Uhr
Datum: laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Start: Gesundheitspraxis Michelle Bär,
Florenstrasse 3
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Haben Sie Ihren Kurs nicht gefunden?

Für Ihre Ideen und neuen Angebote sind wir jederzeit offen.

Melden Sie sich bei Elisabeth Mutter,
Tel. 052 232 32 50

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse:

Telefon:

Einsenden an:

Elisabeth Mutter, Hirschweg 30,
8405 Winterthur, 052 233 32 50

für MuKi-Turnen und Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 052 232 07 97 oder Ursula
Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, 052 232 25 19

für Chrabbel-Gruppe Seen:

Silvia Abgottspon, Landvogt-Waserstr., 052 232 05 85 oder
Susanne Baldini, Bollstr. 4b, 052 232 21 39

für Tanzen:

Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12,
8405 Winterthur, 052 232 56 91

oder über www.seen.ch/kurse

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

- jeden Freitag 9.15 - 10.30 Uhr im Disponibelraum UG **Gottesdienst**
abwechslungsweise reformiert oder
katholisch mit anschliessendem
Kaffee und Kuchen
1. Okt. 14.30 - 16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten kostenlos,
kein Konsumationszwang
15. Okt. 14.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit
dem Trio Gambirasio
24. Okt. 15.00 Uhr im Disponibelraum UG
Dia-Vortrag von Herrn E. Hoch:
«Alpenblumen»
5. Nov. 14.30 - 16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten kostenlos,
kein Konsumationszwang
19. Nov. 14.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit
der Kapelle Alpiger-Huser



IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
GLAS - REPARATUR - SERVICE
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR
Tösstalstrasse 247 / 8405 Seen
Tel. 052 212 05 86
Fax 052 232 73 20
Natef 079 409 72 62



Gemeinschaftspraxis

Bollstr. 6
Winterthur/Seen

- **Kurse Autogenes Training:** (n. Pr. J.H.Schultz)
Kurse ab Okt. 2003, Priv. auf Anfrage.
Rosita Schneider Tel: 043 422 02 85
- **Kinesiologie:** Körpertherapie, Lebensberatung,
Gesundheit, Einzel und für Paare, Kinder.
Gabriela Gähwiler Tel: 079 794 70 72
- **Meditationsabende** jeden Mittwoch, Stille, innere
Mitte, Klarheit im Leben (auch ohne Vork.).
Gabriela Gähwiler Tel: 079 794 70 72
- **Medizinische Massagen** auf Voranmeldung
Evelyne Bühler Tel: 076 562 26 37

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENS PERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENS PERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

Feste feiern in gemütlicher Atmosphäre im Schopf zum Hulmen in Ricketwil

Vermietung für alle möglichen Anlässe
Unser Schopf hat Platz bis ca. 60 Personen

Auskunft
Vreni und Edi Jsliker
Hulmenweg 92
8352 Ricketwil
Tel. 052 232 50 96

Dürfen wir Ihnen einen guten Rat geben?

Ob im Bereich der Steuerberatung, Buchführung,
Abschluss- und Unternehmensberatung oder Treuhand-
Informatik, ob lokal, national oder international:

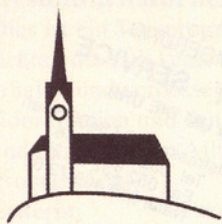
mit uns sind Sie immer gut beraten.

frei + kläui
treuhand

Mitglied der Treuhand-Kammer

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der
PricewaterhouseCoopers
Zürcherstrasse 46
8401 Winterthur
Telefon 052 269 55 11
Telefax 052 269 55 15

Veranstaltungskalender



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 35/37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73,
Fax 052 232 61 67,
E-mail: seen@zh.ref.ch
www.winterthur.ref.ch/seen

Sonntagsgottesdienste

in der ref. Kirche in der Regel um 10.00 Uhr;
(Ausnahmen: Festtage; siehe Chilefäischer)

Jugendgottesdienste

6./7. Schuljahr: Freitag 17.15/19.00 Uhr. (Ausnahmen bei Ferien, Festtagen und Fam.-Gottesdiensten, siehe Jugo-Programm oder Kibo, Chilefäischer).

Anlässe für die Jugend

JET Junger Erwachsener Treff (ab 20 J.) Treffpunkt: KGH, Jugendraum, Beginn 19.30 Uhr, Daten siehe Chilefäischer. Kontaktadresse: Rolf und Damaris Schwarzmann, 079 606 19 75

Kinderarbeit/Sonntagsschule

Alle Kinder von 5 - 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Kontaktperson: Diakon Beat Trachsel, Tel. 052 232 07 90.

Purzeltreff

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter. Kontakt-Tel. 052 233 36 46 und 052 232 65 30. Jeden Donnerstag von 8.45 - 11.00 Uhr, ausgenommen an Feiertagen und in den Ferien. Unkostenbeitrag pro Stunde Fr. 2.50

Senioren-Wandergruppe

In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Bitte beachten Sie die Wanderprogramme, die laufend im Kirchenboten (Chilefäischer) publiziert werden.

«Büehlhof-Singers», Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch 09.30-10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug, Tel. 052 232 69 69 oder Frau Lilly Maag 052 232 25 30

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr KGH (ausgenommen Schulferien)

Seniorenmittagessen

jeweils 12.00 Uhr KGH. Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16. 2.10., 6.11.03

Suppentage KGH 31.10., 19.12.03

Bibelstunden:

Im Haus Büelhofstrasse 29, dienstags, 14.00 Uhr, Pfr. B. Frischknecht, 7./21.10.; 4./18.11., 2.12.03
Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube dienstags, 14.00 Uhr, Pfr. D. Reifler 28.10.; 11./25.11., 9.12.03

In den Aussenwachen (Weierhöhe)
mit Frau Pfr. H. Profos. Programm auf Anfrage.

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler, soz. diak. Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16

Gesprächskreis «Trauer hat heilende Kraft»

Kontaktadresse: soz.diak. Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16 und Pfr. B. Frischknecht, Tel. 052 232 19 06.

Bazar: Strick- und Bastelgruppen

Stricken, Nähen etc. im Kirchgemeindehaus. 28.10., 11.11.03
Kontaktperson: Anni Montalta, Tel. 052 232 02 10 und Annebeth Büchi, Tel. 052 232 39 97

Gebetskreisarbeit für Frauen und Männer

Auskünfte geben Ihnen gerne:
Karl und Heidi Siegrist, Tel. 052 233 28 15

Hauskreisarbeit

Auskünfte geben Ihnen gerne:
Ursula und Bruno Heck, Telefon 052 232 67 52

Erwachsenenbildung

Alphalive-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben.
Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32.

Männerstamm und Männermorgen

Kontaktadresse: Beat Trachsel, Diakon, Tel. 052 232 07 90

Ökumenisches Beten

(Gottesdienst) 9.15 Uhr, jeden Donnerstag in der Pfarrei St. Urban, ausgenommen an Feiertagen und am Ökumenischen Morgentreffen.
Kontaktperson: Trudy Marchal, Tel. 052 232 15 06

Ökumenisches Morgentreffen

Das Treffen findet in der Regel am letzten Donnerstag des Monats, um 09.00 statt. Zu diesen Treffen sind alle herzlich eingeladen, ob Mann oder Frau, jung oder alt. 30.10.03
Kontaktpersonen: Nelly Huber, Tel. 052 232 92 80 oder Verena Erzinger, Tel. 052 233 30 20.

Kantorei

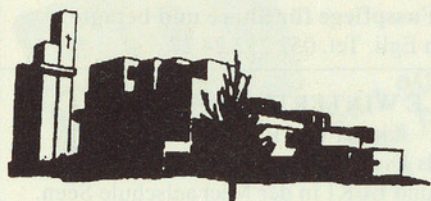
In fröhlicher und gelöster Atmosphäre wird im Chor der Kantorei anspruchsvolle Kirchenmusik aller Stilepochen erarbeitet. Gute menschliche Kontakte knüpfen zu können ist in der Kantorei ebenso wichtig wie die Freude am musikalischen Gestalten durch das Instrument der eigenen Stimme. Die Proben finden jeden Dienstag 20.00 - 21.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Seen statt. Kontaktadresse: Monika Ibscher Koelner, Tel. 052 238 20 38

Musik und Wort

9.11.03. Kirche, siehe Chilefäischer

Adväntsbazar Mittwoch 26.11.03

9 - 17 Uhr, Kirchgemeindehaus



Pfarrei St. Urban

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Reiseseegen vor den Herbstferien

3. Oktober um 19.30 Uhr

Kinderspielwoche 2003

6. bis 10. Oktober

Während einer Woche verwandeln Kinder (von 5 – 11 Jahren) das Pfarreizentrum in eine bunte Hüttenstadt. Zum diesjährigen Thema «Z'GASCHT IM IISPALASCHT» wird gebastelt, werden Geschichten erfunden und erzählt ohne Grenzen.

Nähere Informationen erhalten sie bei Armin Soliva, 052 233 28 35 oder unter www.sturban.ch/jugendarbeit

Mit Kindern auf dem Weg des Glaubens

Ein Kurs zur religiösen Erziehung im Vorschulalter.

21. Oktober / 28. Oktober / 1. November / 18. November im Pfarreizentrum St. Urban

Kosten: Fr. 20.– pro Person / Fr. 30.– pro Paar

Anmeldung bis am 3. Oktober ans Pfarramt St. Urban

E-Mail: pfarramt@sturban.ch

Preisjassen am 24. Oktober 2003

Gespielt werden 4 Partien «Schieber»

Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum

Wir bitten Sie, Anmeldungen bis am 23.10.03 zu senden an: Heinz Studer, Grundstr. 41, Winterthur, 052 232 96 47

Familiengottesdienst

26. Oktober um 10.30 Uhr

Wir nehmen in diesem Familiengottesdienst die neuen Ministranten/innen auf.

Allerseelen-Gottesdienst

Am Sonntag, 2. November um 10.30 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Tag der Völker 9. November

Wir feiern einen besonderen Gottesdienst zum Tag der Völker.

NeuzuzügerInnen Willkommen

Alle die neu in unserer Pfarrei St. Urban leben, begrüssen wir herzlich zu unserem «NeuzuzügerInnen-Kaffee» im Anschluss an die beiden Gottesdienste um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr am Sonntag, 23. November im Pfarreizentrum.

Bazar der Frauengruppe

22. / 23. November 2003

Die Frauengruppe freut sich, sich auf ihren Besuch. Das detaillierte Programm liegt im Pfarreizentrum auf.

Pfadi St. Urban

In den Herbstferien finden keine Lager statt.

Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.

Ökumenische Trauergruppe

Für alle, die jemanden durch den Tod verloren haben.

jeweils Dienstag um 20.00 Uhr

30.9. / 28.10. / 25.11.

im Pfarreizentrum St. Urban

SeniorInnen-Plauschclub

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen

jeweils am Donnerstag um 14.00 Uhr

im Pfarreizentrum St. Urban:

2.10. / 16.10. / 30.10. / 13.11. / 27.11.

17.11. Eucharistiefeier um 15.00 Uhr

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban

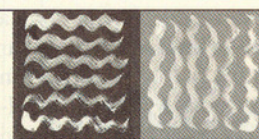
jeden Freitagabend um 19.00 Uhr

Spielen / Film / Kochen / Meditation / Überraschung

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr im St. Urban

sportivo Kurs- und Therapiezentrum	
Klassische- Fussreflex- und Tibeter-Massagen, Ohrkerzen, Schüsslersalze, Bachblüten, Reiki-Kurse, Reiki-Treff Ausleitung: Schröpfen und Baunscheidtieren C. Krapf-Rütimann	079 436 03 36
Klassische Massagen, Schüsslersalze, Bachblüten, Lebensberatung, Chakra-Ausgleich C. Müntener	079 613 16 14
Ernährungsberatung, Gesundheitsberatung Massagen, Schüsslersalze M. Amherd	078 679 55 51
Akupunktur-Massage, Klassische Massage B. Eichholzer	079 339 36 30
Neue Kurse: Schüsslersalze und Reiki	Kanzleistrasse 30



G i b e l

Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

AQUA-TRAINING FÜR SIE UND IHN

– für Ihr Wohlbefinden
– trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft
in sympatischer Atmosphäre
– Schwimmbad Michaelschule in Seen
Leitung: H. Becker, dipl. Wasserfitnessinstruktorin,
Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

TRIANGEL, UMSTANDS- UND KINDERKLEIDER-BÖRSE

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9 – 11 Uhr und 14 – 18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
www.3angel.ch

KOSMETIKSTUDIO SERENA

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und
Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fuss-
pflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem
finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante
Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine
erhältlich. Voranmeldung erwünscht.
Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

WEGWERFEN IST OUT – REPARIEREN IST IN!

Haben Sie Probleme mit Taschen, Mappen, Rucksäcken,
Etuïs, Kunstlederhüllen usw.? Nicht verzagen – den
Kessler fragen. Vielseitiger Sattler seit 1960. Postfach
8405 Winterthur, Tel. 052 233 28 95, Fax 052 233 70 95

TEPPICH- UND POLSTERREINIGUNGS-GERÄTE

Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen,
einfach telefonieren 052 232 30 17

ZUM BLAUE CHNOPE, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur-Seen

Besuchen Sie unsere Boutique:
Montag/Mittwoch - Freitag 14 - 18 Uhr; Samstag 9 - 15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

ENSEMBLE PANTERRA, 1 - 4 Panflöte/n und Fagott, die
brillante **musikalische Umrahmung** für Ihren Anlass.
Tel. 076 322 95 61 oder h.t.koelliker@dplanet.ch

DINKELSPREU Kissen, Stillkissen, Nackenrollen etc. auch
nach Mass genäht. Heather Bonomo, Tel. 052 232 04 52

www.aqua-fitness.ch

Jeden Samstag **WASSERFITNESS/AQUA JOGGING** von
11.15 – 12.00 oder 12.15 – 13.00 Uhr. 10 Lektionen Fr. 180.–.
Hallenbad Michaelschule, Winterthur-Seen.

Weitere Kursangebote! Rita Wolf, Reismühleweg 61, 8409
Winterthur-Hegi, Tel. 052 242 69 48, www.walking-fitness.ch

SCHWIMMSCHULE URSULA BOHN

Neu bietet die Schwimmschule Ursula Bohn auch in der
Michaelschule **Babyschwimmen** (ab 5 Mt.) an. Nächster
Kursbeginn am 7.11.03. In folgenden Kursen hat es noch freie
Plätze: Mini-ELKI-Kurse (1 1/2 - 3 J.), ELKI-Kurse (3 - 5 J.),
Kinderkurse, Aqua-Gym, Wassergymnastik sowie Wassergymnastik
für «grosse Grössen». Alle Kurse finden im Hallenbad **Geiselweid**
(Anmeldungen laufend), der **Brühlgut-Stiftung**, der **Michael-**
Schule oder im Hallenbad **Weisslingen** statt. Anmeldungen/
Infos: **Tel. 052 232 96 86** oder www.schwimmschulen.ch

AYURVEDA Gesichts- und Fussmassage,
Ernährungs- und Gesundheitsberatung, Kochkurse.
Facial Harmonie Balancing - Gesichtsbehandlung
Informationen und Anmeldung bei Erika Sieger:
Tel. 052 232 94 40 oder 079 647 56 54

HAUSBESUCHE! Fusspflege für ältere und betagte Menschen. Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

SCHWIMMSCHULE WINTERTHUR

10 Lektionen Fr. 120.– Kinder und Erwachsene,
Fr. 80.– ELKI. Jeweils Dienstag und Freitag Kurse für
Kinder, Erwachsene und ELKI in der Michaelschule Seen.
Am Montag-, Dienstag- und Freitagabend Wasserfitness für
Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende
Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse im
Hallenbad Geiselweid. Eintritt in die laufenden Kurse mög-
lich. Herbstferienschwimmkurse. Anmeldung und Informa-
tion: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Willkommen liebe Kinder in der MUSIKSCHULE SEEN.

Im Kurs **Musikerlebnis** (ab 5 Jahren) könnt ihr mit vielen
Instrumenten experimentieren, eigene Musik erfinden,
singen und euch freudig viel bewegen. Im **Instrumentalun-**
terricht (ab ca. 7 Jahren) lernt ihr mit der Blockflöte oder
dem Xylophon gute Musik spielen und entdeckt die span-
nende Welt der Töne und Rhythmen. **Trommeln** (Djembe).
Ihr übt die Schlagtechnik, lernt fixe Rhythmusabläufe,
solliert und bringt eure Ideen ein.
Frau F. Heer, Musiklehrerin. Tel. 052 233 25 95

Kaufe **BRIEFMARKENNACHLÄSSE RESTLOS**, alte
Ansichtskarten, Stiche, Bilder, alte oder wertvolle Bücher,
gute Antiquitäten, usw. Tel. 052 343 53 31

MAL-GESCHICHTEN-SPIEL-MUSIK-WERKSTATT

ab 4 J. Freitag 14.15 - 16.00 Uhr
SchülerInnengruppe: freitags oder dienstags ab ca. 17 Uhr
Ort: Kunst und Ausdruck, Kirchackerstr. 6, 8405 Seen
Tel. 052 232 97 45, Esther Meier, Kunsttherapeutin GPK
Nach Absprache: therapeutische Begleitung für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene

BACH-BLÜTER BERATUNG!

Haben Sie, Ihr Kind oder Haustier eine momentane Krise,
Angstzustände etc? Die Pflanzenauszüge können Sie bei der
Verarbeitung der Probleme unterstützen.
Renate Tobler, Tel. 052 232 80 80

Keyboard und E-Orgel, **MUSIKSCHULE** Ursula Schreiber
Kurse für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene. Anfänger und
WiedereinsteigerInnen. Gruppen und Einzelunterricht. Eintritt
jederzeit möglich. Tel. 078 770 97 47 oder www.okwi.ch

VOLLEYBALL Wer hat Zeit, Freude und Interesse, jeden
Mittwochabend von 20.30 – 22.00 Uhr Volleyball zu spielen?
--- Ja! --- dann wählen Sie: 052 267 55 55

**Bitte berücksichtigen
Sie bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten!**



Seit 90 Jahren
dem Fortschritt
und der Qualität
verpflichtet

Sailer Druck

Technikumstr. 12-14
8402 Winterthur
Tel. 052 269 02 30
Fax 052 269 02 31
ISDN 052 214 19 00
mail@sailerdruck.ch

www.sailerdruck.ch

Vorbei sind die haarigen Zeiten!

Nie mehr rasieren, zupfen,
wachsen, epilieren ...



sondern sich behandeln lassen mit
einem neuen, schonenden Verfahren
zur dauerhaften Entfernung der Haare
(gepulstes Licht mit hoher Energie)

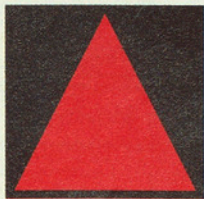
Wo? In unserer Praxis durch medizinisch
geschultes Personal unter ärztlicher Aufsicht.
Wir freuen uns auf Sie!
Informationsmaterial bei:

**Dres. med. Felix Frei
und Jürg Schlegel**

Kanzleistrasse 34
8405 Winterthur
052 232 76 67 / 052 232 89 89
praxis.frei.schlegel@bluewin.ch



NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

CAFE
RESTAURANT
Urban

Wildspezialitäten

frisch und hausgemacht

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 234 85 00

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen

Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur

Hinterdorfstr. 23

Offizielle Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing



Der Seemer Bote Nr. 179 erscheint am

26. November 2003

Redaktionsschluss: 3. November 2003



8483 Kollbrunn

Seit 95 Jahren für Sie da!

Einkaufen auf dem Land, in der top-modernen Metzgerei

- Wildspezialitäten aus hiesiger Jagd gekochter Rehpfeffer Eierspätzli, Rotkraut, Apfelschnitze, etc.
- Blutwürste mit MEFA-Gold Leberwürste, frisch gekochtes Sauerkraut
- Herbstspezialitäten, hausgemachte Saucisson, Buureschüblig zum heiss machen
- Aufschnittplatten, Bündnerplatten, Käseplatten, schön garniert
- Bio-Rindfleisch aus Muttertierhaltung von Hermann Bänninger aus Winterthur-Seen
- Käse im Offenverkauf, Fondueemischungen
- Kompetente, persönliche Beratung
- Genügend Parkplätze

Fleisch aus natürlicher Fütterung und tiergerechter Haltung direkt beim Bauern in der Region eingekauft.

Metzgerei Jucker, Kollbrunn Tel. 052 383 11 65



BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch



Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen



Für Ihre Blumenwünsche

Gebrüder Vogel & CO Malerbetrieb

Hegifeldstrasse 10 8404 Winterthur



Telefon 052 233 08 66 Fax 052 233 08 32



Besuchen Sie uns im neuen noch grösseren Laden
Wir bieten Ihnen die grösste Auswahl in der Region
Wir bedrucken und besticken für Sie Textilien



MODE DIE FREUDE UND FREUNDE MACHT

Dorfstr. 16, 8484 Weisslingen, Tel 052 384 14 59
Mo-Fr 8.30 - 12.00 und 13.30 - 18.00, Sa 09.00 - 12.00
E-mail: info@mens-fashion.ch

Über 20 Jahre lösen wir Ihre Reinigungsprobleme !

Mario Stössel
Geschäftsführer

www.alpha-reinigungen.ch

Tel: 052 233 12 15
Natel: 079 658 15 21



- Gebäude-, Glas- und Unterhaltsreinigungen im Abonnement
- Gesamtkonzepte für Ausstellungen, Messen und Feste
- Frühjahrsreinigungen für Büro oder Wohnung
- Fensterladen- und Rolladenservice
- Fenster- und Schaufenster-Service
- Teppich- und Spannteppichpflege
- Ferienabwesenheitsreinigungen
- Umzugswohnungsreinigungen
- Um- und Neubaureinigungen
- Kleinreparaturen
- Hauswartungen
- Gartenpflege
- 24-h Service
- Malerei



Gasthof Restaurant Grüntal

Familien
Schwer-Gastori
und
Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
Tel. 052 232 25 52
Fax, 052 232 25 33
Dienstag und Mittwoch
Ruhetag

ESSO Seen

Thomas Eggspühler

ESSO Seen
Tösstalstrasse 205
8405 Winterthur
Tel. 052/238 19 85
Fax 052/238 19 87

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz

Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47

Unterricht: E- Orgel, D- Piano, Keyboard
Ferienkurse, Workshops, Ensemblegruppen



November 2003



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
31. Jahrgang / Nr. 179
www.seen.ch



Seite 10

111 Jahre Schulhaus Iberg

Seiten 23–26

**Das älteste Eidberger
Bauernhaus**

Öffnungszeiten: Mittwoch 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch

8405 Winterthur
Fax 052 / 238 11 12



fax 052 238 15 36

Coiffure Herde
Creative - Team
Tösstalstr. 261
8405 Winterthur
052 232 11 93

Auf Pünten 8
8405 Winterthur
T: 052 232 50 20
N: 079 672 63 78

**Montag - Samstag ab 17.30
bis 21.00 Uhr
Sonntag nur auf Vorbestellung
Tel. 052-232 44 00
Natel 079-601 96 04**

Szenenwechsel

HansPeter Friess

Die Zeit der lautstarken Staatskritik, der Proklamationen und Versprechungen für die Gestaltung einer besseren schweizerischen Zukunft ist wieder einmal vorüber.

Im Winterthurer Rampenlicht des öffentlichen Interesses erscheinen zur Zeit des Redaktionsschlusses weniger spektakuläre aber nicht minder wichtige Themen wie der Rückblick auf 40 Betriebsjahre Jugendhaus an der Steinberggasse sowie der Ausblick auf das Winterthurer Leitbild zur Integration Jugendlicher mit ausländischer Herkunft. Für die für das Wohl der Stadt Verantwortlichen sicher eine delikate Herausforderung. Eine Aufgabe, vor die sich übrigens alle im schweizerischen Städteverband zusammengeschlossenen Stadtgemeinden gestellt sehen.

Die Winterthurer Zukunftskonferenz 03 der Arbeitsgemeinschaft für Jugendprobleme (AGJP) zeichnet sich aus durch einen mutigen Einstieg in das unpopuläre Problemgebiet. Zu den auffälligsten Wesensmerkmalen zählt die Tatsache, dass Erwachsene nicht über die Jugendlichen sondern mit ihnen reden, was zu leisten ist, damit Integration gelingen kann. Dass die Jugendlichen in diesem Prozess mit den weitsichtigen Erwachsenen mithalten werden, bleibt zu hoffen. Andernfalls würden sie in unserer Gesellschaft weiter Kredit verlieren. Die Standortbestimmung zum Betrieb Juhu-Steibi ist darum auch entsprechend sachlich und illusionslos ausgefallen. Eine Weiterexistenz ohne strukturgebende Erwachsene ist undenkbar.

Seit den 68er-Jugendunruhen, die dominiert wurden von Subito-Forderungen nach autonomen Räumen verbunden mit strikter Ablehnung jeglicher Art von Zusammenarbeit mit VertreterInnen aus der Erwachsenenwelt, ist einiges an Einsicht bezüglich Integration der Jugend in die Freuden und Nöte der Gesellschaft zur reifen Einsicht gelangt.

In dieser Hinsicht handelte die aktive Seemer Jugend vor 30 Jahren schon erstaunlich weitsichtig. Am 2. November 1973 trafen sich besonnene Jugendliche und junge Erwachsene zu einer Beratung zum Thema «Jugendräume im Untergeschoss des neuen Einkaufszentrums Seen». Die Initianten luden gezielt auch VertreterInnen jener Institutionen ein, die als Brückenbauer zum Erfolg für das legitime jugendliche Wunschziel mithelfen wollten. Ohne Abstriche von der Idealvorstellung ging es auch damals nicht. Der erste Schritt gelang. Für spätere war das gegenseitige Vertrauen gelegt. Lesen sie dazu, was ein junger Berichterstatte vor 30 Jahren im Seemer Bote der Bevölkerung mitteilte.

Ausgabedaten des Seemer Boten 2004

Nr. 180

Redaktionsschluss 27.01.04
Ausgabedatum 19.02.04

Nr. 181

Redaktionsschluss 30.03.04
Ausgabedatum 22.04.04

Nr. 182

Redaktionsschluss 01.06.04
Ausgabedatum 24.06.04

Nr. 183

Redaktionsschluss 07.09.04
Ausgabedatum 30.09.04

Nr. 184

Redaktionsschluss 02.11.04
Ausgabedatum 25.11.04

In dieser Ausgabe

- 5 Aus dem Ortsverein
- 7 Aus dem Wingertli
- 8 Iberg Eidberg Oberseen Gotzenwil Weierhöhe Sennhof
- 9 Aus der Schule
- 11 Jugend- und Familienseiten
- 12 Seniorenseiten
- 14 Musik ... Musik
- 16 Aus unserem Stadtkreis
- 22 SammlerInnen
- 23 Zeitzeugen
- 27 Vereine
- 29 Parteien
- 30 Soziale Dienste
- 31 Kursangebot des Ortsvereins
- 35 Veranstaltungskalender
- 38 Kleininserate

Titelbild:

Uhu aus einem Tannenstamm mit der Kettensäge herausgesägt von Hermann Bänninger, Seen. Steht im Eschenbergwald. Foto: Walter Bachmann, Seen

Beitrittserklärung

Ortsverein Seen

Postfach
8405 Winterthur

Herr/Frau
Familie/Firma

Strasse

Ort

Tel.:

erklärt hiermit seinen / ihren Beitritt zum Ortsverein als
Einzelmittglied* / Kollektivmittglied* (Nichtzutreffendes streichen)

Ort und Datum:

Unterschrift:

Mitgliederbeiträge:

Einzelmittglied (Ehepaare, Familien und Einzelpersonen)

Fr. 10.-

Kollektivmittglieder bis 50 Personen

Fr. 25.-

Kollektivmittglieder ab 50 Personen

Fr. 50.-

Für eine baldige Überweisung auf das PC-Kto. 84-2049-8 sind wir Ihnen dankbar.

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit: Gabi Triebnig

Inserate: a.i. Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch

Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, Tel. 052 232 44 46

Postcheckkonto: 84-22337-7, brufeh@swissonline.ch

Verteilung: Markus Hartmann, Neudorfstr. 6, Tel. 052 232 41 54, neudorfsechs@hispeed.ch

Druck: Sailer Druck, Technikumstr. 12-14, 8402 Winterthur, ISDN: 052 214 19 00

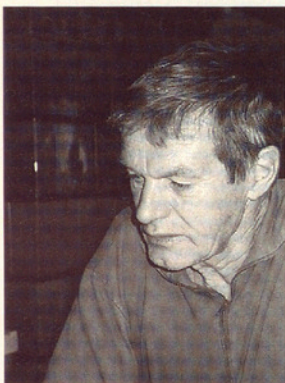
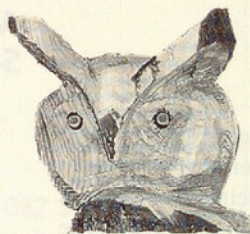
Auflage: 8400 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich)

Zusätzliche Exemplare des Seemer Boten sind in der Drogerie Apotheke Kägi, in der Bäckerei Guthöhrlein und im Volg-Laden Sennhof erhältlich.

Aufgepickt

HansPeter Friess

Auf der Suche nach einem jahreszeitlich passenden Frontbild begegnete unser Fotograf bei Novemberabendlicht im leicht verschneiten Eschenbergwald einem hölzernen Uhu. Nach der Art von Bildjägern trug er ihn klammheimlich nach Hause. Natürlich nicht die Skulptur, die noch heute fest verwurzelt hinter dem Bollhof im Waldsaum steht, wohl aber verwahrt im Dunkel seiner Kamera.



Der Künstler, Hermann Bänninger, hat den grössten Eulenvogel mit dem groben Werkzeug einer Kettensäge in einer halben Stunde aus einem Fichtenstamm herausgeschnitten. Hermann und seine Frau Vreni sind den meisten SeemerInnen bekannt. Sei es durch den regelmässigen Einkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf den Bollhöfen oder durch Hermanns feine Aquarelle, Holzschnitte und un- ungezählte originelle Eisenplastiken. In seinem Atelier in der

Dachkammer zieren viele Einladungen zu Ausstellungen seiner Werke die Wände.

Ein Fünftklässler sei er gewesen, als er ein SJW-Heft mit Bastelanleitungen erstanden habe. Der Lehrer riet ihm zwar vom Kauf ab, aber alles sei ihm gelungen. Ein Sammler ist er, wie schon sein Vater. Dessen Schlüsselsammlung sei später zu einer Fundgrube geworden für eine Plastikreihe zum Thema Schlüssel. Seine Zeichnungssammlung umfasst erste Arbeiten aus der damaligen Werkklasse und reicht bis in dieses Jahr. In ungezählten Kursen holte er sich die Erfahrungen zur Anwendung verschiedenster Techniken. Anlässlich einer Pro Senectute Veranstaltung stellte der lebhaft Erzähler einer begeisterten Zuhörer- und Zuschauerschar Ausschnitte aus seiner Werksammlung vor.

In glücklicher Weise verbinden sich für Hermann Bänninger seine Gestaltungsfreude und sein Ordnungssinn. Letzterer ist ein hervorstechendes Merkmal auf seinem Hof und seinen sauber bestellten Äckern. Und was an veralteten metallenen Geräten überzählig wird, verwandelt sich unter seiner Hand und mit Hilfe des Schweissapparates in Tier- und Fabelfiguren, die lautere Heiterkeit wecken.

Der Ortsverein freut sich jetzt schon, Hermann Bänninger im November 2004 an der Kunsthandwerklichen Ausstellung sehen zu dürfen.



Der Künstler mit dem Redaktor

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung.



Vor 30 Jahren

- Am 2. November 1973 trafen sich ungefähr 40 Seemer Jugendliche und ein Halbdutzend unterstützende Erwachsene im Singsaal des Oberstufenschulhauses Bühlwiesen zum Thema Jugendräume. Sie hofften, diese in den Kellerräumen des neu erstellten Einkaufszentrums zu finden. Der Ortsverein wurde konkret um Unterstützung und Vermittlung bei diesem Vorhaben gebeten.

- Am 9. November 1973 eröffnete ein zündendes Feuerwerk das Eröffnungsfest für das in acht Monaten Bauzeit erstellte Seemer Einkaufszentrum. Ein Dutzend Geschäfte unter einem Dach luden zum Einkaufen und Flanieren ein. Dank der Mitwirkung der Seemer Vereine in allen Festbeizen kam echte Feststimmung auf.

Vor 20 Jahren

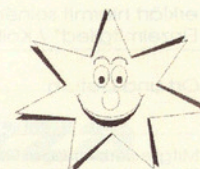
- Am 10. November, einem Mittwoch, besuchten 1000 Interessierte die zwei Grossanlagen und vier Schutzräume im Zivilschutzsektor 5 (Seen, Mattenbach, Gutschick). U.a. ging es darum, der Bevölkerung zu zeigen, wie Schutzräume mit selbstverfertigten Liegestellen einzurichten sind. Tempi passati?

Vor 10 Jahren

- In der Aktion „Cammino 93“ sanierte der Zivilschutz auf Anregung der Winterthurer Förster einen Krebsbachabschnitt zwischen Ricketwil und Oberseen. 80 Weisstannenstämme von 6–8 Meter Länge brauchten sie, um Schwellen und Längsverbauungen einzubauen.

Stichwort

Altmetall



Ein Telefonanrufer aus dem unteren Tösstal. Nicht genannt sein wollend, meldet einen Altmetallfund. Material: Eisenblech, am Rand verstärkt. Format: 24 cm auf 29 cm. Herkunftsort: Politische Gemeinde Seen. Alter 123 Jahre. Ursprüngliche Verwendung: Verbotstafel. Zustand: rostig, grau-schwarz, schwer leserlicher Text, vier Schraubenlöcher.

Begründung des Anrufers: Die zukunftsgerichteten SeemerInnen seien offenbar auch an der Vergangenheit interessiert. Und ob. Seemer-Altmetall ist eine Reise wert.

In der nächsten Ausgabe wissen wir mehr.

Die Redaktion

Kunsthandwerkliche Ausstellung vom 11. bis 14. November 2004

Traditionsgemäss möchten wir - nach dem Erfolg der letzten Kunsthandwerklichen Ausstellung im November 2002 - wiederum eine Ausstellung gleicher Art organisieren.

Zum Mitmachen laden wir Künstlerinnen und Künstler ein, die traditionelles Handwerk zeigen oder neue Handwerkstechniken präsentieren möchten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und auf eine schöne, vielfältige Ausstellung.

Ortsverein Seen
für das Organisationsteam
Ursula Müller und Erika Stüdl

Einladung

**An alle Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker
An alle freischaffenden Künstlerinnen und Künstler**

Wir laden Sie herzlich ein zur Mitgestaltung unserer

Kunsthandwerklichen Ausstellung

An dieser Verkaufsausstellung möchten wir traditionelles und modernes Handwerk zeigen.

Veranstalter	Ortsverein Seen
Ort	«Alte Turnhalle», Seen
Datum	12. - 14. November 2004
Vernissage	11. November 2004
Anmeldeschluss	Freitag, 19. März 2004
Anmeldung an	Ortsverein Seen Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 30 93
Beilage zur Anmeldung	Fotos Ihrer Arbeiten
Weitere Informationen	erhalten Sie Mitte April 2004 nach Eingang Ihrer provisorischen Anmeldung
Teilnehmerzahl	ist beschränkt

Anmeldung zur Kunsthandwerklichen Ausstellung

Name und Vorname

Adresse

PLZ und Ort

Tel. P G

am besten erreichbar ☐ morgens ☐ nachmittags ☐ abends

Kunst-/Handwerksart

Datum Unterschrift

Museumsführung

Einladung zu einer Führung durch die

Villa Flora

Tösstalstrasse 44, 8400 Winterthur

Samstag, 3. Januar 2004, 14.00 - 15.30 Uhr

Sonntag, 4. Januar 2004, 11.00 - 12.30 Uhr

Liebe Mitglieder

Liebe Seemerinnen und Seemer

Gegenwärtig präsentiert die Villa Flora die Ausstellung

Odilon Redon – Mythos und Traum

Wir laden Sie herzlich ein zu einer weiteren Kunstführung mit Edgar Müller. Der Ortsverein Seen übernimmt die Kosten für Eintritt und Führung.

Wenn Sie interessiert sind, dann melden Sie sich mit untenstehendem Talon an. Da die Räume im Museum klein sind, ist die Platzzahl beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Anmeldungen bis Mittwoch, 10. Dezember 2003 an:

Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur

E-Mail: e.u.mueller@freesurf.ch

Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.

✂ — — — — —

Anmeldung zur Führung durch die Villa Flora – Odilon Redon

Name und Vorname

Adresse

PLZ / Wohnort

Telefon

Anzahl Personen

Anmeldung für Führung am:

Samstag, 3.1.2004 ☐ Ausweichtag Sonntag ☐

Sonntag, 4.1.2004 ☐ Ausweichtag Samstag ☐

✂ — — — — —

Umbau Freizeitanlage «Turnhalle Kanzlei»

Umbaukommission des OVS

Der Umbau der Turnhalle wird definitiv vom **7. Juni bis zum 15. August 2004** ausgeführt. Gemäss Projekt wird die Küche total saniert, Duschen werden eingebaut und die Garderoben und WCs angepasst.

Während dieser Zeit kann die Freizeitanlage an den Wochenenden nicht gemietet werden. Die regelmässigen Kurse finden weiterhin statt.

Vor dem eigentlichen Umbau wird ein Eingang in die Hallen durch den Trafoturm erstellt. Damit ist die Hallenbenützung während der Bauzeit sichergestellt. Im Trafoturm werden auch ein Lavabo und ein WC eingebaut. Umziehen kann man sich während der Umbauzeit in der Halle. Die grosse Halle sollte dauernd benützbar sein; die kleine Halle beschränkt, je nach Bauverlauf in der Küche.

Die Pläne werden im Seemer Bote vom Februar 2004 vorgestellt und auch im Info-Kasten an der Kanzleistrasse zu sehen sein. Wir bitten alle BenützerInnen um Verständnis und Flexibilität und freuen uns, dass die Kurse trotz der Bauphase im gewohnten Rahmen durchgeführt werden können.

Der Ortsverein, die Umbaukommission, das Büro für Quartierkultur und der städtische Gebäudeunterhalt freuen sich auf die Realisierung des Projektes.



h u b

GARTENBAU

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 232 22 58

WINTERTHURER
brockenHaus

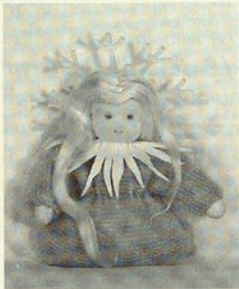
GRATIS ABHOLDIENST
Tel. 052 212 18 83
www.brockenhaus-winterthur.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr 08³⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰, Sa 09⁰⁰-15⁰⁰ Uhr
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8

**Gerne übernehmen wir komplette
Wohnungs- und Hausräumungen**

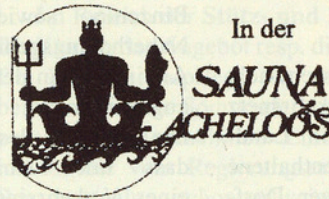


Winterblumenkind nähen



Montag 12. Januar 2004
oder
Dienstag 13. Januar 2004
Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr
Kurskosten: 20.-
(plus Material ca. Fr. 15.-)
Kursleiterin: Brigitta Schneider
Anmeldung bis
29. Dezember 2003 an
Sonya Tollardo,
Tel. 052 233 48 62

Gönnen Sie sich etwas Ruhe und Erholung



In der

**SAUNA
ACHELOOS**

Auch für Massagen
und Solarium
die richtige Adresse

Sauna bis 25 Pers. und
Familiensauna für 2-4 Pers.

www.acheloos.ch

Martin Salzmann
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
GLAS - REPARATUR - SERVICE
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR
Tösstalstrasse 247 / 8405 Seen
Tel. 052 212 05 86
Fax 052 232 73 20
Natei 079 409 72 62



einfach
praktisch
naheliegend

Sami naggi naggi...

...hinder em Ofe stäggi.
Am Samstag, 6. Dezember,
von 10 bis 15 Uhr, freut
sich der Samichlaus über
jedes Gedicht und belohnt
diese mit Geschenken aus
seinem grossen Sack.
Kinder kommt vorbei.

Bistro «la baguette»

Blumen Locher

Chicorée

Coiffeure Esthetic 2000

Credit Suisse

Ex Libris

Hug Express-Schuhbar

Karina Geschenke

Kägi Apotheke/Drogerie

Kiosk

Migros Markt

Migros Restaurant

Papeterie-Huus

Picaldi

Pick Pay Partner

Qualipet AG

Seima Mode, di Roberto

Self Sun Seen

Spengler, Modehaus

Vögele Schuhhaus

Textilreinigung

Walder Schuhhaus

ZM Zett-Meyer, Uhren/Bijouterie

ZM Zett-Meyer, Augenoptik

Wir bieten Seemer Vereinen kostenlose
Flächen für Vereinspräsentationen.
Auskunft und Reservation unter 01 307 72 37.



300 Parkplätze. Erste Stunde gratis!
Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Do 8.30 - 18.30 Uhr,
Do 8.30 - 21.00 Uhr, Sa 8.00 - 16.00 Uhr.
Ideal erreichbar mit dem Bus Nr. 2, 6 und der S-Bahn

Kanzleistrasse / Hinterdorfstrasse Winterthur-Seen

Einwohnervereinigung

Iberg, Eidberg, Gotzenwil,
Weierhöhe, Sennhof, Oberseen

Öffentlicher Verkehr in unsere Aussenwachten

Die Anbindung der Aussenwacht Eidberg an das öffentliche Verkehrsnetz soll künftig wegfallen. Diese im Landboten vom 12. Juni 2003 enthaltene Meldung hat bei der Eidberger Dorfbewölkerung grosses Unverständnis und die Einreichung einer Petition ausgelöst. Vom Winterthurer Stadtrat wird mit den nachfolgenden Argumenten gefordert, den geplanten Ausschluss von Eidberg vom öffentlichen Verkehr zu überdenken:

Die Entwicklung der Aussenwacht Eidberg wurde massgeblich durch die Stadt Winterthur bestimmt. Ausser in der Kernzone, die sehr eng um das Dorf gezogen ist, besteht keine Entwicklungsmöglichkeit, d.h. die Bewohnerzahl des Dorfes kann sich nicht mehr wesentlich vergrössern. Wir als Bewohner haben diese Politik weitgehend unterstützt und zur Erhaltung des Dorfbildes mit beigetragen. So hat sich Eidberg zu einem Naherholungsgebiet entwickelt, das für unsere Stadt von grossem Nutzen ist. Auch steuertechnisch ist dieser Nutzen vorhanden, gilt doch unser Dorf als «bevorzugte Wohnlage» und die Liegenschaften sind dementsprechend eingestuft.

Nun scheinen wir als Bewohner für unseren Einsatz bestraft zu werden. Mit der Begründung der Dorfgrösse und der damit verbundenen Rendite werden die Dienstleistungen in unserer Aussenwacht immer weiter gekürzt. Im Falle der Busverbindung geht das jetzt aber an die Existenz. Bewohner nützen die Verbindung zur Arbeit, Hausfrauen

zum Einkauf, Betagte für Kontakte in der Stadt, Kinder zur Schule und in den Kindergarten (sonst werden Schulbusse nötig). Auch das städtische Restaurant, der städtische Bio-Bauernhof im Binzenloo sowie die Besucher des Naherholungsgebietes sind auf eine Anbindung an den öffentlichen Verkehr angewiesen.

Die Antwort des Stadtrates sagt aus, dass mit fachlicher Unterstützung eines Verkehrsingenieurbüros an einer Studie gearbeitet wird, die eine weitere Systematisierung des Fahrplanes und der Umsteigemöglichkeiten beurteilt. Diese Studie enthält auch ein Grobkonzept über eine bessere Erschliessung von Iberg und Gotzenwil sowie den Verzicht der Bedienung von Eidberg. Ein definitiver Entscheid dazu liegt angeblich noch nicht vor, sondern bedingt weitere vertiefte Analysen. Eingehend werde auch geprüft, ob sich Alternativen und Varianten zur weiteren Einbindung von Eidberg ergeben. Ein definitiver Entscheid ist auf das Jahr 2006 vorgesehen.

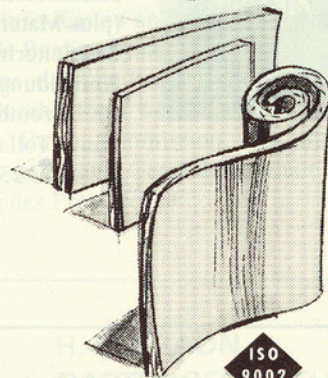
Unterstützt wird die Eidberger Bevölkerung mit ihrer Petition durch unseren Einwohnerverein, der sich gegen die ständige Kürzung der Leistungen in den Aussenwachten zur Wehr setzt. Als erster Erfolg kann gewertet werden, dass anfangs Dezember 2003 ein Gespräch mit dem zuständigen Stadtrat Walter Bossert vereinbart werden konnte. Dabei wird die Thematik «öffentlicher Verkehr in den Aussenwachten» erörtert. Mit einbezogen werden soll auch das Gefahrenpotential der Haltestelle in Gotzenwil. Nach Aussage der städtischen Verkehrsplanung wird die Gestaltung der dortigen Haltestelle in ein «Verkehrssicherheitskonzept Gotzenwil» mit verschiedenen anderen Sicherheitsaspekten eingebunden.

Die Bevölkerung jedenfalls hofft, dass es in dieser Angelegenheit endlich vorwärts geht und dass nach vielen Worten auch Taten folgen. Im Regen sind wir (auf den Bus wartend) langsam genug gestanden.

H.R. Koblet
Ortsvertreter Eidberg

Für den Heimwerker:

- Massivholz auf Mass
- Tüfer • Holz-/Kunststoff- und Ausbauplatten
- Isoliermaterial
- Parkett • Türen • Holz für den Garten • Befestigungsmaterial/Leim/Farben • Mietmaschinen
- Profil-/Sockelleisten
- Zuschneide-Service
- Beratung...



Zehnder
holzmarkt

Zehnder Handel AG
Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur/Hegi
Telefon 052 242 34 27
Fax 052 242 21 45
Mo-Fr 8.00-12.00/13.15-18.00
www.zehnder-holz.ch M 2

EULACHGARAGE

OPEL



Mit dem flexiblen Zafira OPC sind Sie turbomässig unterwegs – mit allen 7 Sitzen oder allen 7 Sachen.
Telefon 052 212 23 33

www.eulachgarage.ch

Ihr Spezialist für die 3. Zähne

so falsch



wie echt



Praxis für Zahnprothetik
Christoph Surber

dipl. Zahnprothetiker

Bankstrasse 12, Haus Coop (Manor), 2. Stock
8400 Winterthur, Tel. 052 213 20 16
www.zahnprothetik-surber.ch/

Rolläden
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Balkon-Sitzplatzverglasungen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07

Ein Haus braucht HAUSSMANN

Aus der Schulbehörde

Der Rückblick auf das erste Schulquartal zeigt, dass das Schuljahr 2003/04 gut begonnen hat. Die überwiegende Mehrheit der neu zusammengesetzten Klassen sowohl auf der Primar- als auch auf der Oberstufe konnte mit einigermaßen ausgewogenen Schülerbeständen starten. Um dies zu erreichen, musste vorgängig zur definitiven Zuteilung bei Schüler/innen aus verschiedenen Wohnquartieren eine Neubeurteilung der Schulhauszuteilung, ja sogar bei acht Oberstufenschüler/innen die Zuteilung in den benachbarten Schulkreis Mattenbach vorgenommen werden. Im Wissen, dass aufgrund des Schulhaus- resp. Schulkreiswechsels vielleicht da oder dort eine Träne geflossen oder Unmut entstanden ist, möchten wir an dieser Stelle allen betroffenen Schüler/innen und Eltern danken, die Verständnis gezeigt und unsere Bemühungen um ausgeglichene Klassen unterstützt haben. Wir sind überzeugt, dass damit die Chancengleichheit sowohl unserer Schüler/innen als auch Lehrpersonen bestmöglich gewahrt werden konnte.

Folgende Lehrpersonen haben im August 2003 neu eine Klasse in unserem Schulkreis übernommen:

Sennhof
Simona Grob, 1. Klasse

Iberg Pavillon
Denise Räber, 1. Klasse

Steinacker
Barbara Christoffel/Monika Kuratli, 4. Klasse
Werner Steinemann, 5. Klasse

Tägelmoos
Claudia Schmid, 4. Klasse

Oberseen Primar
Eva Schmid, Teilpensum an der 4. Klasse

Büelwiesen
Raffael Suter, 1. Sek B

Oberseen Oberstufe
Marc Herren, Teilpensum an der 3. Sek C

Zudem wurden auch in diesem Schuljahr wieder einige neue Fachlehrpersonen angestellt. Sie übernehmen überzählige Stunden an der Oberstufe oder Entlastungslektionen für Lehrpersonen, die eine Reduktion ihres Pensums wünschen. Vor allem bei den Entlastungslehrpersonen ist eine steigende Zahl von Anstellungen auszumachen.

Für das Jahr 2004 beschloss der Regierungsrat einschneidende **Sparmassnahmen**, welche angesichts der schwierigen finanziellen Ausgangslage auch vor dem Bildungsbereich nicht Halt machen. Auf breiten Widerstand stösst die Sanierungsmassnahme betreffend den Abbau von Handarbeitslektionen bei den 5. und 6. Klässler/innen. Die Kreisschulpflege hat deshalb an ihrer letzten Sitzung eine Petition verabschiedet, welche den vollständigen Verzicht auf eine Reduktion im Bereich Handarbeit fordert. Im Weiteren sehen die Sanierungsmassnahmen des Regierungsrates vor,

die Angebotspflicht für den biblischen Unterricht an der Primarschule aufzuheben. Es ist ab Schuljahr 2004/05 an die Gemeinden delegiert, ob sie dieses Fach freiwillig und auf eigene Kosten anbieten wollen. Ein diesbezüglicher Entscheid wurde in Winterthur noch nicht gefällt.

Im Bereich der **Stütz- und Fördermassnahmen** reduziert der Kanton das Angebot resp. die Beitragsleistungen ebenfalls. Die Zentralschulpflege hat angesichts der Kostenexplosion bereits vor den Sommerferien beschlossen, bei den therapeutischen Massnahmen Einsparungen vorzunehmen. Somit ist die vom Regierungsrat in diesem Bereich verfügte Sparmassnahme schon teilweise erfüllt.

Der **Anhebung der Klassengrösse** um 1,5 Schüler/innen hat die Zentralschulpflege sich widersetzt, indem sie im letzten Schuljahr eine Behördeninitiative der Schulgemeinde Stäfa unterzeichnete, welche eine Senkung der Klassengrösse forderte. Leider blieb die Initiative bei den zuständigen Gremien ohne Gehör. Neu ab Schuljahr 2004/05 erfolgt nun die Bewilligung von Klassen resp. Lehrstellen unter Berücksichtigung des Sozialindex. Dieser errechnet sich aus Arbeitslosenquote, Quote Fremdsprachiger, Quote Einfamilienhäuser resp. Wohnungen und Sesshaftigkeit der Bevölkerung. Basierend auf den Schüler/innenzahlen vom 15.09.02 und dem Sozialindex für Winterthur aus dem Jahr 2001 kann auch nach dieser Neuerung davon ausgegangen werden, dass bezüglich Lehrstellen der Besitzstand gewahrt werden kann. Die Diskussion, ob in Winterthur eine Aufschlüsselung des Sozialindex pro Schulkreis erfolgen soll, ist noch nicht abschliessend geführt.

Das beantragte Raumprogramm für den **Schulhausneubau Sennhof** wurde vom Kanton reduziert. Insbesondere die vom Quartierverein beantragten Räumlichkeiten sowie die Grösse resp. Anzahl der Gruppenräume gaben Anlass zu Diskussionen. Der geplante Singsaal soll deshalb auch als Quartierraum genutzt werden können. Die Gruppenräume wurden in der Grösse belassen, jedoch von vier auf zwei reduziert.

Die Erweiterung des **Pavillons Iberg** ist derzeit beim Hochbauamt in Bearbeitung. Gemäss aktuellem Planungsprogramm sollen die zusätzlich benötigten Räume per August 2004 bezugsbereit sein.

Mitte Oktober 2003 erfolgte der **Rücktritt** von Edith Frutiger aus der Schulpflege. Wir verlieren in ihr eine engagierte Schulpflegerin, die grosses Interesse an allen schulischen Belangen hatte. Für ihren Einsatz, ihre hohe Präsenz und die gute Zusammenarbeit danken wir ihr herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Ihre Nachfolge im Amt übernimmt Andrea Lorca. Wir heissen sie herzlich willkommen.

Im Januar 2004 finden wie jedes Jahr die

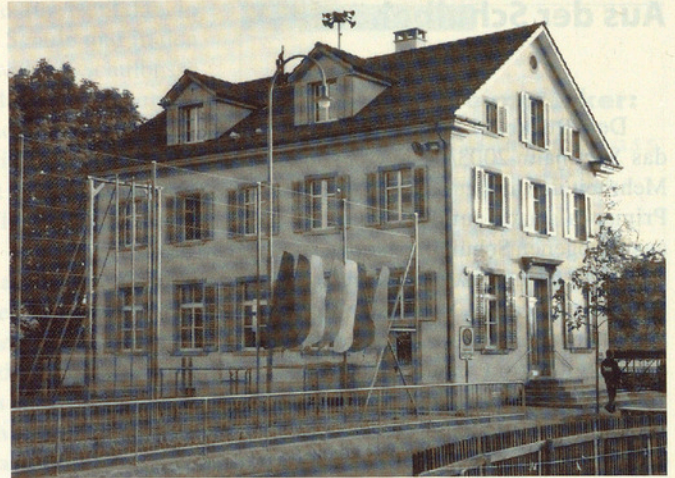
Informationsanlässe für die Eltern

der 6. Klässler/innen sowie für die Eltern der künftigen Erstklässler/innen statt. Die genauen Daten werden mit dem Einladungsbrief im Dezember verschickt.

KREISSCHULPFLEGE SEEN
Präsidentin
Susanne Haelg



Am 24. September 2003 feierten die 24 Primarschulkinder der 5./6. Klasse von Iberg zusammen mit den Eltern den 111. Geburtstag ihres Schulhauses. Das Fest hatten sie in einer Projektwoche vorbereitet.

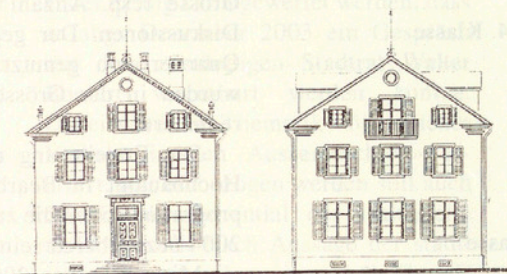


Fröhlich flatterten die Fahnen in allen Regenbogenfarben den Zuschauern entgegen.

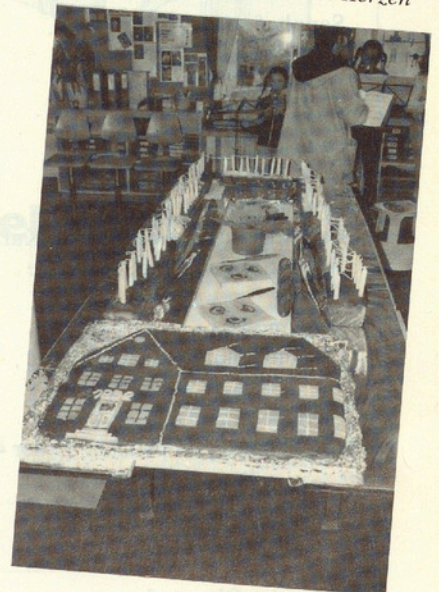
Es waren nicht 99 und schon gar nicht 111 Luftballone, die Richtung Himmel stiegen

SCHULHAUS IBERG 1892 - 2003 111 JAHRE

Wir feiern ein Geburtstagsfest!



Zum Abschluss gab es einen riesigen Geburtstagskuchen mit 111 Kerzen



Die SchülerInnen präsentierten ihre Gruppenarbeiten. Hier sieht man eine nachgestellte Schulszene. Ja, ja, in der guten alten Zeit herrschte noch Zucht und Ordnung.



Auf dem Pausenplatz wurden alte und neue Spiele ausprobiert



30 Jahre Jugendarbeit in Seen

Wer wagt gewinnt; vielleicht nur wenig, genug, meist nicht alles. Männer und Frauen im besten Alter erinnern sich, wie sie vor 30 Jahren in der Seemer «Jugend aktiv» wurden. Es ging damals um den Jugendclub Blitgaer und sein gewünschtes Lokal in den Kellerräumen des neuen Einkaufszentrums. Lesen Sie, wie darüber im Seemer Bote vom November 1973 berichtet wurde.

Ja, lieber Leser, Sie haben richtig gelesen: die Seener Jugend wird aktiv! Doch zu irgendwelcher Beunruhigung besteht kein Anlass, denn die Jugendlichen von Seen betätigten sich bis heute nur positiv! So haben sich endlich einige Jünglinge zusammengefunden, um eine kleine Reportage zu schreiben und sie im «Seemer Boten» zu veröffentlichen (siehe Seemer Bote Nr. 7). Wie Sie sich vielleicht noch erinnern können, wollten sie in ihrem Bericht auf die Notwendigkeit eines Jugendtreffpunktes in Seen hinweisen.

Wenige Tage nach dem Erscheinen des Artikels verteilten eben diese Burschen an alle Seener Jugendlichen Flugblätter, in denen sie die Seener Jugend zur ersten Vollversammlung aufriefen. So fanden sich am Freitag, den 2. November 1973, im Singsaal des Schulhauses Bühlwiesen etwa vierzig Jugendliche ein. Zu ihnen gesellten sich auch einige Erwachsene als Beobachter. Es handelte sich um Herrn Brunner, Reallehrer, den Architekten des Einkaufszentrums Herrn Hurter, Paul Coulin, Leiter Jugend und Freizeit der Stadt Winterthur und um Herrn Buchs, Leiter des Ressorts Jugend in der Seener Pfarrei St. Urban.

Um 19.15 Uhr konnte Stefan Henzmann die Versammlung eröffnen, indem er kurz erklärte, warum man eigentlich hier zusammengekommen sei. Die Seener Jugend hoffe, dass ihr der Ortsverein Seen, OVS, im neuen Einkaufszentrum Räume für die Jugendarbeit zur Verfügung stellen werde, obwohl noch einige Schwierigkeiten aufgetreten seien. So habe man das Problem des Beheizens der Räume noch nicht lösen können, und ebenso sei der Kanton nicht bereit, diese Luftschutzräume als Jugendräume zu akzeptieren. Trotzdem, fuhr er fort, bestehe die Absicht, an diesem Abend ein Grundkonzept für den Jugendtreffpunkt zu schaffen. Anschliessend ergriff Herr Hurter, der Architekt des Einkaufszentrums, das Wort. Er versicherte den Anwesenden, dass man sich um eine baldige Lösung des Heizungsproblems in diesen Räumen bemühen werde. Auch ermunterte er die Jugendlichen, trotz des noch ausstehenden Kantonsentscheides, den Versuch eines solchen Treffpunktes zu wagen. Nach diesen Informationen wurde die Diskussion eröffnet. Es entwickelte sich ein sehr sachliches Gespräch, in dem die verschiedensten Fragen (Alkohol, Rauchen, Zutrittsalter) aufgeworfen und besprochen wurden. Trotz aller Sachlichkeit verlor man sich immer wieder in kleinen Details, die zu diesem Zeitpunkt gar nicht zur Diskussion standen. Schliesslich konnte man sich auf ein Grundkonzept einigen. Es lautet:

1. Es soll eine Trägergruppe von Jugendlichen als Organisator gebildet werden.
2. Es sollen sich Interessengruppen bilden, die ein Programm aufstellen. Diese Gruppen sollen sich jederzeit bilden und wieder auflösen können.
3. Die Programme dieser Gruppen würden der Vollversammlung, allen Seener Jugendlichen, vorgelegt werden, die das Gesamtprogramm für die Benützung der Jugendräume konzipieren müsste.
4. Dieses Programm soll von der Trägergruppe der Jugendkommission des Ortsvereins vorgetragen werden. Zusammen würde dann das endgültige Programm für den Jugendtreffpunkt ausgearbeitet.

Wer nun glaubte, die Aktivität der Jugendlichen würde bald wieder nachlassen, der wurde an den Eröffnungstagen des Einkaufszentrums Seen eines andern belehrt. Die Jugendlichen von Seen hatten mit grossem Eifer vor dem Festzelt einen Stand aufgebaut, an welchem sie am Freitag und Samstag «Spanische Nüssli» und «Heissi Maroni» verkauften. Doch auch die Erwachsenen waren in bezug auf den Jugendtreffpunkt nicht untätig geblieben. Es wurde bereits eine Jugendkommission des Ortsvereins gegründet, die sich aus einem Vorstandsmitglied des Ortsvereins, aus einem Lehrer, aus Eltern von Jugendlichen und aus an der Jugend interessierten Personen zusammensetzt. Diese Kommission hat ebenfalls ein Konzept für die Benützung der Jugendräume entworfen.

Beat Rajchman

Unter dieser Rubrik werden in den folgenden Ausgaben weitere gelebte Beispiele von Jugendarbeit in unserem Stadtteil publiziert.

Der Jugendtreff Sternen in Seen



Wir sind ein kleiner aber feiner Treffpunkt an der Tösstalstrasse 271 in Winterthur, ein schönes älteres Haus mit Charme. Zwei Jugendarbeiter, nämlich Fulya Leimgruber und Daniel Liechti, haben immer ein offenes Ohr für die Freuden und Sorgen unserer Besucher. Zu uns kommen vor allem Junge im Alter von 12–18 Jahren. Wir wollen in nächster Zeit mehr Schüler ansprechen, da einige Jugendliche 18 geworden sind und damit zu alt für den Treff. Wir brauchen Nachwuchs. Mehr als die Hälfte unserer jugendlichen Besucher kommen im Moment aus dem Kosovo, die anderen sind Türken, Spanier, Italiener und Schweizer. Wir träumen von einem Haus, wo sich alle Nationen treffen und miteinander in Frieden die Zeit verbringen können. Es gibt einen wunderbaren Billardtisch, eine Disco im Keller, einen Töggelikasten, bald wieder einen Computer mit Internetanschluss, Fernsehen, eine kleine Bar mit Essen und Getränken zu günstigen Preisen. Es wird viel getanzt oder ihr könnt auch in aller Ruhe auf den Sofas sitzen und euch unterhalten. Wir haben kein festes Programm, die meisten kommen zu uns, um ihre Freunde zu treffen. Die Jugendlichen können auch ihre eigene Party organisieren und so lernen, Verantwortung zu übernehmen. Wir haben immer wieder gute Feste, bei denen 50–80 Leute kommen und wir an die Grenze unserer Kapazität stossen. Die Stimmung ist meistens friedlich und entspannt. Organisiert doch einmal etwas mit euren Freunden bei uns, wir unterstützen euch wo wir können! Wir sind gespannt auf neue Gesichter, der Treff ist für alle da.

Ab 1. Dezember 2003 wird die Member-Card für den Treff obligatorisch. Meldet euch bei uns, damit wir euren Ausweis ausstellen können, und schon gehört ihr dazu!

Öffnungszeiten: Dienstag von 19–22 Uhr und am Freitag von 19–23 Uhr. Wir haben klare Hausregeln, welche befolgt werden müssen: – Rauchverbot – keine Drogen – kein Alkohol – kein Rassismus – kein Sexismus – Sorge tragen zum Treff (keine mutwilligen Sachbeschädigungen) – respektvoller Umgang untereinander und mit dem Leitungsteam. Werden die Regeln missachtet, hat das ein Hausverbot zur Folge, wie wir es Ende Oktober für drei Jugendliche leider verfügen mussten.

Ihr könnt euch bei uns sicher und geschützt fühlen, wir schauen für euch und hoffen auf viele neue Gäste!

Die Treffleitung

100-Jahrfeier im Altersheim St. Urban

Irma Büchi, Heimkommission

Das Altersheim St. Urban besteht nun seit 14 Jahren. Der Heimbewohner, Herr Istvan Etesi feierte als Erster bei guter Gesundheit am 23. September 2003 den bedeutsamen 100. Geburtstag.



Herr Etesi flüchtete 1956 beim ungarischen Aufstand mit seiner Frau und Tochter. Die Flucht führte über die österreichische Grenze in die Schweiz. Seit 1994 lebt Herr Etesi zusammen mit seiner Lebenspartnerin Frau Steiner, welche sich im 91. Lebensjahr befindet, im Altersheim St. Urban. Man trifft die beiden oft im Cafe Restaurant Urban beim Kaffee. Herr Etesi liebt die Musik und war früher ein begeisterter Tänzer. Auch heute noch ermöglichen ihm die Betreuerinnen bei den monatlichen Tanznachmittagen seine Leidenschaft auszuüben.

Die offizielle Geburtstagsfeier fand in der Eingangshalle des Heims statt. Freudestrahlend nahm der rüstige Jubilar, umgeben von seiner Lebensgefährtin Frau Steiner, seiner Tochter und dem Schwiegersohn, die Glückwünsche der Heimleitung, der Bewohner und Bewohnerinnen und des Personals entgegen. Ebenfalls erhielt Herr Etesi Glückwünsche von Stadträtin Maja Ingold. Herr Hp. Fankhauser, Präsident der Heimkommission, gratulierte im Namen der gesamten



Belegschaft und der Heimkommission. Umrahmt wurde die Feier von ungarischen Melodien, vorgetragen von Frau Andrea Zuzak und Herrn Martin Bauder von der Musikschule und vom Konservatorium Winterthur. Der ungarische Nationaltanz, «Csardas» genannt, erfreute und berührte den Jubilar sichtlich. Der offizielle Teil der schlichten Feier wurde durch bunte Ballone, welche man im Freien hochsteigen liess, beendet. Am Tag danach war der Jubilar aufgestellt, freundlich und redselig. Er sagte: «Der Herrgott ist gnädig zu mir. Ich nehme jeden Tag, wie er kommt. Mein Geburtstag war ein sehr schöner Tag. Alte Freunde sind gekommen und ich habe mich über alles sehr gefreut. Herzlichen Dank!»

«Das Altwerden im Ganzen ist ein geheimnisvoller Vorgang, der sehr viel Aufmerksamkeit beansprucht, innere Wahrnehmung und äussere Erfahrungen zur Übereinstimmung zu bringen. Und dieser Vorgang dauert.» (Zitat von Helen Meier, Schriftstellerin)

Der Musikverein ehrt Jubilare

Verena Wild



gegründet 1885

Jubilarennachmittag

Am 26. Oktober waren 40 Geburtstagskinder und ihre Angehörigen zum Jubilarennachmittag ins Zentrum St. Urban eingeladen. Wie es sich gehört, wurden die Geburtstagskuchen aufgeschnitten und bei Kaffee und Musik, gespielt vom Musikverein Seen unter der Leitung von Christian Hänni, die hohen Geburtstage stilvoll gefeiert.

Winterkonzerte

Samstag, 6. Dezember 2003,
19.00 Uhr in der Zwinglikirche,

Sonntag, 7. Dezember 2003,
17.00 Uhr im Zentrum St. Urban,
Seenerstrasse 193, Winterthur-Seen
mit anschliessender Festwirtschaft
im Untergeschoss.

Programm

- Highlights from Chess (Musical, Dauer ca. 15 Minuten)
- Equinox (Ouvverture für Harmoniemusik)
- A Salzburg Impression (basiert auf einem Stück Mozarts)
- Resounding Praise (Vertonung des 150. Psalms)
- Rondo Barocco
- Another Day in Paradise (Phil Collins)
- Jingle Bells
- Ein Saxophonquartett wird während des Zwischenspiels zu hören sein

Der Musikverein lädt die Musikbegeisterten herzlich ein und freut sich auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer.



Neue Struktur für Pro Senectute

Pro Senectute Kanton Zürich (PSZH) plant ab 1. Januar 2004 die Einführung einer neuen Struktur. Diese soll die Präsenz der kantonalen Fach- und Dienstleistungsorganisation für alle älteren Menschen in den Regionen stärken. Die Angebote von PSZH werden an sieben regionalen Standorten noch niederschwelliger und flexibler genutzt werden können.

Pro Senectute Kanton Zürich (PSZH) und ihre 367 Voll- und Teilzeitmitarbeitenden bieten den älteren Menschen und ihren Angehörigen im Kanton Zürich eine breite Palette von Dienstleistungen und Beratungsangeboten an. Mehr als 2000 freiwillig Tätige wirken zudem in der Pro Senectute-Altersarbeit in allen Gemeinden des Kantons mit. Darüber hinaus wird PSZH von Spender/innen, Sponsoren und der öffentlichen Hand finanziell unterstützt.

Pro Senectute Kanton Zürich plant, ab 1. Januar 2004 an sieben Standorten **regionale Dienstleistungszentren** zu schaffen. In diesen Informations- und Anlaufstellen mit einem breiten Dienstleistungsangebot können die Bedürfnisse der älteren Menschen und ihrer Angehörigen kundenfreundlicher, schneller und umfassender abgedeckt werden. Die sieben regionalen Dienstleistungszentren sind Zürich (für die Stadt Zürich) sowie Winterthur, Bülach, Wetzikon, Dietikon, Horgen und Meilen für die jeweilige Region.

Wintersportkurse und -wochen für Menschen ab 60

Sport und Spass im Schnee mit Pro Senectute Kanton Zürich

Die Wintersaison für Seniorinnen und Senioren ist eröffnet: bereits in wenigen Wochen beginnen die ersten **Wintersportkurse und -ferienwochen** von Pro Senectute Kanton Zürich. Skifahren, Langlauf und Schneeschuhwandern sind beliebte und gesundheitsfördernde Sportarten für jung gebliebene Menschen ab 60. Im Kreise von aktiven Senior/innen können sie ihre Kondition stärken, Kontakte knüpfen und die Winternatur geniessen.

Sport an der frischen Winterluft, mit Gleichgesinnten etwas für die Gesundheit tun, neue Bekanntschaften knüpfen - Pro Senectute Kanton Zürich bietet Menschen ab 60 seit 8 Jahren die beliebten Tagesausflüge und Ferienwochen an. Ausgebildete Sportleiterinnen und -leiter begleiten die Gruppen, vermitteln die notwendige Technik und gewährleisten die Sicherheit.

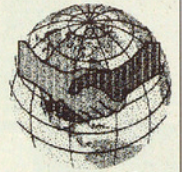
Nähere Einzelheiten sind erhältlich bei:

pro Senectute Kanton Zürich
Bereich Bewegung und Sport
Forchstrasse 145
Postfach
8032 Zürich

Tel. 01 421 51 51 oder unter www.zh.pro-senectute.ch.



Mitenand-Lade



Mitenand geht's besser!

Als **umweltbewusste Kundinnen und Kunden** sind Ihnen die ökologischen Held-Produkte für alle Belange der Haushalts-Hygiene sicher ein Begriff.

Auch in unserem Sortiment können wir Ihnen eine vielseitige Palette von Held-Produkten anbieten. Selbstverständlich können Sie auch bei uns vom sehr beliebten Nachfüll-Service profitieren!

Sie finden uns im ref. Kirchgemeindehaus Seen, Ladeneingang an der Hinterdorfstrasse.

Unsere Öffnungszeiten:

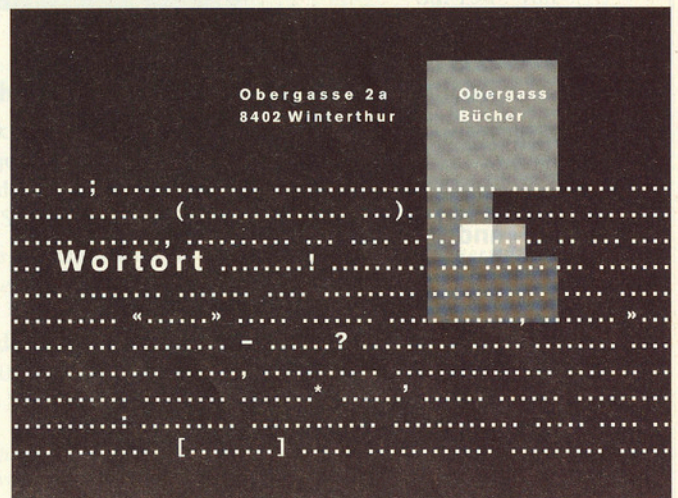
Dienstag 14.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag 08.30 - 11.00 / 14.00 - 18.00 Uhr

(Während den Schulferien bleibt der Mitenand-Lade geschlossen).

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Ihr Mitenand-Lade-Team



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Adventskonzert der Kantorei Seen

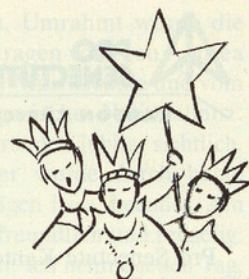
Mit Musik möchte die Kantorei in die Adventszeit einstimmen - mit Musik aus Venedig von Claudio Monteverdi, Antonio Vivaldi und Giuseppe Verdi.

Von Vivaldi erklingen das «Magnificat» und das «Gloria» für Solisten, Chor und Orchester,

Werke des Barock, die mit ihrer tänzerischen Fröhlichkeit und harmonischen Kühnheit die Ausdeutung des Textes verdeutlichen. Solo- und venezianische Instrumentalwerke leiten über zum stilleren Mittelteil des Programms. Dieser steht mit dem expressiven und verinnerlichten «o Padre nostro» von Giuseppe Verdi für 5-stimmigen Chor acappella in bewusstem Kontrast zur lebendigen Barockmusik.

Die Kantorei Seen möchte mit dieser Musik Freude und Besinnlichkeit zum Ausdruck bringen und lädt Sie herzlich zu den beiden Konzerten in die reformierte Kirche Seen ein, am **Samstag, 29. November um 20.00 Uhr** und **Sonntag, 30. November um 17.00 Uhr**. Der Eintritt ist frei - Kollekte für den Musikfonds.

Weihnachtssingen der Kantorei Seen und einer Seemer Schulklass aus dem Tägemoos.



Jung und Alt und Familien mit Kindern sind herzlich eingeladen zur gesungenen Weihnachtsgeschichte, zum Mitsingen und zum Zuhören. Es erklingt Musik der Hirten und der Könige auf uralten Instrumenten, auf Flöten, Gemshörnern, Schalmeien, Dulzianen und Dudelsäcken - ein besonderes Erlebnis zum Staunen. Es spielen Christoph Peter und sein Ensemble, an der Orgel Barbara Falck. Die Leitung hat Monika Ibscher Koelner. Eintritt frei - Kollekte.

Mittwoch, 17. Dezember 2003, 19.30 Uhr
in der ref. Kirche Seen

Moser

Gipsergeschäft

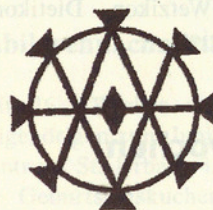
Gipser-Arbeiten
Neu- und Umbauten

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 03

Fax. 052 232 76 65

www.gipser-moser.ch



Werkladen – Neu (Wespimühle)

Geöffnet:
Montag 09.00 - 11.30 Uhr
bis Freitag 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 09.00 - 11.30 Uhr

Bei uns finden Sie alles zum Backen, vom Anis über's Mehl bis zum Zimt.

Wespimüllers Mählhandlig AG
Wieshofstrasse 105, 8408 Winterthur
Tel. 052 222 97 07

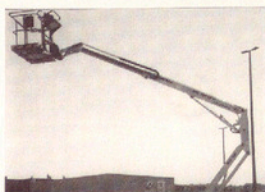
Sie backen – wir mahlen, von Baumüssen bis Mandeln

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre

Vermietung & Verkauf



Schluss mit dem Zahlensalat!

Meine Buchführung überlasse ich der richtigen Fachperson!

KAISER BUCHHALTUNGEN



Finanzbuchhaltungen • Betriebsbuchhaltungen • Steuern
Beratungen und Support • www.kaiser-buchhaltungen.ch
E-Mail info@kaiser-buchhaltungen.ch • Tel. 052 202 84 84

**Wir bringen Ihre Zahlen in die Bilanz.
Und das erst noch zu günstigen Preisen!**

Chorkonzert in der Kanzleithurnhalle

Zum zweiten Mal lud der Towabohu Chor aus Seen zum Konzert in die Kanzleithurnhalle ein.

Jutta Steppuhn

Ein Konzert für Familienangehörige, Freunde, Nachbarn sollte es werden und alle begeistern, die Freude an unserem vielseitigen Repertoire haben. Und wer wissen wollte, wie es zum doch sehr ungewohnten Chornamen «Towabohu» kam, dem wurde es in Wort und Bewegung erklärt und vorgeführt und so wird es bestimmt auch an unserem nächsten Konzert sein.

Es freute uns, so viele bekannte Gesichter zu sehen. Die Thurnhalle war bis auf den letzten Platz besetzt.

Auch der gesellige Teil kam nicht zu kurz, war doch vor und nach dem Konzert der Barbetrieb geöffnet. Karin Balsiger, unsere Dirigentin, verstand es, uns noch kurz vor dem Konzert mit Tai-ichi Übungen zur inneren Ruhe kommen zu lassen. Sie führte uns gekonnt mit präziser Gebärdensprache und anspornendem Augenkontakt und erreichte so einen rauschenden Applaus und guten Erfolg.

Die drei Musiker (Bassist, Pianist und Schlagzeuger), die uns begleiteten, verliehen der Musik eine zusätzliche spannende und rhythmische Note. Die Jazzsoli zwischendurch liessen die Stücke noch vielseitiger erklingen und brachten den richtigen Groove. Bei unserem Lied «Mein kleiner grüner Kaktus» ging sogar ein Schmunzeln durch das Publikum. Die afrikanischen Lieder, die zum Teil solistisch von Andrea Stutz wunderschön begleitet wurden, gehören zu unserem Repertoire, sind sehr schön und in den Wortlauten so eingängig und klar, dass schon fast alle auswendig gesungen werden konnten.

Die Stücke von Duke Ellington, den Beatles und bekannte Gospels gefielen durch die gute und spannende Interpretation. Als Krönung und Zugabe sangen wir noch «Fulli Tschai», ein traditionelles Romalied, das einen fröhlichen Abschluss ergab. Für uns Sängerinnen und Sänger war es ein gelungener Abend und ein starkes Erlebnis.

Wir freuen uns schon wieder auf unsere Proben und neuen Stücke, die wir alle zwei Wochen im St. Urban üben.

Einen grossen Dank möchten wir hier noch unseren Chorverantwortlichen,

Hanni Zahnd und Rita Stillhard, aussprechen, die alles immer bestens managen und organisieren. Dank ihnen besteht unser Chor nun schon seit vier Jahren.

Wir treten auch gerne an Hochzeiten, Geburtstagen oder anderen festlichen Anlässen auf.

Kontaktpersonen:

Frau Hanni Zahnd oder

Frau Rita Stillhard

Tel. 052 232 46 46 bzw. 052 232 66 78.



NEPAL LINK

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

IN OBERSEEN

3. - 20. Dezember 2003

Öffnungszeiten:

Mi. - Fr. 13h - 18h

Sa. 13h - 16h

Grosse Auswahl an Produkten aus geprüften Projekten in Nepal

Kinder- und Babykleider aus dem Witwenprojekt in Baregaun, Filzfinken aus dem Dukuti-Frauenprojekt, Naturseifen von allein erziehenden Frauen hergestellt, viele Pashmina und Seidentücher, Glasperlenketten, viele Taschen, Täschli, Rucksäcke etc., einzigartiges Silber- und Süsswasserperlen-Schmuckangebot

10% des Geschäftsgewinns der Firma «Nepal Link» wird zur Unterstützung der Witwen- und Waisenprojekte in Nepal gespendet.

Nepal Link Mode- und Geschenkboutique

Köhlbergstr. 2, 8405 Winterthur-Oberseen

Tel. 052 212 15 66 Natel: 079 691 27 12 Email: rodu@bluewin.ch

Sie erreichen uns bequem mit dem Bus Nr.6. Fahren Sie bis zur Haltestelle «Grüntal» (eine Station vor der Endstation), dort überqueren Sie die Strasse und gehen auf der Oberseenerstrasse bergauf (ca. 5 Min.), bis Sie in den alten Dorfkern Oberseen kommen. Unser Haus befindet sich mitten im Dorf in der Gabelung von Oberseenerstrasse und Köhlbergstrasse. Der Eingang zum Geschäft befindet sich neben der Garagetüre.

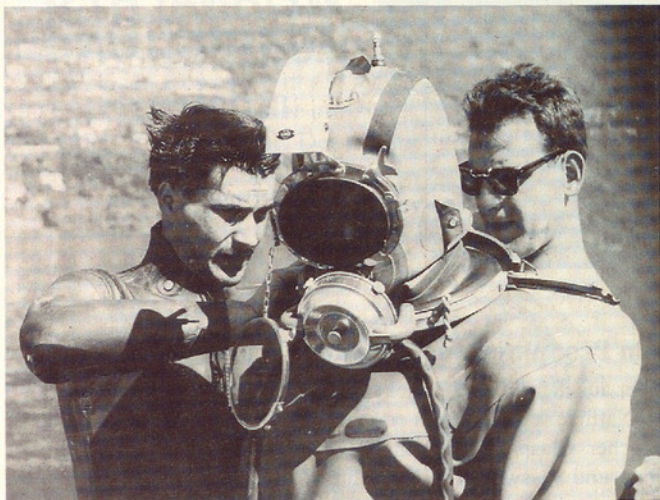
**Bitte berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!**

50 Stadtgeschichten aus 50 Jahren

Mitte November erschien das Winterthurer Jahrbuch zum 50. Mal. Dieses Jubiläum nimmt die Edition Winterthur als Herausgeberin zum Anlass, auf 50 Jahre Stadtgeschichte zurückzublicken. Was für Ereignisse und Persönlichkeiten prägten Winterthur zwischen 1954 und 2004?

Die erste Geschichte im Buch thematisiert das Nationalbahndebakel, das für die Stadt Winterthur erst 1954 seinen finanziellen Abschluss fand. Zur Erinnerung: In den 1870er Jahren engagierte sich die Stadt Winterthur für eine Nationalbahn als Konkurrenzprojekt zur Nordostbahn der verhassten Zürcher. Das Abenteuer endete im Konkurs und Winterthur war gezwungen, alle seine Güter zu verpfänden.

Die letzte Geschichte im Buch ist der Zukunft Winterthurs gewidmet: sie befasst sich mit dem Aufbruch auf dem Sulzer-Areal Stadtmitte.



Der Winterthurer Hannes Keller steigt 1961 im Forschungszentrum der französischen Marine in Toulon in eine Druckkammer um zu testen, wieviel Druck der menschliche Körper unter Wasser aushält.

Weitere Themen beschäftigen sich u.a. mit dem Nobelpreisträger Richard Ernst, mit der Schriftstellerin Mary Lavater-Sloman, mit dem Architekten Robert Rittmeyer, mit dem Weltrekordtaucher und Erfinder Hannes Keller, mit dem Bau der Autobahn-Umfahrung Winterthur, mit den vier Stadtpräsidenten, welche die letzten 50 Jahre prägten, mit dem Musiker Reto Parolari, mit dem ehemaligen Winterthurer Bundesrat Rudolf Friedrich, mit dem Breitertunnel, mit den Winterthurer Pfadfindern, mit der Fusion von «Winterthur» und Credit Suisse, mit der dramatischen Wahlauflösung zwischen Pearl Pedergnana und Jürg Stahl, mit den Aktivitäten des Divine Light Zentrums in den 70er Jahren.

Das Spektrum der Geschichten ist so breit und vielfältig wie das Leben in der Stadt: manche der Geschichten sind relevant, andere überraschend, wieder andere eher kurios. Alle aber bilden ein Stück Winterthur ab.

Das **Winterthurer Jahrbuch** ist in den Winterthurer Buchhandlungen erhältlich oder kann direkt über info@edition-winterthur.ch bestellt werden. Verkaufspreis: Fr. 39.–.

Piemont-Reise des Corso di comunicazione

12.-14. September 2003 mit Elisabeth Scheuring

Im Zentrum unserer Reise stand ein Buch bzw. ein Autor: «La luna e i falò» von Cesare Pavese, während Monaten eine anspruchsvolle Lektüre im Kurs. Schauplatz dieses Romans ist die Landschaft rund um Paveses Geburtsort San Stefano di Belbo im Basso Piemonte («La Langa»). Die Frage war, wie wir dorthin gelangten und uns dort bewegten.

Ohne Auto ging es nicht. Eine Teilnehmerin war gerne bereit, ihren Kangoo zur Verfügung zu stellen und also per Auto ins Piemont zu fahren; die Kursleiterin begleitete sie. Die übrigen sechs Reisenden fuhren per Bahn nach Alba. Fahrtdauer ab Seen 8 Std. 54 Min., Umsteigevorgänge 4, Wartezeit beim Umsteigen total 2 Std. 11 Min.

Ein Auto genügte nicht für acht Personen. Stefano, der Lehrer aus der Romagna, kam per Auto ins Piemont, mit Frau und drei Kleinkindern; ebenso Guido, der Arzt aus Turin, mit Freund Massimo, dem Kunsthistoriker. So waren wir 15 Personen mit drei ortskundigen Führern.

Ein Höhepunkt war das kleine Pavese-Museum in San Stefano. Das Leben des berühmten Autors wird hier dokumentiert in Wort und Bild, bis zum bitteren Ende (1950 Agosto: la notte del 26 si uccide nell'Albergo di Roma di Torino).

Die Landschaft erinnerte an die Toscana. Rebberge, soweit das Auge reicht. Unser Hotel war ein kleines ehemaliges Kloster in Novello, am Abhang eines Hügels südlich Alba, nächst Barolo, wo der berühmte Wein wächst. Alle drei Tage wunderbares Wetter mit Temperaturen bis 29°. Ein Teilnehmer tat seine Absicht kund, im Belbo zu baden. Es blieb bei der Absicht. Auf einer Sonnenuhr lasen wir: AFFLICTIS LENTAE, CELERES GAUDENTIBUS HORAE. «Den Bekümmerten vergehen die Stunden langsam, den Frohen schnell.» Uns vergingen sie im Flug.

P. Bosshard



Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Tösstalstrasse 241, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- u. Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Druckerpapieren bis 50% billiger.

Die gebräuchlichsten führen wir auch am Lager.

www.1aprint-shop.ch

Neu: Foto-Combi-Box für Canon + Epson

Enthaltend: 100 Fotopapier + Patronen Fr.49.50

- Kunden- und Reparaturservice
- Licht- Kraft- EDV- und Telefoninstallationen
- Projektierung + Ausführung von Um- + Neubauten

elektro-wagner ag 052 232 24 17
Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur



Geschätzte Postkunden

Per 01.01.2004 ändern die im Bereich Briefpost Inland seit 1996 gültigen Tarife der ersten Stufe bis 100 Gramm. Im Auslandverkehr bleiben die Tarife bis 20 Gramm unverändert, die weiteren Stufen werden leicht erhöht.

Auch mit den neuen Preisen ist die Schweiz im europäischen Vergleich immer noch unter den günstigsten fünf Ländern.

Preisübersicht Inland ab 1.1.2004

A – Post			
	Gewicht/Format	Preis ist	Preis neu
Standardbrief	bis 100g/B5/2cm	0.90	1.00
Midibrief	Bis 250g/B5/2cm	1.30	unverändert
Grossbrief	bis 500g/B4/2cm	2.20	unverändert
Maxibrief	bis 1000g/B4/2cm	5.00	unverändert

B – Post			
	Gewicht/Format	Preis ist	Preis neu
Standardbrief	bis 100g/B5/2cm	0.70	0.85
Midibrief	bis 250g/B5/2cm	1.10	unverändert
Grossbrief	bis 500g/B4/2cm	1.80	unverändert
Maxibrief	bis 1000g/B4/2cm	4.50	unverändert

Preisübersicht Ausland ab 1.1.2004

Priority		Europa		Übrige Länder	
	Gewicht	Preis ist	Preis neu	Preis ist	Preis neu
Standardbrief	bis 20 g	1.30	Unverändert	1.80	unverändert
	bis 50 g	2.00	2.20	3.00	3.20
	bis 100 g	3.00	3.30	4.30	4.50
Grossbrief	bis 100 g	3.50	3.60	4.50	5.00
	bis 250 g	6.00	6.20	8.00	8.50
	bis 500 g	11.00	11.50	14.50	15.00
Maxibrief	bis 500 g	13.00	unverändert	19.00	unverändert
	bis 1000 g	21.00	unverändert	33.00	unverändert
	bis 2000 g	32.00	unverändert	45.00	unverändert

Economy		Europa		übrige Länder	
	Gewicht	Preis ist	Preis neu	Preis ist	Preis neu
Standardbrief	bis 20 g	1.20	unverändert	1.40	unverändert
	bis 50 g	1.70	1.80	2.00	2.50
	bis 100 g	2.00	2.50	2.50	3.00
Grossbrief	bis 100 g	2.50	3.00	3.00	3.50
	bis 250 g	3.50	4.00	5.00	5.50
	bis 500 g	6.00	7.00	8.00	8.50
Maxibrief	bis 500 g	8.00	unverändert	10.00	unverändert
	bis 1000 g	12.00	unverändert	18.00	unverändert
	bis 2000 g	21.00	unverändert	32.00	unverändert

Für die kommende Adventszeit und das Jahr 2004 wünschen wir Ihnen viele tolle Momente und freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr auf unserer Poststelle begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Postteam Seen

Liebe Seemer, liebe Seemerinnen,

In Ihrer Bibliothek ist wieder so Einiges los. Vielleicht wäre es grad am besten, wenn Sie gleich Ihre Agenda zur Hand nähmen und sich die folgenden Daten anstreichen würden:

Ein entspannender Geschichtenabend für Erwachsene am **4. Dezember**, 20 bis 22 Uhr: Mit stimmungsvollen Märchen läutet Marlen Rickli die geheimnisvolle Winterzeit ein.

Am Mittwoch, **10. Dezember**, 16.15 Uhr, wird Frau Lisa Mundwiler für die kleineren Kinder eine Kamishibai-Geschichte erzählen.

Wir freuen uns, Sie an unseren Herbst-/Winterveranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Und was läuft medienmässig? Ganz viel! Wir haben tüchtig eingekauft und es liegen viele neue Bücher, neue Filme, neue Comics, Kassetten und Cd's für Sie bereit. Vor allem haben wir auch unsere Kinderbuchabteilung aufgefrischt und mit vielen Neuheiten ergänzt.



Wir wünschen Ihnen gemütliche Lesestunden und grüssen Sie herzlich

Das ganze Bibliotheksteam Seen:
Maria Ambühl, Kurt Steiger, Brigitte Stingl, Victoria Müller, Erika Galladé

Weihnachtsausstellung in Ricketwil

Im Schopf zum Hulmen
bei Familie Isliker

27. November 2003 bis
7. Dezember 2003

Oeffnungszeiten:

Donnerstag	27. November	13.30 - 18.00 Uhr
Freitag	28. November	13.30 - 20.00 Uhr
Samstag	29. November	11.30 - 17.00 Uhr
Sonntag	30. November	10.00 - 17.00 Uhr
Freitag	5. Dezember	13.30 - 20.00 Uhr
Samstag	6. Dezember	11.30 - 17.00 Uhr
Sonntag	7. Dezember	10.00 - 17.00 Uhr

Es weihnachtet sehr ...

am Samstag, 13. Dezember 2003 von 10.00 - 17.00 Uhr findet bei **TEPPICH HEUSSER** an der Hinterdorfstr. 4 in Seen ein Weihnachtsverkauf mit Raclette-Party statt.

In den schön dekorierten Räumen können Sie sich so richtig auf Weihnachten einstimmen und im geheizten Festzelt im Garten offerieren Ihnen Ruth und Kurt Heusser zum Abschluss des 30-jährigen Geschäftsjubiläums ein feines Raclette.

Weihnächtlicher Treffpunkt der Seemer Bevölkerung. Sie sind herzlich eingeladen!



KINWIN
Kinesiologie
in Winterthur-Seen

Kinesiologie

- bringt Entlastung bei körperlichen, seelischen und mentalen Problemen
- löst Blockaden
- aktiviert die Selbstheilung auf ganzheitlicher Ebene

Kinesiologische Einzelarbeit
für Erwachsene und Kinder

zertifiz. Kinesiologieseminare
bitte Inserate beachten

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin I-ASK, Lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Oberseenerstr. 35, 8405 Winterthur
Prax. 052 233 47 01, pr. 052 319 23 65



Lagerbericht der Ferienkolonie Seen in Serneus

Werni Baur

Am Samstag 4. Oktober um 07.30 Uhr besammelten sich 45 Kinder und 5 LeiterInnen, Nicole Roost, Karin Karaman, Peter Meister, Esther und Werni Baur sowie die Köchin Marianne Wüthrich am Bahnhof Seen. Es wurden alle Koffer in einen Lieferwagen eingeladen, der von Max Tschanen nach Serneus gefahren wurde.

Mit dem 08.07 Uhr Zug ab Seen fuhr die ganze Ferienkolonieschar mit viel Winke-Winke nach Serneus im Prättigau. Die anderen zwei Köchinnen, Ruth Tschanen und Käthi Meister, fuhren mit den Privatautos nach Serneus. Sie standen schon in der Küche und kochten Suppe mit Wienerli, als wir pünktlich um 11.30 Uhr in Serneus ankamen. Die Koffer waren durch Max Tschanen schon ausgeladen. Nun ging es an die Zimmerverteilung.

Nach dem Essen wurde ausgepackt und eingepufft. Den kleineren und den grösseren Kindern wurde auch mal geholfen. Nachher ging es mit allen

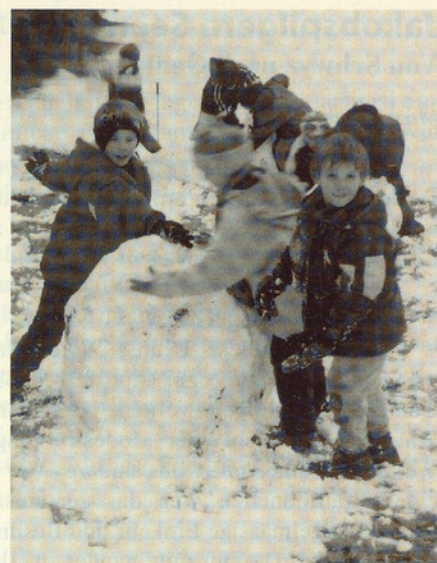
Kindern auf den Schulhausplatz, wo herumgetobt und Fussball gespielt wurde. Unterdessen machten Nicole und Karin im Haus drinnen Spieltische (Lego, malen, Kneten, Chrälele) parat, die Kinder hatten durch das ganze Lager riesigen Plausch. Am Abend stellten sich alle Kinder und Erwachsenen mit Namen vor.

Am Sonntag gab es um 8.30 Uhr Frühstück, die Kinder waren aber alle schon um 6.00 Uhr wach. Esther war aufgestanden, damit die Kinder nicht das ganze Haus weckten.

Nach dem Morgenessen wurde die Gruppeneinteilung gemacht. Peter hatte wie an der Fussball-WM die Kinder-namen in verschiedene Töpfe getan, die Kinder wurden so in die verschiedenen Gruppen verteilt. So wurden das ganze Lager durch verschiedene spannende Spiele und Wettbewerbe durchgeführt. Als erstes mussten die Kinder zusammen ein Bild malen. Am Nachmittag ging es in die Turnhalle zum Spielen.

Am Abend fing es an zu schneien. Die Autos und Dächer wurden auch schon bald weiss. Da es die ganze Nacht geschneit hatte, ging es am Montagmorgen mit dem Postauto nach Klosters. Anschliessend wurde bei 20 cm Schnee nach Serneus gewandert. Alle hatten «mega de Plausch». Jeden Abend sah das Zimmer von Esther wie ein Lazarett aus, viele hatten Heimweh oder da und dort ein Wehwehchen. Aber Esther hatte für alle Zeit.

Das Wetter war die erste Woche alles anders als schön, immer wieder Schnee und Regen. Darum wurde gebastelt



(sehr schöne Batik T-Shirt) selber gespielt, Schneemänner gebaut und zwischendurch auch wieder ein bisschen gewandert.

Vom Freitag – Montag wurden verschiedene grössere Wanderungen gemacht, nach Klosters-Monbiel, an den Fluss Landquart (dort mussten die Kinder in 15 Minuten einen Steinhaufen bauen) oder nach Davos. Am Samstag und Sonntag kamen auch noch Stefan und Fige, die männlichen Partner von Nicole und Karin. Stefan blieb bis zum Schluss des Lagers.

Am Dienstag durften wir wie alle Jahre zur Familie Däscher auf ihren Bauernhof; alle Kinder hatten an den vielen Tieren sehr Freude. Die 5 grössten Kinder dekorierten unterdessen den Saal für den Schlussabend, Motto war «Halloween». Nach dem feinen Nachtessen war es so weit für den Schlussabend. Alle Kinder und die Leiter selber wollten etwas aufführen. Es machte allen grossen Spass.

Am Mittwoch wurden die Koffer gepackt, am Nachmittag wurden bei schönstem Wetter draussen Kürbisse geschnitzt. Am Abend ging es auf einen Grillplatz, dort gab es Kürbissuppe und Wienerli. Als es dunkel war, ging es mit angezündeten Kürbissen und Kerzen wieder in das Haus zurück.

Alle Eltern warteten am Donnerstag gespannt am Bahnhof Seen. Glücklicherweise über die tolle Zeit durften wir die Kinder wohlbehalten wieder abgeben.

Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Leitern, den Köchinnen für das gute Essen, Max Tschanen, allen grosszügigen Spendern und den Eltern, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben, sowie allen Kindern. Es war eine sehr schöne Zeit.



Jakobspilgern Seen 2003 Von Schwyz nach Genf

Max Hänggi

Im vergangenen Jahr haben sich über dreissig SeenerInnen in Konstanz getroffen, um gemeinsam auf dem Jakobsweg zu wandern. Dieses Jahr setzten noch über zwanzig PilgerInnen den Weg von Schwyz bis Genf fort.

Warum Jakobspilgern?

Wer waren diese Leute? Waren das religiöse Eiferer, die möglichst bald dem Apostel Jakobus in Santiago de Compostela huldigen wollten, oder waren es ganz einfach Wanderer, die sich einer Modeströmung hingeben wollten? Weder das eine, noch das andere. Wir trafen uns, um auf einem traditionellen Weg das gemeinsame Wandern, aber auch die regelmässige Einkehr und Besinnung auf die inneren Werte unseres Daseins miteinander zu erleben. Nicht Santiago war unser Ziel, sondern der Weg, vorläufig bis Genf.

Wo führt unser Weg vorbei?

Wir starten am 8. März 2003 in Schwyz bei strahlendem Sonnenschein zur ersten Etappe unserer Pilgerwanderung. Von Brunnen lassen wir uns mit dem Schiff nach Beckenried fahren und wandern weiter bis Stans. Bereits auf diesem Abschnitt kommen wir an vielen Kapellen und Kirchen vorbei, und so wird es auch auf den folgenden Etappen sein. Doch auch der fromme Pilger kann nicht in allen einkehren, will er einigermaßen zügig vorankommen.

Von Stans führt der Weg über Kerns, St. Niklausen, Flüeli-Ranft nach Sachseln. Dieser Weg ist weitgehend identisch mit dem Bruder Klausen-Weg. Der Besuch der Klausen und der Kapelle des Landesheiligen im Ranft ist für uns natürlich wichtig.

Dem Sarnersee und dem Lungernsee entlang steigen wir in Geländestufen hinauf zum Brünig, das letzte Teilstück im Schnee stapfend. Ins Aaretal absteigend, an den zur Zeit noch wenig Wasser führenden Giessbachfällen vorbei, am linken Ufer dem Brienersee entlang, gelangen wir nach Interlaken. Am



Thunersee wählen wir den rechten Uferweg, an den Beatushöhlen vorbei nach Merligen, von wo wir den See per Schiff nach Spiez überqueren.

Der nun folgende Ab-

schnitt ist nicht nur geprägt von den Bergen des Berner Oberlandes, sondern auch von den sogenannten «tausendjährigen Kirchen am Thunersee». Von den zwölf romanischen Gotteshäusern liegen die von Einigen und Amsoldingen an unserm Weg. Die Besichtigung dieser grossartigen Bauten darf man wirklich nicht verpassen.

Das Gürbetal querend, steigen wir über Burgistein nach Rüeggisberg, wo von einem Cluniazenser-Kloster aus dem 12. Jahrhundert leider nur noch einige Mauerresten zu besichtigen sind. Über den Höhenzug bei Hinterfultigen durchwandern wir eine ausserordentlich reizvolle Landschaft. Nach

Schwarzenburg passieren wir das Sensetobel und gelangen via Tafers nach Freiburg, dessen Stadtbild von der Hochbrücke über die Saane und vom Turm der Kathedrale St-Nicolas dominiert wird. Damit haben wir auch die Sprachgrenze überschritten und ziehen weiter über Matran, die St-Apolline Brücke, folgen in der Höhe dem Lauf der Glâne nach Autigny und erreichen schliesslich Romont. Von Romont wandern wir durch das Broyetal nach Moudon und über die Wasserscheide und Le Chalet-à-Gobet nach Lausanne.

Über das Gelände der Expo 64 führt unser Weg dem Seeufer entlang nach St-Sulpice, wo die romanische Kirche eines ehemaligen Klosters zu einem lohnenden Besuch einlädt. Weiterhin dem Ufer des Genfersees folgend, der sich an unserem Wandertag von der rauhen Seite zeigt und uns einige Spritzer verabreicht, passieren wir Morges. Hier verlassen wir das Ufer und ziehen durch reich mit Trauben behangene Weinberge via St-Prex nach Rolle. Ab Nyon wählen wir eine weniger beschwerliche Fortbewegungsart, wir besteigen einen Raddampfer und lassen uns nach Genf fahren. Mit einem Rundgang durch die Altstadt, einem Besuch der Kathedrale St-Pierre, wo von einem Chorfenster herab Jakobus grüsst, haben wir unser gesetztes Ziel erreicht.

Was waren unsere Höhepunkte?

Die Frage ist nicht leicht zu beantworten, denn jeder Teilnehmer hatte andere Erwartungen und somit andere prägende Erlebnisse. Dennoch lassen sich einige Gegebenheiten aufzählen, die uns alle beeindruckt haben, und die vielleicht auch einige Leser zu einer Nachahmung veranlassen können.

Wir haben die Strecke Schwyz-Genf in dreizehn Etappen zurückgelegt, fünf davon an Samstagen, die übrigen an zweitägigen Wochenenden. Die damit verbundene Übernachtung bescherte uns jeweils einen gemütlichen Abend und im kurzweiligem Gedankenaustausch kamen wir uns persönlich näher. Mit der ersten Etappe Anfangs März und der letzten Ende August haben wir die Entwicklung der Natur über mehrere Jahreszeiten hinweg erlebt mit Schnee, Kälte, Regen und in diesem Jahr ausgeprägt viel Sonnenschein und grosser Hitze.

Der beschriebene Pilgerweg führte durch bekannte, für einige von uns aber auch durch weniger bekannte Gegenden unseres Landes mit seinen vielseitigen und reizvollen Landschaften. Wie bereits erwähnt, haben wir unterwegs viele Kapellen und Kirchen angetroffen, wovon manche kulturell bedeutungsvoll und wirklich sehenswert sind.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war das Erlebnis der Gemeinschaft, sei es bei den kurzen Meditationen, oder während den langen Marschzeiten. Als Fremde haben wir unsere Pilgerreise begonnen, als Freunde unser Ziel erreicht. Dass all das ohne Pannen über die Runden ging, verdanken wir der persönlichen Leistung jedes einzelnen Teilnehmers, besonders aber auch der sorgfältigen Vorbereitung und Begleitung durch Vreni und Hans Rüttimann, unterstützt von Pfarrer Bernhard Frischknecht.

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

THEATER VEREIN WINTERTHUR

Wer im Theaterverein ist, tut etwas für das Theater. Denn der Verein (er zählt rund 3000 Mitglieder) unterstützt seit vielen Jahren die Theaterszene in Winterthur mit Beiträgen an die kleinen und die grossen Bühnen der Stadt.

Nachhaltig gefördert wird so das kulturelle Schaffen im lokalen Rahmen, und die Mitglieder des Theatervereins Winterthur nehmen an diesem Leben teil - auch über die Grenzen der Stadt hinaus.

Von diesem Beitrag an die Kultur bekommt jedes Mitglied des Theatervereins etwas zurück. Es gibt Vergünstigungen: 50 Prozent für zehn bestimmte Vorstellungen des Theaters Winterthur am Stadtgarten, 10 Prozent für alle übrigen Vorstellungen. Billette zu attraktiven Preisen gibt es für Vorstellungen der Winterthurer Kleintheater, die regelmässig vom Theaterverein unterstützt werden. Möglich sind 20 bis 30 Prozent Ermässigung für Vorstellungen im Theater Kanton Zürich und im Marionettentheater im Waaghaus an der Marktgasse. Dazu gibt es Rabatt im Theater am Gleis, im Sommertheater, im Kellertheater «goldiger schluch» und im Casinotheater.

Zusätzlich sind Vereinsmitglieder eingeladen zum schönen Theaterball, der jeweils im November stattfindet, dann zu Theaterreisen zu bedeutenden Bühnen des In- und Auslands, zu Gesprächen mit dem künstlerischen Leiter des Theaters Winterthur, mit Schauspielerinnen und Schauspielern. Auf diesem Extra-Spielplan für Mitglieder stehen auch die Einführung zu den jeweiligen Stücken der Saison, Sondervorstellungen und Vorpremieren.

Die Mitgliedschaft im Theaterverein Winterthur bringt viel, kostet wenig. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 40 Franken, Paarmitglieder zahlen 70 Franken. Gönner wird man ab einem Beitrag von 150 Franken. Und auch Jugendliche haben im Theaterverein ihren Platz. Der Jugend-Theaterclub (JTC) versucht, jungen Menschen bis 25 Jahren (in Ausbildung bis dreissig), das Medium Theater in seiner Vielfältigkeit näher zu bringen. Der JTC-Mitgliederausweis (Jahresbeitrag: 15 Franken) berechtigt zu zahlreichen Ereignissen rund um die Theaterwelt sowie der klassischen Musik (in Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium Winterthur, kostet das JTC-Kombi 40 Franken).

Alles zusammen: Eine Einladung für das Theater - damit die Stadt lebendig bleibt. Wer sich für eine Mitgliedschaft interessiert, wendet sich an das Sekretariat des Theatervereins: Theaterverein Winterthur, Postfach, 8501 Winterthur, Telefon: 052 222 58 54, Fax 052 222 86 92; die Internetadressen lauten: www.theaterverein-winterthur.ch und www.jtc-winterthur.ch.

STUTZ + BAER AG

Hoch- + Tiefbau - Umbau - Reparaturen

Grünmattstrasse 10 8405 Winterthur
Tel. 052 232 01 21 Fax 052 232 01 54

Was ist Shiatsu?

Wörtlich übersetzt heisst es Fingerdruck. Shiatsu ist eine japanische, ganzheitliche Behandlungsmethode, deren Wurzeln in der traditionellen chinesischen Medizin liegen.

In der chinesischen Heilkunde ist der Mensch als Einheit von Körper, Geist und Seele zu sehen und wird von der Lebensenergie bestimmt, die in seinem Körper entlang den Energiekanälen, den Meridianen, fliesst.

Ist der Energiefluss harmonisch, fühlt sich der Mensch wohl und ist gesund; ist der Fluss gestört, können Symptome (unwohl sein, immer traurig oder schlecht gelaunt sein, Verspannungen, Schmerzen usw.) und schliesslich Krankheiten entstehen.

Shiatsu ist bestrebt, dieses Energieungleichgewicht zu beheben.

Behandlung

Während einer Shiatsu-Behandlung liegen oder sitzen die Klienten in bequemer Kleidung und Socken auf einer weichen Matte am Boden. Die Shiatsu-Praktizierenden arbeiten in ruhig fliessenden Bewegungen, mit der respektvollen Achtsamkeit sich selbst und dem Klienten gegenüber. Dabei wird kaum gesprochen.

Es wird vor jeder Behandlung der momentane Energiehaushalt evaluiert und je nach Befund ergibt sich ein Behandlungsablauf mit verschiedenen Techniken.

Shiatsu kann zur Förderung und Stabilisierung des physischen und des psychischen Gleichgewichtes eingesetzt werden und empfiehlt sich zur Verbesserung des Körperbewusstseins und zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte (siehe auch Angebot unter Kleininserate).

Leserbrief

Im letzten Seemerboten Nr. 178 orientieren Sie zur neuen, vom Forstamt Winterthur erstellten Feuerstelle am Waldrand von Oberseen. Sie ist nun zugänglich, übersichtlich, bekiest und mit 3 originellen Holzerbänkli ausgerüstet, letztere wurden vom Forstamt angefertigt. Diese Feuerstelle wird rege benutzt, auch Kindergärtnerinnen und Wandergruppen finden Gefallen daran.

Es bleibt nun die Frage: Wo ist die bisherige, bequeme, gepflegte Ruhebänk am Kreuzort beliebter Spazierwege hingekommen?

Es sitzt nicht jedermann gerne auf die niedern Holzerbänkli, zur Feuerstelle genügen sie alleweil. Bei der Feuerstelle im Etzberg sind sogar 3 Ortsvereinsbänkli vorhanden.

Meines Erachtens ist die Nachrüstung der fehlenden, bequemen Ortsvereinsbank ein Bedürfnis an dieser schönen Aussichtslage. Ohne grossen Aufwand könnte die Bank am Waldrand, rechts der Waldeinfahrt neben der Feuerstelle ihren neuen Platz finden. Die roten Punkte als Standorte der beliebten Ruhebänke wurden seinerzeit wohlüberlegt festgelegt.

Die gepflegte Bank fehlt, das bedauern die vielen Benützer sehr. Ich hoffe mit Letzteren, dass dieser Wunsch überdacht, geprüft und vielleicht im nächsten Jahr erfüllt werden kann.

Hans Lier

Sammlerinnen und Sammler

Unter den LeserInnen unserer Stadtkreiszeitung gibt es Sucher, Forscher, Aufbewahrer, Begehrer, Liebhaber, Kenner, Spezialisten, Steckenpferdbetreiber, kurz Sammlerinnen und Sammler. Ihnen steht diese Rubrik zur Verfügung. Sie werden eingeladen, davon zu berichten.

HansPeter Friess

Aus dem Kreis der Neuzuzüger stellen wir heute eine Sammlung von Berufs-Erinnerungen vor. Alfred Eglin-Weidmann hat sie als Kurzgeschichten auf losen Blättern gesammelt. Von raffinierten Bettlern ist darin u.a. die Rede, von schweisstreibenden Hochzeiten, spannungsgeladenen Taufen und Beerdigungen, von süsser Rache im Unterricht, einem gesuchten Toten oder von Engeln, die auch nur Menschen sind. Die Aufzählung verrät des Verfassers Beruf. Als Pfarrer, der vor allem über die eigenen Schwächen lachen kann, erzählt er Humorvolles mitten aus dem Ernst des Lebens.

Eine Kostprobe aus seiner letzten Erzählung mit dem Titel «Wenn ein Baselbieter Zürcher wird» soll uns auf diese erheiternde Lektüre einstimmen.

Meine Pensionierung steht unmittelbar vor der Tür. Damit das Pfarrhaus für meinen Nachfolger und seine Familie rechtzeitig renoviert werden kann, erfolgt unser Umzug nach Winterthur bereits zwei Monate vorher. Während dieser Zeit versehe ich also meine pfarramtlichen Aufgaben in MuttENZ als «Gastarbeiter».

Mit der Wohnsitznahme im Kanton Zürich ist auch ein Wechsel der Autokontrollschilder verbunden. An einem Mittwochmorgen ist es so weit. Ich fahre bei meinem langjährigen Garagisten in MuttENZ vor und bitte ihn schweren Herzens, die vertrauten BL-Schilder gegen die neuen, noch ungewohnten ZH-Schilder auszuwechseln. Das bedeutet für mich ein völlig neues Fahrgefühl, weiss ich doch um die vielen Sprüche, die das ZH im Baselbiet und der übrigen Schweiz auslöst. Hänseleien wie «Zürihegel», «zum Heulen» oder «zwenig Hirni» sind doch an der Tagesordnung. Und nun gehöre ich also ab sofort auch zu dieser Kategorie Leute.

Glück bringt mir die Umpolung meines Autos offensichtlich nicht. Noch am gleichen Abend werde ich bei der Einfahrt in eine MuttENZer Quartierstrasse von einem Ordnungspolizisten angehalten. Ich öffne das Seitenfenster und schaue ihn fragend an. «Wohin möchten Sie?», fragt er mit gestrenger Stimme. «An die Seminarstrasse», gebe ich wahrheitsgetreu zur Antwort. «Was haben Sie dort zu tun?», will er weiter wissen. «Ich muss jemandem etwas abgeben», erwidere ich leicht genervt. «Das kann jeder sagen», meint nun der Uniformierte höhnisch, «heute Abend ist im St. Jakobspark ein wichtiger Fussballmatch, deshalb ist dieses Quartier für den Verkehr gesperrt.»

Um 20 Uhr ist die letzte Kirchenpflegesitzung angesagt. Ich parkiere mein Auto mit den neuen ZH-Schildern bewusst nicht vor dem Sitzungslokal, sondern etwas versteckt unter den dunklen Bäumen entlang der Hauptstrasse. Die Sitzung verläuft gut. Ich fühle mich in diesem Gremium auch als konvertierter Zürcher immer noch wohl und zuhause. Mein Wohlbefinden verfliegt aber bei der Rückkehr zu meinem Auto von einer Sekunde zur andern. Es haben heute Abend nicht nur die Polizisten etwas gegen den Fremdling im eigenen Dorf, sondern auch die MuttENZer Spatzen. Sie haben meine dreistündige Sitzung zu ihrer eigenen «Sitzung» benützt und ihr abendliches «Geschäft» ausgerechnet in den Ästen oberhalb

meines Autos erledigt - und zwar in einer extensiven Art, wie ich es in meiner langen MuttENZer Zeit noch nie erlebt habe. Ich fahre deshalb zum nächsten Dorfbrunnen und wasche die Karosserie so gut es geht ab. Nun bin auch ich überzeugt: ZH heisst «zum Heulen»!

Die nächsten zwei Tage überstehe ich als «Zürcher in fremden Landen» schadlos. Aber am dritten Tag schlägt das Auto selbst zu und rächt sich an mir für den aufgezwungenen Kantonswechsel. Es löscht ihm im buchstäblichen Sinn des Wortes ab. Der Scheinwerfer vorne links bleibt trotz aller Bemühungen dunkel. Am andern Tag ist es erneut mein altbewährter Garagist in MuttENZ, der dafür sorgt, dass dem fremdgegangenen Auto das Licht wieder aufgeht. Ich bedanke mich bei ihm für die erwiesene Hilfe herzlich. Beim Adieusagen zeige ich auf das neue Kontrollschild und bemerke lachend: «Siehst du, das ZH hat auch in dieser Situation seine besondere Bedeutung. Es heisst «ziemlich hilfsbedürftig»!

Inzwischen ist der Verfasser an seinem neuen Wohnort zur Überzeugung gelangt, ZH heisse auch «ziemlich höflich», freundlich und hilfsbereit, weshalb er sich in kurzer Zeit sehr gut eingelebt hat. Die gesammelten Berufserinnerungen sind im Blaukreuzverlag als kleines Büchlein mit gut leserlicher Buchstabengrösse herausgekommen. Es eignet sich vorzüglich als kleine Weihnachtsgabe. Erhältlich ist es in den Winterthurer Buchhandlungen oder direkt bei Alfred Eglin (Tel. 052 233 70 62) zum Preis von Fr. 18.-.

Kafi Burehus

E. + R. Liechti
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur

☎
052
233 33 51

Montag–Freitag, 07.00–23.30 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag, 08.00–22.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. + R. Liechti und Personal

Das älteste Eidberger Bauernhaus

Rückschlüsse auf die spätmittelalterliche Bau-, Wohn- und Kochkultur. Ehemalige Bewohner erzählen.

HansPeter Friess

Eine Vision

Auf dem Bauplatz am leicht erhöhten, südlichen Eidberger Siedlungsrand lagen im einbrechenden Winter 1499/1500 frisch geschlagene Fichten nebst ein paar Eichen. Täglich wurden neue Stämme herbeigeschleift. Zimmerleute vermessen ihre Länge und Dicke und richteten das Bauholz zu. Neugierig suchten sie den Baum mit den meisten Jahrringen. 135 zählte ein zahlenkundiger Jüngling. Die spätmittelalterliche Sprache der Zimmerleute liess auf fremde Herkunft schliessen. Jedenfalls verstanden die neugierigen Kinder nur wenige Wörter. Zu Hause erzählten sie, ein Haus werde gebaut, von fremden Zimmerleuten, ein grösseres als ihre eigenen, in dem Menschen und Tiere leben würden, wie bei ihnen!

Rückschlüsse

So oder anders könnten wir SeemerInnen des digitalen Zeitalters uns den Start zu einem lokalen Grossereignis eines Hausbaus zu Beginn des 16. Jahrhunderts vorstellen. Das allerdings nur, weil sich den heutigen Fachleuten bei der Untersuchung des oben erwähnten Hauses Entdeckungen eröffneten, die Rückschlüsse auf Bau-, Wohn- und Kochkultur der ehemaligen Bewohner und ihrer damaligen Zeitgenossen ermöglichen.

Die Funde werden als sensationell gewertet, weil dank ihnen nachvollziehbar wird, wie eine bäuerliche Küche vor 500 Jahren aussah und wie sie sich bis in unsere Tage entwickelte.

Zudem gehört das 1500 erbaute Gebäude Eidbergstrasse 84 zu den ältesten, am besten und vollständigst erhaltenen spätmittelalterlichen Bauernhäusern unserer Region. Es repräsentiert den schlichten Vielzweckbau einer Ackerbaufamilie mit Wohnteil und Scheune.

Materielle Quellen von Zeitzeugen

Zu den Fachleuten, die sich beruflich mit materiellen Quellen von Zeitzeugen befassen, gehört der Seemer Bauhistoriker und Forscher Peter Albertin. Von Beruf studierter Denkmalpfleger und Lehrbeauftragter an der Universität Bern erstellt er

im Auftrag privater oder öffentlicher Bauherrschaften, Denkmalpflegen und Behörden Gutachten zur bauhistorischen Beurteilung der zum Umbau vorgesehenen Bausubstanz. Seine Auftraggeber sind vorwiegend aus dem Raum Winterthur und der ganzen Ostschweiz, eingeschlossen das Fürstentum Liechtenstein. Aus seinen reichen Erfahrungen mit Altbauten der ehemaligen Gemeinde Seen und Aussenwachen weiss er ein beachtliches Stück Ortsgeschichte vorzustellen. Zu seinen jüngeren Forschungsergebnissen im Stadtkreis Seen gehört die Untersuchung und Beurteilung der Bausubstanz der eingangs erwähnten Hofstatt an der Eidbergstrasse 84.

Bauforschung mit ganzheitlicher Sichtweise

Im Gespräch mit Peter Albertin fällt seine Begabung auf, die Bauforschungsergebnisse stets aus ganzheitlicher Sicht darzustellen. So berücksichtigt er nebst der Qualität der Materialien (Holz, Mörtel, etc) dendrochronologische* Abklärungen, die Aufschluss geben über das Klima zur Wachstums- und Schlagzeit sowie deren Datum. Weiter erkennt er aus der bemerkenswert guten Qualität der Zimmermannsarbeit, dass es sich beim Erbauer um einen wohlhabenden Bauherrn auf einem Lehen mit bedeutendem Waldreichtum handeln könnte. Möglicherweise hatte dessen Grundeigentümer, wohl ein Kloster oder ein Adliger, hervorragende süddeutsche Zimmerleute zum guten Gelingen geschickt.

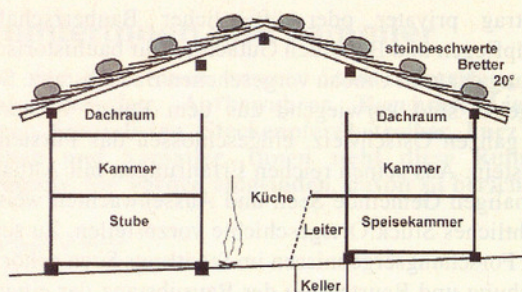
Aus seinem Forschungsbericht

Doch lassen wir Peter Albertin selber aus seinem Bericht erzählen: «Vor nunmehr 500 Jahren breitete sich die Kunde vom neu entdeckten Amerika aus, schlugen sich die Kuhschweizer im Schwabenkrieg um die Loslösung aus dem deutschen Reiche, erreichte der zürcherische Territorialstaat im wesentlichen die Grenzen des heutigen Kantons Zürich. Man ist versucht zu sagen, es handelte sich um den Übergang vom Spätmittelalter in die Neuzeit. Doch wie unsere Landbevölkerung damals lebte und hauste, wissen wir kaum. Ihre schriftlichen Hinterlassenschaften sind spärlich und geben nur wenig Auskunft über die täglichen Lebensumstände. Zur Mehrung unserer Kenntnisse um Entstehung und Entwicklung unserer Kulturlandschaft sind wir auf authentische materielle Quellen angewiesen. Zu diesen Quellen gehören in besonderem Masse unsere alten Häuser mit ihren vielfältigen Aussagewerten ökonomischer, sozialer, kunsthandwerklicher und technischer Art.»

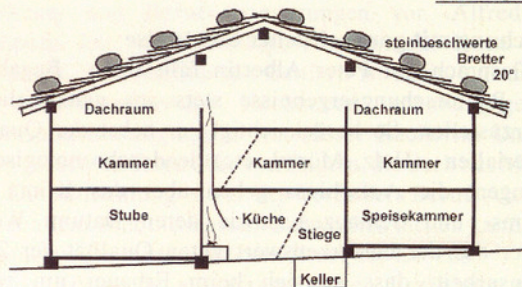
Der Forscher beschreibt die Bauweise (Kurzfassung)

«Das Gebäude gehört typologisch zur Familie der Hochständerbauten. Diese archaische Bauweise kennen wir von den Aargauer Strohdachhäusern. Ein auf dem gewachsenen Mergelboden und einigen Schiftsteinen aufliegender Schwellenkranz aus Eichenstämmen trägt die bis zum Dach hoch reichenden Ständer. Die Dachbalken sind mit den Ständern zu einer Einheit verbunden. Oben ist die Konstruktion mittels ziervoller, angeblatteter Kopfbänder versteift. Weil das Holz schlagfrisch verarbeitet wurde, haben sich die Balken bei der Trocknung in einander verkeilt.

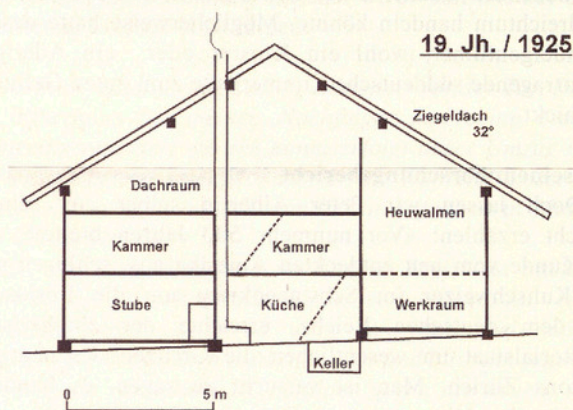




17. -18. Jh.



19. Jh. / 1925



Diese Hofstätte wurde aus vier nebeneinander aufgereihten Ständern errichtet, darum sprechen Fachleute von einem Mehrreihenständerbau. Die damals erstellte Raumstruktur, vorgegeben durch die vier Ständerreihen, ergab also eine dreiraumtiefe Gliederung.

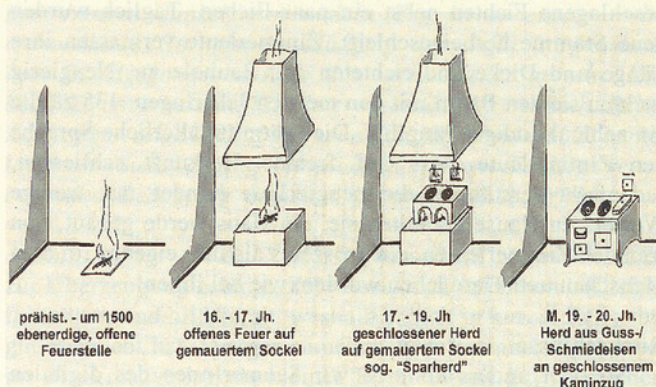
Die äusseren Reihen, für Wohnungen vorgesehen, waren je gut fünf Meter breit und etwa dreimal 5 Meter tief. Die mittlere, für das Tenn vorgesehene nur 3,5 Meter breit.

Als Laien können wir uns einen hölzernen Rahmenbau aus massiven Stämmen vorstellen. In diese von den Zimmerleuten handbehauenen, bis zu 75 Zentimeter dicken Balken wurden Bohlen als Wände, über zwei Stockwerke hoch, eingelassen. Auch die Decken waren aus Bohlen gefügt. Aus einem Fichtenstamm liessen sich damals zwei 15 Zentimeter dicke und 70 Zentimeter breite Bohlen spalten und mit der Axt behauen. Man stelle sich deren Gewicht und die erforderliche Anzahl vor.

Diese Bohlenständerkonstruktion wendeten römische Handwerker im 1. Jahrhundert nach Christus erstmals bei uns an. Das ursprüngliche recht flache Dach lässt sich als ein um 20 Grad geneigtes Rafenwerk mit einer Firsthöhe von 8,3 Metern erkennen. Eingedeckt war es mit steinbeschwerten Brettern, den sogenannten Legschildeln. Die Dächer wurden nicht selten von schweren Stürmen weggeweht. Später erhielt das Dach eine steilere Neigung von neu 32 Grad mit Ziegeleindeckung.»

500 Jahre bäuerliche Kücheneinrichtung

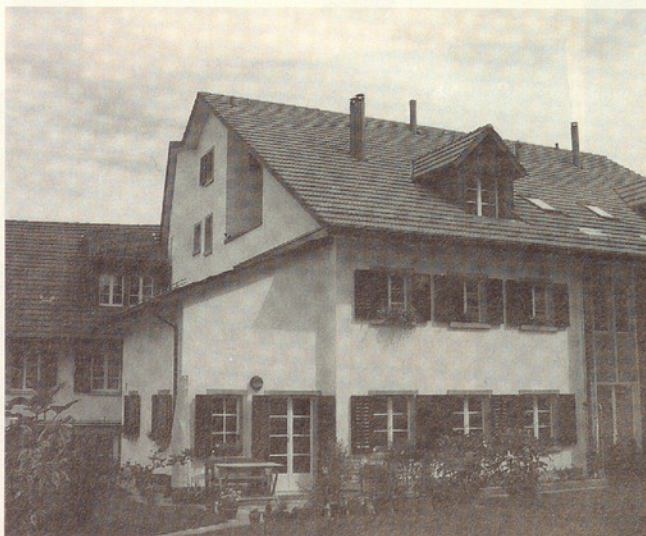
Im Küchenboden fanden Archäologen die ersten Herdstellen. Eine bestand aus einer Sandsteinplatte. Darauf wurde ebenerdig gefeuert. An Ketten hingen darüber Kessel, in denen die Speisen garten. Die zweite, etwas abgetieft in den Boden eingelassen, erlaubte die Verarbeitung der Milch zu Käse. Denkbar ist auch, dass darin Häute oder Knochen ausgekocht oder Waschwasser zubereitet wurde. – oder es sich gar um einen Backofen handelt. Der Rauch zog ungehindert zum Dach hinauf. Skizze der Herdstelle u. Bild der Bodenplatte

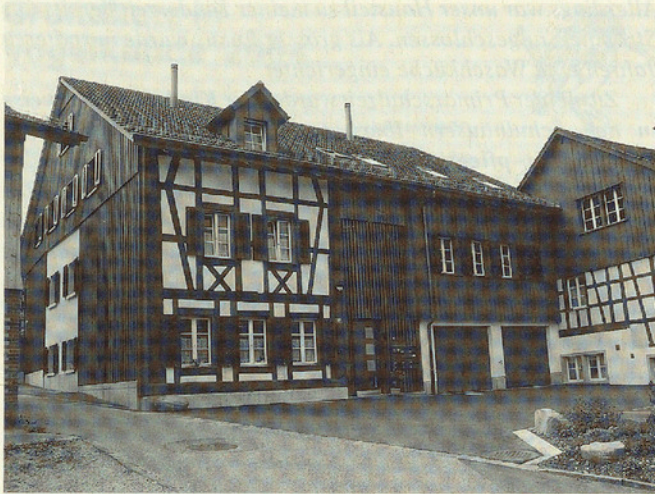


Danach brannte das offene Herdfeuer im 16./17. Jahrhundert vermutlich auf einem gemauerten Sockel. Ein aus Ruten und Lehm geflochtener Rauchfang leitete Rauch und Funken über den Kamin zum Dach hinaus. Aus dem nächsten Jahrhundert stammt der auf den Sockel gestellte Sparherd mit den Pfannenlöchern. Übrigens stand der im 20. Jahrhundert eingerichtete moderne Kochherd an derselben Stelle wie seine Vorgänger.

Aus der jüngeren Geschichte des Hauses

Wie die ersten Bewohner des beschriebenen Hauses lebten und hausten, ist uns im Gegensatz zur Geschichte der Hofstatt mangels Aufzeichnungen nicht bekannt. In der Regel können wir Aussagen zur Familiengeschichte bis zur Generation unserer Urgrosseltern verfolgen. Diesem Umstand verdanken wir im beschriebenen Falle wenigstens einige Informationen zu den jüngeren baulichen Veränderungen am 500 jährigen Haus. Meine Gesprächspartner waren Frau Martha Müller-Meister, ehemalige Eigentümerin des gut erhaltenen alten





Wohnteils Eidbergstrasse Nr. 84 und Herr Kurt Gossweiler, ehemaliger Bewohner des Hausteils Eidbergstrasse 82 und heutiger Besitzer der Liegenschaft.

Frau Martha Müller-Meister erzählt:

Schon im 19. Jahrhundert gehörte den Eltern ihrer Mutter der östliche Hausteil. Die Fensterfronten waren gegen Norden und Süden orientiert. Im Osten stand ein Nachbarhaus der wärmenden Morgensonne im Weg. Nur im Hochsommer schien die Abendsonne während höchstens einer halben Stunde in die Stube. Ausgerechnet gegen Süden waren eine Kellervertiefung und die Speisekammer mit der darüber liegenden Werkkammer platziert worden. Durch kleine Fenster drang etwas Licht und Wärme. Strassenseits befand sich nebst dem Miststock ein kleiner Gemüsegarten.

«Als ich dreijährig war, 1923, zog unsere Familie auf dringenden Wunsch meines verwitweten Grossvaters mütterlicherseits (Familie Ott) nach Eidberg, wo wir uns nebst ihm in der lichtarmen Wohnung des Hausteils einrichteten. Aus meiner Kindersicht gehörte er fortan zu unserer Familie. Wir teilten uns in die wenigen Kammern. Seither bin ich mit dem Haus Eidbergstrasse 84 verbunden.

Bei unserem Einzug war das Haus aussen und innen in einem bedenklichen Zustand. Die Läden hingen schief in den Angeln. Die nordseitige Bohlenwand war aussen nur noch schlecht geschindelt. Durch alle Ritzen pff der Wind, zog im Winter die Kälte ein. Vom Klo aus hatte man freie Sicht auf den Küchenherd, wo man die aufsiedende Milch beobachten konnte. Durch die Löcher im Küchenboden konnte man die Kieselflästerung des Untergrundes erkennen.

Mein Vater arbeitete bei Sulzer als Magaziner. Er fand sich nur schwer mit den Gegebenheiten unseres neuen Heims ab. Mit Hilfe einer aufgenommenen Hypothek kaufte er dem Grossvater das Haus ab und schaffte das Baumaterial zur Erneuerung unserer einfachen Wohnung an. Im Laufe der Zeit ersetzte der im Schreinerhandwerk geübte Mann die ursprünglichen hölzernen Aussenwände von Stube und Küche durch ein steinernes Mauerwerk.

Die frühere Erschliessung unseres Hausteils durch die Tenne verschloss er mit einem Kasten. Fortan betraten wir unser Haus durch den erweiterten Kücheneingang. Auch das fünfteilige erneuerte Stubenreihenfenster stammt aus seiner Werkstatt. Sehr zu schätzen wussten wir, dass ein Klosett mit Wasserspülung eingebaut wurde. Alle Erneuerungsarbeiten der Inneneinrichtung füllten beinahe seine ganze Freizeit aus.

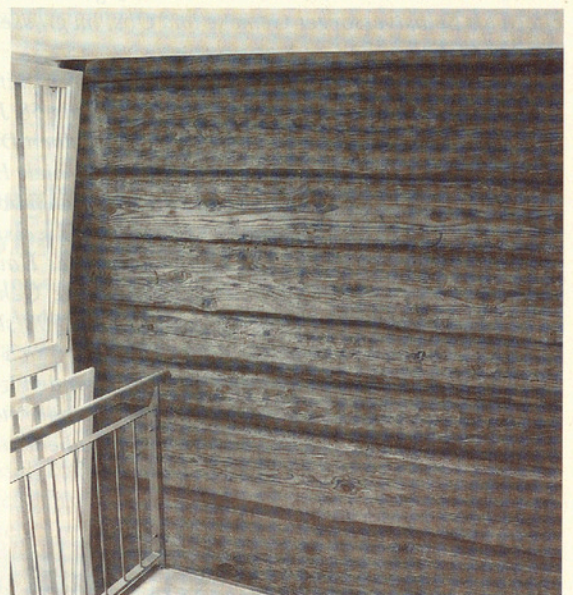
Bei seinen Bauarbeiten bekamen wir vertieften Einblick in das Balkenwerk des Ständerbaus und die einfachen hölzernen Fundamente. Vorsichtig schätzten wir das Alter des Hauses auf 200 Jahre.

Vor dem Anschluss unserer Jauchegrube an die öffentliche Kanalisation wurden wir im Winter oft zum Wassersparen ermahnt. Die Grube drohte zu überlaufen.»

Martha Müller gehörte noch zur Generation, die in der Eidberger Mehrklassenschule die 1.–6.Klasse besuchen konnte. Während der Sekundarschulzeit kochte die Abwartin im Schulhaus Büelwiesen in Seen unten in strengen Wintern für die Aussenwacht Kinder eine währschafte Suppe. Später betreute sie selber während 16 Jahren als Abwartin das Eidberger Türmlischulhaus.

Mit den Nachbarn im grösseren Hausteil teilte man Freud und Leid. Deren kleine Landwirtschaft gab den Kindern beider Familien regelmässig Gelegenheit zum Zupacken. So beispielsweise, wenn der Gras- oder Heuwagen von Hand in die Scheune geschoben werden musste.

Nach dem Tod ihres Vaters kehrte sie auf Wunsch der Mutter mit ihrer eigenen Familie wieder ins elterliche Haus zurück. Allerdings wurde damals mit Hilfe eines neuen Kachelofens eine Warmluftheizung eingerichtet. Ihr Mann überzog als Schreiner die Bolenbretterböden mit Tannenriemen und erneuerte etliche Fenster sowie die Holzverkleidungen der Zimmer. Mit dem Einbau eines einfachen Badezimmers in der ehemaligen Werkkammer erreichte der Wohnkomfort nahezu einen zeitgemässen Stand.



In den letzten Jahren waren ihre erwachsenen Kinder für die Einlagerung des Brennholzes auf dem Estrichboden besorgt. Sie verstand es jedesmal, diese Aktion zu einem fröhlichen Ereignis zu gestalten. Korbweise trug sie später die Scheiter von dort oben zum Feuerloch in der Küche, bis gesundheitliche Gründe diese Arbeit verunmöglichten. Dieser Umstand erleichterte ihr schliesslich als Alleinerbin den Verkauf des Hausteils an den Eigentümer der übrigen Liegenschaft.

Ihrem Bericht, den sie mir in ihrer sonnigen Wohnung der Alterssiedlung anvertraute, fügte sie mit dem Ausdruck grosser Zufriedenheit bei: «Mer händs gna, wies gsi isch».



Herr Kurt Gossweiler, heutiger Besitzer berichtet:

«Das Haus Eidbergstrasse Nr. 82 ist laut archivalischen Befunden seit 1892, also schon in der vierten Generation, im Besitz unserer Familie. Um die Jahrhundertwende wohnten meine Grosseltern mütterlicherseits, Familie Steiner, darin. Scheune und Stall, sowie ein Schweinestallanbau auf der Westseite gehörten zu ihrem Wohnteil. Das ermöglichte einen kleinbäuerlichen Betrieb.

Daneben putzte mein Grossvater in Eidberg die Dorfbrunnen, besorgte im Schulhaus das Lätwerk und arbeitete den Winter über im Stadtwald. Zur Aufbesserung dieses bescheidenen Zusatzverdienstes zogen meine Grosseltern als Selbstversorger Gemüse und Obst im grossen Garten für den täglichen Bedarf.

Als ich dreijährig war, zogen meine Eltern mit uns ins mütterliche Elternhaus. Grossvater war damals 58 Jahre alt. Somit wohnten drei Generationen unter demselben Dach, was zu jener Zeit häufig der Fall war. Grossvater hielt Haus und Hof instand, solange er werkeln mochte. Freilich machten ihm die steilen Holztreppen Mühe.

Wir Kinder lebten mit der Ringhörigkeit des Hauses sehr gut. Die Bohlenbretterböden liessen fast keine Geheimnisse zu. Dass Böden und Wände aus dem Jahre 1500 stammten, ahnten wir damals nicht. In Eidberg glichen sich ohnehin alle Hauseinrichtungen. Hinter den Holzwänden zum Stall krabbelten die Mäuse. Im Tenn und Dachgebälk tummelten sich die Marder. Sehr einfach war auch die Kücheneinrichtung.

Allerdings war unser Hausteil zu meiner Kinderzeit bereits ans Stromnetz angeschlossen. Als grosser Luxus wurde in späteren Jahren eine Waschküche eingerichtet.

Zu meiner Primarschulzeit wurden die Kinder wechselweise in den Schulhäusern Iberg und Eidberg unterrichtet. In der Freizeit pflegten wir Schulkinder zusammen mit den Jugendlichen im nahezu verkehrsfreien Weiler Spiele, in denen es ausschliesslich Mitbeteiligte gab. Die elitären Spielformen mit Feldspielern und Zuschauern entsprachen nicht unseren damaligen Wünschen.

Nach dem Ableben meiner Eltern stellte sich für mich und meine Geschwister die Frage des weiteren Verwendungszweckes für unseren Hausteil. Aus ideellen Gründen und Respekt vor der alten Bausubstanz kamen wir überein, dass ich den Hausteil Nr. 82 nach den üblichen Bedingungen übernehmen solle. Gleichzeitig wurde mir der Nachbarhausteil Nr. 84 zum Kauf angeboten.

Die behördliche Prüfung der Umbau eingabe für das ganze Haus löste dann überraschenderweise eine von der Denkmalpflege geforderte Untersuchung der Liegenschaft aus. Aufgrund des vom Bauforscher Peter Albertin erstellten Berichtes bot ich der Stiftung Ballenberg den historisch wertvollen Bauteil an, in der Meinung rasch freie Hand zum geplanten Umbau zu erhalten.

Mangels Bedarf eines solchen Baumodelles in der Ballenberger Sammlung blieb mir nur noch der Weg über beharrliche Verhandlungen mit der Denkmalpflege, um möglichst geringe Eigentumsbeschränkungen zu erreichen.

Während der Umbauzeit wuchs bei mir der Respekt vor der gut erhaltenen 500-jährigen Bausubstanz und der damaligen Bauweise. Ich freue mich, mit diesem Umbau meinen Teil zur Erhaltung des schönen Eidberger Dorfbildes beigetragen zu haben. Es beweist auch, dass mit entsprechendem Engagement in alten Gebäuden Wohnungen mit hohem Wohnkonfort erstellt werden können.»

Als aussen stehende Beobachter dieses stummen Zeitzeugen können wir uns über das gelungene Werk zeitgemässer Umbaukunst mit architektonisch guter Freistellung der alten Bohlenwände und Decken im Innern unter Einhaltung der gültigen Bauvorschriften freuen.

Der Einfluss der Denkmalpflege rechtfertigte sich umso mehr, als in Eidberg weitere Häuser stehen, deren Kernbauten auf die Jahre 1512 d und 1672 d datiert wurden.

* Dendrochronologie = d; heisst Alters- und Zeitbestimmung durch Jahrringforschung



HAAR

SCHOPF

Packen Sie die Gelegenheit beim **Schopf** und stossen Sie mit uns am 12. Dezember ab 18.00 Uhr auf die Adventszeit an.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage.

HAARSCHOPF • Marlise Meier • Bollstrasse 45a • 8405 Winterthur • Tel. 052 - 232 02 26

Grundkurs in Vogelkunde 2004



Kursinhalt: Ziel dieses ornithologischen Grundkurses ist es, einige der häufigsten Vögel in deren Lebensräumen kennen zu lernen. Das Verständnis für unsere einheimische Vogelwelt soll so verbessert werden.

Kursaufbau: Während des Kurses werden insgesamt fünf Biotoptypen mit ihren Bewohnern vorgestellt. Jeweils am Freitag findet ein gut zweistündiger Theorieabend statt. Bei dieser Gelegenheit können die Merkmale und Besonderheiten, sowohl des Lebensraums als auch seiner wichtigsten Vogelarten, eingehend erläutert werden. Am darauf folgenden Sonntag werden wir das neuerlernte Wissen auf einer halbtägigen Exkursion in der Umgebung von Winterthur in die Praxis umsetzen.

Voraussetzungen: Freude an der Natur, Alter ab 16 Jahren
Feldstecher für die Exkursionen von Vorteil

Daten:	5./7. März	Wasservögel
	2./4. April	Wald
	7./9. Mai	Riedgebiete
	21./23. Mai	Obstgärten / Waldrand / Gärten
	11./13. Juni	Die Stadt als Lebensraum

Veranstalter: Natur- und Vogelschutzverein Seen
Kosten: Fr. 120.– (110.– für Vereinsmitglieder, 70.– Schüler/Studenten) Die Unterlagen sind im Preis inbegriffen. Die Anreise zu den Exkursionen ist Sache der Teilnehmer.

Durchführung: Der Kurs wird ab einer Mindestteilnehmerzahl von 10 durchgeführt.



Anmeldung zum Grundkurs in Vogelkunde 2004

- ❑ Hiermit melde ich mich zum Grundkurs in Vogelkunde 2004 an.
- ❑ Ich bin Vereinsmitglied Natur- und Vogelschutzverein Seen und profitiere vom ermässigten Kurstarif.
- ❑ Ich trete gleichzeitig dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen bei und profitiere ebenfalls vom reduzierten Tarif.
- ❑ Ich bin Schüler/Student und profitiere vom ermässigten Kurstarif.

Name:

Vorname:

Adresse:

Unterschrift:

Einsenden an: André Weiss, Breitestr. 127, 8400 Winterthur
Bitte keine Vorauszahlung. Sie erhalten mit der Anmeldebestätigung einen Einzahlungsschein.



Öffentliche Klausfeier für unsere Seemer-Kinder 6. Dezember 2003



Liebe Eltern, liebe Kinder

Es ist wieder so weit. Der Samichlaus vom Eschenberg erwartet euch. Der Samichlaus und der Schmutzli freuen sich riesig, alt bekannte und neue Gesichter im Wald willkommen zu heissen. Für Kinder bis zur dritten Schulklasse haben wir einen feinen Klaussack vorbereitet und für die Erwachsenen steht wiederum ein Getränkestand bereit mit Tee, Kaffee und Glühwein (es soll der Beste der ganzen Stadt sein).

Zur Deckung der Unkosten freuen wir uns, wenn Sie uns mit einem freiwilligen Beitrag unterstützen (bereitstehende Büchsen sind beim Getränkestand). Der Esel Pedro ist schon ganz zappelig und kann es kaum erwarten, bis es wieder so weit ist und der Samichlaus mit seinem Schmutzli freuen sich schon jetzt auf die vielen von Kindern vorgetragenen Versli und Liedli. Nach der Feier, die ca. eine halbe Stunde dauert, kann jeder am Feuer seine selbst mitgebrachten Würste braten und mit uns noch gemütlich zusammensitzen.

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 50 Kinder beschränkt. Anmeldungen werden nur telefonisch entgegen genommen und in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Telefonnummer, die vom Samichlaus persönlich bedient wird, lautet: 052 232 71 87. Der Treffpunkt ist Samstag, den **6. Dezember, 17.30 beim Restaurant Rössli** in Seen. Ab dort gehen alle gemeinsam in den Eschenbergwald (bitte nicht voraus eilen). Der Weg im Wald ist mit Fackeln markiert. Ich freue mich riesig auf euer Kommen.

Euer Frohsinn-Samichlaus

VC Longline: Volleyballerinnen gesucht

Seit 1996 existiert der VC Longline in Seen als eigenständiger Volleyball Club. Unsere zwei Damen-Mannschaften starten in der jährlichen Meisterschaft des WTU in der 4. und 5. Liga. In die diesjährige Meisterschaft sind wir im Oktober erfolgreich gestartet. Beide Mannschaften trainieren gemeinsam ein Mal pro Woche in der Turnhalle Büelwiesen in Seen. Unser Trainer Raul Imhof ist selber aktiver Volleyballer und leitet unsere Trainings mit viel Begeisterung und Fachwissen. Die Spielerinnen sind zwischen 20 und 45 Jahre alt. Die Freude am Spiel ist uns wichtig und „eis go zieh“ (natürlich freiwillig) gehört genau so zum Abend wie das Training selbst. Neue Spielerinnen sind bei uns immer noch herzlich willkommen.

- ❑ Bist du an einem Mannschaftssport interessiert?
- ❑ Hast du bereits schon mal etwas Volleyball-Erfahrung gesammelt?

Wenn ja, so nimm bitte mit unserer Präsidentin Kontakt auf oder schau einfach bei unserem nächsten Training in der Halle vorbei.

Präsidentin: Daniela Kellermeyer, Hofmannstrasse 5,
8405 Winterthur, Tel. 052 232 24 66

Training: Turnhalle Büelwiesen, Büelhofstrasse 32,
8405 Winterthur-Seen
jeden Freitag 20.15 bis 22.00 Uhr (während den Schulferien kein Training)

Homepage: www.vclongline.ch.vu

Auf den Spuren der Minnesänger

Herbstausflug des Männerchors Seen

René Furter



Offenbar hatten die gewieften Organisatoren dieses Ausfluges Thomas Bucheli von Swissmeteo bestochen, denn es herrschte eitel Sonnenschein an diesem letzten September-Samstag, als die rund 40-köpfige Gesellschaft des Männerchors Seen im Interregio durch das wunderschön herbstlich verfärbte Mostindien dem Bodensee entgegenfuhr. Unter der riesigen alten, mit überdimensionierten römischen Ziffern versehenen Hafenuhr von Konstanz, welche die Stunde nicht schlägt, sondern musikalisch anzeigt, begann, was im übrigen Europa wohl seinesgleichen sucht. «Manch zartes, engelgleiches Weib» hiess der vielsagende Titel der nun folgenden rund zweieinhalbstündigen Stadtwanderung durch 800 Jahre Konstanzer Geschichte. Als ob er soeben dem Geschichtsbuch entsprungen wäre, tauchte aus dem Touristenstrom Manfred hervor, rot seine Strümpfe, orange sein Gewand, farblich abgestimmt zur herbstlichen Atmosphäre und in der Hand die Laute. Ganz in Zivil mit blondem, lockigem Haar hingegen war Daniel erschienen, Kunsthistoriker und nach eigenen Worten waschechter Konstanzer. Was die beiden, gesprochen und gesungen, zu bieten hatten, war Geschichte vom Feinsten. Dabei versteht es sich von selbst, dass die Bänkellieder und Moritaten, welche unser Minnesänger aus seinen Saiten hervorzuzaubern vermochte, beileibe nicht immer «zart und engelgleich» waren. 11 Stationen umfasst der Gang durch die Geschichte, und manch historisches Gebäude säumt den Weg durch die alte Bischofsstadt.

Gleich zu Beginn ist das alte, riesige Konzilsgebäude zu bestaunen, welches in den Jahren 1414 bis 1418 zu Zeiten des Konstanzer Konzils viel fremdes Volk beherbergte. Bis zum Siebenfachen der damaligen Bevölkerung, inklusive weit über 700 Vergnügungsdamen, sollen sich in jenen Jahren in der Stadt aufgehalten haben. In der Tiroler Gasse, mitten in der Altstadt, steht die Alte Kanzlei mit imposanten mittelalterlichen Fassadenmalereien, welche als Zunft- und Rathaus diente. Vor dem Hohen Haus, dem ersten altertümlichen Wolkenkratzer, und den Arkaden an der Marktstätte erzählte Daniel vom einstigen Markttreiben in dieser schon damals wichtigen Handelsstadt. Auf dem Weg durch die Hussenstrasse erfuhren die Zuhörer Einzelheiten aus dem Lebensschicksal des tschechischen Kirchenreformers Jan Huss. Einen weiteren Halt gab es auf dem Münsterhügel, mit 404 Metern die höchste Stelle von Konstanz. Unter den alten Mauern des Münsters wurden Ueberreste eines römischen Kastells gefunden. Berührt hat uns hier das von unserem Minnesänger vorgetragene «Salve Regina», das auch von unserem Chor gesungen wird. Vom lieblichen Minnelied bis zum brutalen Kampflied reicht das Repertoire unseres Sängers.

Ganz in der Nähe steht das Haus zur Katz mit einer interessanten Sandsteinfassade aus dem 13. Jahrhundert, wo damals schon im riesigen Ballsaal im Erdgeschoss Ritterspiele veranstaltet wurden. Oswald von Wolkenstein, der letzte mittelalterliche Minnesänger, soll mehrere Jahre seines Lebens in diesem Haus gewohnt haben. Der Wohnturm aus dem Jahre 1394 mit seinen wunderschönen Riegeln dient heute noch seinem alten Zweck.



Bei der Alten Rheinbrücke endete dieser einmalige Stadtrundgang. Und wäre es nicht wegen der Füsse gewesen, die dem harten Konstanzer Pflaster ihren Tribut zollten, man hätte den beiden so grundverschiedenen, aber engagierten Führern noch lange zuhören können. Zum Abschluss versuchte der Nachfahre Walters von der Vogelweide, uns mit der brutalen Ballade «Heldentaten des Fleischers von Konstanz» zu schockieren.

Uns blieb noch Zeit, ins Gewühl des in der Altstadt stattfindenden Herbstfestes zu tauchen und vom traditionellen Sauser zu kosten. Auch die kulinarischen Genüsse liessen an diesem denkwürdigen Tag kaum Wünsche offen, als wir uns gegen 19 Uhr im Saal des «Kaisers Barbarossa» an die schön dekorierte Tafel setzten. Zum Abschluss eines genussreichen Tages offerierten wir unseren Begleiterinnen zwei eigens für sie einstudierte Lieder.

Nun freuen wir uns auf unseren nächsten öffentlichen Auftritt, zu dem wir die Seemer Bevölkerung herzlich einladen. Am **6. Dezember 2003 findet um 14.30 Uhr** unser diesjähriges offenes Singen im Altersheim St. Urban statt.



Samariterverein Seen
8405 Winterthur-Seen

Herzlichen Dank!

Der Samariterverein Seen und der Schweizerische Samariterbund danken der Seemer Bevölkerung und den Seemer Firmen für die grosszügige Unterstützung der alljährlichen Samaritersammlung. Das Spendengeld ermöglicht es uns, Samariter aus- bzw. weiterzubilden und dadurch eine qualitativ gute Dienstleistung anzubieten. Berücksichtigt man, dass der Samariterverein-Seen jährlich einige hundert Stunden Postendienst an verschiedenen Veranstaltungen leistet, kommt Ihre Spende indirekt der Bevölkerung zugute.

Haben Sie Interesse an einem Nothilfe- oder Samariterkurs? In Apotheken oder Drogerien erhalten Sie die aktuellen Programme. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentin Ida Okle, Seenerstr.190, 8405 Winterthur, Telefon 052 232 39 24.

Samariterverein Seen

Jürg Stahl in Seen mit dem besten Resultat in den Nationalrat (wieder-)gewählt

Jürg Stahl von der SVP ist der mit den absolut am meisten Stimmen gewählte Nationalrat in Seen. 2294 Stimmen konnte der sympathische Sportler und Drogist hier für sich verbuchen. Doch nicht nur in unserem Stadtkreis hat er viele Stimmen geholt; auch im ganzen Kanton scheint man ihn mehr und mehr zu schätzen. Seine beharrliche und stille Arbeit in Bern, der er nun bereits in der zweiten Amtsperiode nachgehen kann, wird allgemein gewürdigt. So ist er vor den Wahlen auf dem 13ten und letzten Listenplatz der bisherigen SVP-ler angetreten. Er hat jedoch mit seinem Resultat mehrere bestandene und bekannte Politiker überrundet und ist auf dem hervorragenden Platz 7 gelandet.

Er wird sich also in Bern kompetent für unser zukünftiges Gemeinwohl einsetzen. Für einen starken Mittelstand, für ein gut gehendes (Klein-)Gewerbe als Basis für eine gesunde Wirtschaft. Eine Wirtschaft, die nur gesund ist, wenn Steuern und Abgaben niedrig sind, damit den Bürgern mehr im eigenen Portemonnaie bleibt. Ebenso wird er sich für niedrige Krankenkassenprämien einsetzen und gegen den Missbrauch und somit für die Sicherung unserer Sozialwerke und Pensionskassen kämpfen.

Gesamthaft hat die SVP in Seen wieder zugelegt und ist mit einem Wähleranteil von 31,3 % weiterhin stärkste Partei. Fast jeder Dritte hat also die SVP-Liste eingelegt. Die Politiker schätzen das, wissen aber auch um die Bedeutung der Bürde, die ein solcher Erfolg mit sich bringt. Jetzt erst recht gilt es, sich für die abgegebenen Versprechen einzusetzen.

Als weitere Seemerin hat Gisela Beutler, Lehrerin, 1. Vizepräsidentin des Grossen Gemeinderats, an den Nationalratswahlen teilgenommen und aktiv an vielen Anlässen und Podiumsdiskussionen mitgemacht. Leider hat es zu einer Wahl nicht ganz gereicht. Immerhin sind ihre 1649 Stimmen in Seen ein Achtungserfolg. Sie hat damit noch den dritten städtischen Kandidaten, Emil Manser, überholt.

Werner Schneider
SVP Seen



Missionsbasar

der
Pfingstgemeinde,
Hinterdorfstr. 58
in Seen:

Pfinsi

Freitag, 28. November von 10.30 - 19.00 Uhr
Samstag, 29. November von 9.30 - 16.00 Uhr
WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!

Lebenserfahrung,

wie man Konflikte analysiert und schlichtet.

Das Wissen,

wie man zu pragmatischen Lösungen kommt,
auch mit Menschen anderer Kulturkeise.

**Darum wählen wir den Mann aus dem Volk –
am 30.11.2003 Christoph Schürch als Friedensrichter**

Beratungsstellen, städtische

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)
Museumstr. 3, Tel. 052 267 59 77

INFO-Telefon für Stellensuchende und Arbeitslose:
Tel. 052 267 63 33

Berufs- und Laufbahnberatung:
Mühlestr. 5, Tel. 052267 55 28

Beratungsstelle für das Alter:
Technikumstrasse 73, Tel. 052 267 56 28

Zusatzleistungen zur AHV/IV Rente (Beihilfe):
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Sozialberatung und -hilfe:
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Jugendsekretariat:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Alimentenhilfe:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme:
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme:
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Mütter-Väterberatung:

Beratung mit Frau M. Kopp:

- ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00 – 17.00 Uhr
- jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 09.30 – 10.30 Uhr

Seen: auf Voranmeldung

- 1. Mittwoch des Monats von 17 - 19 Uhr
- jeder 3. Freitag des Monats von 10 - 12 Uhr

Beratung mit Frau C. Pünchera:

- Iberg, im Wolferhaus in Sennhof (ab Juli 03 - Sommer 04)
am 3. Mittwoch des Monats,
14.00 – 16.00 Uhr
- Sennhof, im Wolferhaus, am 1. Mittwoch des
Monats, 14.00 – 16.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 052 267 56 56



**Bäckerei Konditorei
Guthöhrlein
Winterthur-Seen**

Tösstalstrasse 244
Tel. 052 / 232 18 84

Bei uns wird das Brot
noch nach
altem Rezept ohne
Zusatzstoffe hergestellt

Ab 6.00 Uhr geöffnet!
Montag - Samstag geöffnet



Beratungsstellen, nicht städtische

Dargebotene Hand/Telehilfe: Tel. 143

Pro Senectute Kanton Zürich
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 24

Pro Infirmis: Römertorstr 1, Tel. 052 245 02 72

Pro Juventute: zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Kriseninterventionszentrum ipw Kiz:
Bleichestr. 9, Tel. 052 222 70 21

AIDS-INFO Stelle:
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur:
Technikumstr. 90, Tel. 052 213 92 62

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban:
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde:
Kanzleistr. 35, Tel. 052 232 90 73/052 233 33 16

Frauen Notteltelefon
Beratungsstelle gegen (sexuelle) Gewalt
Technikumstrasse 38, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 61 61

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich: Rosenrain 7, Tel. 052 213 96 78

Vereinigung zur Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen: Tel. 079 776 17 12

Ambulante spitalexterne Dienste (Spitex)

Zentrum Seen, Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 232 35 89
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte Mo bis Fr., 8 bis 11 Uhr
Sprechstunde Mo. bis Fr., 15 bis 16 Uhr
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst Pro Senectute,
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 25 (Mahlzeitendienst),
Tel. 052 269 24 34 (Reinigungsdienst)

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen

beim Spitex-Zentrum, Landvogt-Waserstr. 55a
Materialausgabe: Fam. Maurer, Wingertlistr. 46b
tel. Anmeldung zu folgenden Zeiten:
Montag: 09.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 052 232 06 76 oder unter Natel 078 637 27 44, in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten.
Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen, Krankenzubehör etc. Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden auf PC-Konto 84-4446-1 (Vermerk: Krankensmobilen) sehr willkommen.



Shopping
8405 Winterthur

Beratung • Nähe • Sicherheit



Gesundheitszentrum
K&G
Apotheke Drogerie

Tel. 052 232 30 17

Yoga (Kurs 60138)

Loslassen und entspannen....

Es ist ein Platz frei geworden.

Schnuppern willkommen.

Leiterin: Frau Renata Wächter

Datum: jeden Dienstag (ausser Schulferien)

Zeit: 17.30 – 18.30 Uhr

Ort: Michaelschule, Puppenzimmer,

Florenstrasse

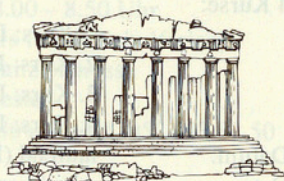
Kosten: Fr. 120.-- im Semester

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Kurse zum Einsteigen

SPRACHEN



Français, niveau avancé (Kurs Nr. 6100)

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!); vous voulez profiter du programme français offert par le théâtre de Winterthour en lisant une ou deux pièces par saison; en un mot vous aimez la culture et l'humour français.

Alors, nous vous attendons...

Leiterin: Mme. Martine Sarbach

Dauer: jeden Dienstag, 14h15 à 15h45,

2 Lektionen

Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)

Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3

Kosten: ca Fr. 330.- im Semester

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Spanisch Kurse

Wollen Sie nach Spanien oder Lateinamerika in die Ferien gehen? Oder mögen Sie einfach die spanische Sprache?

Wenn ja, dann haben Sie schon zwei gute Gründe, um Spanisch zu lernen. Diese beiden Kurse vermitteln Ihnen einfache und gründliche Grundkenntnisse sowie Spass an einer faszinierenden Weltsprache.

Kurs Nr. 60113

Wir können einfache Dialoge führen und alltägliche Situationen üben. Zur Zeit arbeiten wir mit dem Buch «Eso Es I». Insgesamt hat es 45 Lektionen, wir sind bei Lektion 22. Wir sind eine aufgestellte Gruppe und seit Jan. 02 zusammen. Schnuppern erwünscht.

Leiterin: Frau Yamilie Pfister

Dauer: jeden Freitag, 8.45 – 10.00 Uhr, 1½ Lekt.

Datum: laufend, (kein Kurs in den Schulferien)

Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3

Kosten: ca 320.- im Semester

Kurs Nr. 60114

Konversation zu verschiedenen und aktuellen Themen. Texte aus Heften, Zeitungen und literarische Kurzgeschichten zum Lesen. Wir arbeiten mit dem Buch «Modernes Spanisch» zur Wiederholung der Grammatik. Das Buch hat 30 Lektionen, wir sind bei Lektion 19. Wir freuen uns, wenn unsere Gruppe weiterhin bestehen bleiben kann. Wir sind seit Jan.99 am Lernen. Schnuppern Sie, Sie sind willkommen!

Leiterin: Frau Yamilie Pfister

Dauer: jeden Freitag, 10.10 – 11.25 Uhr (1 ½ Lekt.)

Datum: laufend, (kein Kurs in den Schulferien)

Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3

Kosten: ca Fr. 280.- im Semester

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Englisch «refresher course» (Kurs Nr. 60101)

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein «refresher course» für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Für eine Probelektion jederzeit willkommen.

Leiterin: Verena Barrow

Zeit: Montag, 14.00 – 15.30 Uhr

Daten: 1. und 15. Dezember 2003; ab 6.1.04 14-täglich

Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3

Kosten: ca. Fr. 200.- bis Sommerferien 04

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Englisch «refresher course» (Kurs Nr. 60110)

Ist der gleiche Kurs wie oben beschrieben, jedoch mit anderen Kursdaten.

Leiterin: Verena Barrow

Zeit: Montag, 14.00 – 15.30 Uhr

Daten: 8. Dezember 2003; ab 13.1.04 14-täglich

Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3

Kosten: ca. Fr. 200.- bis Sommerferien 04

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Englisch ab 60 Jahren und mehr

(Kurs Nr. 60102)

Unsere Jüngsten lernen «Früh-Englisch». Warum sollen wir unsererseits nicht mit «Spät-Englisch» beginnen?

In unserem Lerntempo wollen wir die englische Sprache lernen und zugleich einiges über Land, Leute und die englische Kultur erfahren. Dieser Kurs richtet sich an Personen ab 60 Jahren mit geringen Vorkenntnissen. Wir freuen uns auf weitere KursteilnehmerInnen.

Leiterin: Frau Eva Sigg

Zeit: jeden Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, 2 Lektionen

Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3

Kosten: ca. Fr. 230.- bis Sommerferien 04

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Kursangebot des Ortsvereins

Englisch mit Vorkenntnissen

(Kurs Nr. 60104, 60105, 60106, 60107)

«Let's keep talking...»

Für eine Probelektion jederzeit willkommen!

Leiterin: Frau Verena Barrow
Kurs 60104: Donnerstag, 09.00 – 09.50 Uhr
Kurs 60105: Donnerstag, 10.00 – 10.50 Uhr
Kurs 60106: Montag, 09.00 – 09.50 Uhr
Kurs 60107: Montag, 10.00 – 10.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten: ca Fr. 200.– im Semester, pro Kurs
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Corso di comunicazione (Kurs Nr. 60109)

Nel nostro corso di comunicazione, sempre il mercoledì dalla 9.00 alle 10.00 c'è posto per nuovi partecipanti.

Leggeremo libri di noti scrittori della letteratura italiana.

Ma ripasseremo anche la grammatica e avremo tempo per discutere sui temi che ci interessano e ascoltare delle canzoni.

Chi desidera rinfrescare le sue conoscenze d'italiano è invitato cordialmente a partecipare ad una delle nostre lezioni.

Leiterin: Frau Elisabeth Scheuring Rossi
Dauer: Mittwoch, 09.00 – 09.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten: ca Fr. 200.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Für Kinder und Eltern



Chrabbelgruppe (Kurs Nr. 60147)

Dieser Kurs richtet sich an Mütter/Väter und ihre Kinder bis ca 4 Jahre. Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit: jeweils Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr
Daten: wöchentlich (kein Kurs in den Schulferien)
Kosten: Fr. 15.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
Ort: Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193,
Leitung und
Anmeldung: Silvia Abgottspon, Tel. 052 232 05 85 oder
Susanne Baldini, Tel. 052 232 21 39

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung: Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
2 Kurse:

Ort:

Kosten:

Anmeldung:

1. Kurs: Donnerstag 16.30 – 17.20 Uhr
2. Kurs: Donnerstag 17.30 – 18.20 Uhr
Turnhalle Büelhofstrasse

Fr. 80.– im Semester

Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder
Ursula Kübler, 052 232 25 19

oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch
Anmeldung: sofort/laufend

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung: Frau Dagmar Zani

4 Kurse:

1. Kurs: Dienstag, 14.00 – 14.50 Uhr

2. Kurs: Dienstag, 15.00 – 15.50 Uhr

3. Kurs: Donnerstag, 9.00 – 9.50 Uhr

4. Kurs: Donnerstag, 10.00 – 10.50 Uhr
laufend (keine Kurse in den Schulferien)

Datum:

Ort:

Kosten:

Anmeldung:

Alte Turnhalle Kanzleistrasse

Fr. 80.– im Semester

Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97

oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Anmeldung:

sofort/laufend

Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die bei jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten.

Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen für ihre eigene

Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr

Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert.

Schnuppern willkommen!

Bitte um Voranmeldung: Tel. 052 232 77 47

Leiterin:

5 Kurse:

Frau Anita Kuliew

Nr. 60134: Dienstag, 16.00 – 17.00 Uhr

Nr. 60148: Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr

Nr. 60149: Freitag, 15.00 – 16.00 Uhr

Nr. 60150: Freitag, 16.00 – 17.00 Uhr

Nr. 60139: Freitag, 17.15 – 18.15 Uhr

Ort:

Kosten:

Anmeldung:

Anmeldung:

Alte Turnhalle, Kanzleistrasse, Seen

Fr. 175.– im Semester

E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

laufend

Sport / Bewegung



Tanzen für Fortgeschrittene (Kurs Nr. 60144)

Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tanzkurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern. Besuchen Sie eine Schnupperlektion!

Kursangebot des Ortsvereins

Leiterin: Frau Chantal Koller
Dauer: jeden 2. Mittwoch, 19.30 – 20.45 Uhr
Datum: laufend (keine Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: ca. Fr. 200.– im Semester
Anmeldung: E. Friedli, mit Talon od. Tel. 052 232 56 91

Aerobic/Step-Aerobic Kurs Nr. 60135)

Der schwungvolle Start in den Tag mit einem vielseitigen Konditionstraining, Muskelkräftigungen für Rücken, Bauch, Beine, Po und entspannendem Stretching.
Schnuppern Sie unverbindlich!

Leiterin: Frau Hanni Zahnd
Dauer: jeden Dienstag, 8.00 – 8.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Gymnastik und Tanz (Kurs Nr. 60132)

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für Haltung, Kräftigung, Körperspannung und Streching. Mit groovigem Sound trainieren wir die gesamte Muskulatur, Koordination und Beweglichkeit.

Schnuppern Sie unverbindlich.

Leiterin: Frau Hanni Zahnd
Dauer: jeden Dienstag, 9.00 – 9.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Step Aerobic (Kurs Nr. 60124)

Ein abwechslungsreiches, gelenkschonendes Konditionstraining, ideal, um Fett abzubauen, mit anschliessender Rückenkräftigung und Stretching.
Neugierig? Für eine Probelektion jederzeit willkommen.

Leiterin: Frau Michelle Bär-Rietschi
Dauer: jeden Mittwoch, 8.00 – 8.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60128)

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin: Frau Monique Weber
Dauer: jeden Montag, 18.30 – 19.30 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Gesundheitsturnen für Ältere

(Kurs Nr. 60129)

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag.

Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.

Leiterin: Frau Teresa Agoston
Dauer: jeden Mittwoch, 10.00 – 10.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Cardio-Gym

(Kurs Nr. 60141)

Dies ist eine länger andauernde, auf mittlerer Intensitätsstufe durchgeführte Trainingsmethode, die gezielt Fettreserven abbaut.

Versuchen Sie's unverbindlich einmal!

Leiterin: Frau Jolanda Lüthi
Dauer: jeden Montag, 14.00 – 14.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Body toning

(Kurs Nr. 60142)

Ein gelenk- und rüdenschonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben.

Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin: Frau Jolanda Lüthi
Dauer: jeden Montag, 15.00 – 15.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Walking/Nordic-Walking mit Laufstöcken

(Kurs Nr. 60133)

Gerade jetzt ist es wichtig, dass man sich regelmässig im Freien bewegt. Da Walking gelenkschonend ist, ist es auch bei Übergewicht geeignet.

Wir sind eine aufgestellte Gruppe und freuen uns auf Frauen und Männer die mitmachen.

Schnuppern erwünscht!

Leiterin: Frau Verena Jordi
Dauer: jeden Dienstag, 14.00 – 15.15 Uhr
Datum: laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
Start: Start: Garderobe Sportplatz Steinacker
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung: laufend

Kursangebot des Ortsvereins

Let's Walk! Nordic Walking

(Kurs Nr. 60125, 60134)

Das Nordic Walking hat alle Vorteile des normalen Walkings. Die intensivere Armarbeit durch den Stockeinsatz ermöglicht aber ein deutlich verbessertes Muskeltraining für den Oberkörper und einen noch höheren Kalorienverbrauch.

Nordic Walking verbessert bei Ihnen die Beweglichkeit, die Entspannung, die Ausdauer, die Muskulatur und die innere Balance. Durch die höhere Effizienz beim Nordic Walking wird das Verbrennen von Kalorien (Gewichtskalorien) einfacher. Nordic Walking reduziert die Belastung der Kniegelenke, besonders bei übergewichtigen Personen.

Versuchen Sie es! Diese Nordic Walking-Kurse richten sich an alle, ob jung oder alt, sportlich oder unsportlich.

Erfahren Sie, wie Sie auf sanfte und einfache Art zu mehr Fitness, Gesundheit und Wohlbefinden kommen.

Leiterin: Frau Michelle Bär-Rietschi,
Nordic-Walking Trainerin
Ryffel Running
qualitop anerkannt

Nr. 60125: jeden Montag, 8.45 – 10.00 Uhr

Nr. 60134: jeden Dienstag, 18.00 – 19.15 Uhr

Datum: laufend (keine Kurse in den Schulferien)

Start: Gesundheitspraxis Michelle Bär,
Florenstrasse 3
8405 Winterthur-Seen

Kosten: Fr. 100.– im Semester

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: laufend

Kochkurs Kraft- und Energiesuppen

Nach der chinesischen 5 Elemente Lehre.

Aufbauende und Suppen für die westliche Küche. Sie stärken den Körper und das Immunsystem.

Leiterin: Maria Amherd
Ernährungsberaterin nach 5 Elementen
Dipl. Gesundheitsberaterin

Ort: Schulküche Oberseen
Gotzenwilerstr. 12

Datum: Freitag, 12. Dezember 2003
18.00-21.00 Uhr

Kosten: Fr. 70.- Rezepte inbegriffen

Anmeldung: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung: bis 10. Dezember 2003



Dä KREATIV EGGä

IRIS UTZ
SäGEWEG 1
8405 WINTERTHUR
079 285 27 85
052 233 43 80
kreativ.utz@bluewin.ch
info@kreaegg.ch
www.kreaegg.ch

Weihnachtsausstellung
NOSTALGIA
15. November - 20. Dezember 2003

Öffnungszeiten

Mo. 09.25-11.45 Uhr
Mo.+Di. 13.45-17.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do.+Fr. 13.45-18.30 Uhr
Sa. 09.00-16.00 Uhr

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse:

Telefon:

Einsenden an:

Elisabeth Mutter, Hirschweg 30,
8405 Winterthur, 052 233 32 50

für MuKi-Turnen und Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 052 232 07 97 oder Ursula
Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, 052 232 25 19

für Chrabbel-Gruppe Seen:

Silvia Abgottspon, Landvogt-Waserstr., 052 232 05 85 oder
Susanne Baldini, Bollstr. 4b, 052 232 21 39

für Tanzen:

Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12,
8405 Winterthur, 052 232 56 91

oder über www.seen.ch/kurse

Haben Sie Ihren Kurs nicht gefunden?

Für Ihre Ideen und neuen Angebote
sind wir jederzeit offen.

Melden Sie sich bei Elisabeth Mutter, Hirschweg 30,
8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50

sportivo

Kurs- und Therapiezentrum

Klassische- Fussreflex- und Tibeter-Massagen, Ohrkerzen,
Schüsslersalze, Bachblüten, Reiki-Kurse, Reiki-Treff
Ausleitung: Schröpfen und Baunscheidtieren
C. Krapf-Rütimann

079 436 03 36

Klassische Massagen, Schüsslersalze,
Bachblüten, Lebensberatung, Chakra-Ausgleich
C. Müntener

079 613 16 14

Ernährungsberatung, Gesundheitsberatung
Massagen, Schüsslersalze
M. Amherd

078 679 55 51

Akupunktur-Massage, Klassische Massage
B. Eichholzer

079 339 36 30

Neue Kurse: Schüsslersalze und Reiki

Kanzleistrasse 30

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

jeden Freitag 9.15 - 10.30 Uhr im Disponibel-
raum UG **Gottesdienst**
abwechslungsweise reformiert oder
katholisch mit anschliessendem
Kaffee und Kuchen

3. Dez. 14.30 - 16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag
Lottokarten kostenlos,
kein Konsumationszwang

12. Dez. 15.00 Uhr im Restaurant
Konzert des Chors und Orchesters
der neuapostolischen Kirche Seen

17. Dez 14.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene
mit dem Trio Gambirasio

7. Jan

14.30 - 16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag
Lottokarten kostenlos,
kein Konsumationszwang

16. Jan

14.30 Uhr im Disponibelraum UG
Dia-Vortrag von Herrn R. Schulhof:
«Überraschende Natur-Schönheiten»

21. Jan

14.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für
Junggebliebene mit Noldi

4. Feb

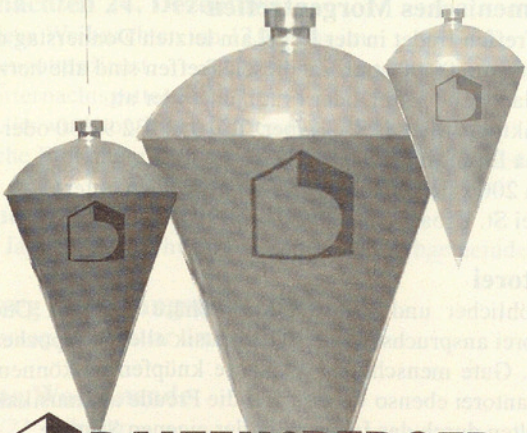
14.30 - 16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag
Lottokarten kostenlos,
kein Konsumationszwang

25. Feb

14.30 Uhr im Restaurant
Fasnacht-Tanznachmittag für
Junggebliebene mit dem Schyzer
Örgeli Quartett Eschenberg, Heiri Kupper
Motto: «Winterzauber»

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENS PERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENS PERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

Blaukreuz- Günstig einkaufen!

Brocken- stube

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 / 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

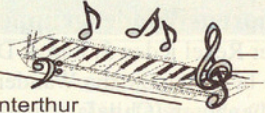
Blaukreuz 

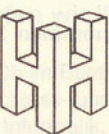
Musikschule

Ursula Schreiber- Benz

Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47

Unterricht: **E- Orgel, D- Piano, Keyboard**
Ferienkurse, Workshops, Ensemblegruppen





Roland Hohl

Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Telefon 052 232 71 63

**Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen**

Veranstaltungskalender



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 35/37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73,
Fax 052 232 61 67,
E-mail: seen@zh.ref.ch
www.winterthur.ref.ch/seen

Sonntagsgottesdienste

in der ref. Kirche in der Regel um 10.00 Uhr;
(Ausnahmen: Festtage; siehe Chilefaischter)

Jugendgottesdienste

6./7. Schuljahr: Freitag 17.15/19.00 Uhr. (Ausnahmen bei Ferien, Festtagen und Fam.-Gottesdiensten, siehe Jugo-Programm oder Kibo, Chilefaischter).

Anlässe für die Jugend

JET Junger Erwachsener Treff (ab 20 J.)

Treffpunkt: KGH, Jugendraum, Beginn 19.30 Uhr,
Daten siehe Chilefaischter.
Kontaktadresse: Rolf und Damaris Schwarzmann,
079 606 19 75

Kinderarbeit/Sonntagschule

Alle Kinder von 5 - 12 Jahren sind herzlich eingeladen.
Kontaktperson: Diakon Beat Trachsel, Tel. 052 232 07 90.

Purzeltreff

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter.
Kontakt-Tel. 052 233 36 46 und 052 232 65 30.
Jeden Donnerstag von 8.45 – 11.00 Uhr, ausgenommen an Feiertagen und in den Ferien.
Unkostenbeitrag pro Stunde Fr. 2.50

Senioren-Wandergruppe

In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat.
Bitte beachten Sie die Wanderprogramme, die laufend im Kirchenboten (Chilefaischter) publiziert werden.

«Büehlhof-Singers», Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch 09.30-10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug,
Tel. 052 232 69 69 oder Frau Lilly Maag 052 232 25 30

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr KGH (ausgenommen Seniorennachmittage, Festtage und Schulferien)

Seniorenmittagessen

jeweils 12.00 Uhr KGH. Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16.
Daten 2004 siehe Chilefaischter.

Suppentage KGH 19.12.03; 30.1.04, 27.2.04

Bibelstunden:

Im Haus Büelhofstrasse 29, dienstags, 14.00 Uhr,
Daten 2004 siehe Chilefaischter

Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube dienstags, 14.00 Uhr, Pfr. D. Reifler
Daten 2004 siehe Chilefaischter
In den Aussenwachten (Weierhöhe)
Programm auf Anfrage.

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler,
soz. diak. Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16

Gesprächskreis «Trauer hat heilende Kraft»

Kontaktadresse: soz.diak. Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16

Bazar: Strick- und Bastelgruppen

Stricken, Nähen etc. im Kirchgemeindehaus. Daten 2004 siehe Chilefaischter
Kontaktperson: Anni Montalta, Tel. 052 232 02 10 und Annebeth Büchi, Tel. 052 232 39 97

Gebetskreisarbeit für Frauen und Männer

Auskünfte geben Ihnen gerne:
Karl und Heidi Siegrist, Tel. 052 233 28 15

Hauskreisarbeit

Auskünfte geben Ihnen gerne:
Ursula und Bruno Heck, Telefon 052 232 67 52

Erwachsenenbildung

AlphaLive-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben.
Nächster Kursbeginn: 4.3.04
Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32.

Männerstamm und Männermorgen

Kontaktadresse: Beat Trachsel, Diakon,
Tel. 052 232 07 90

Ökumenisches Beten

(Gottesdienst) 9.15 Uhr, jeden Donnerstag in der Pfarrei St. Urban, ausgenommen an Feiertagen und am Ökumenischen Morgentreffen.
Kontaktperson: Trudy Marchal, Tel. 052 232 15 06 (siehe auch unter Pfarrei St. Urban)

Ökumenisches Morgentreffen

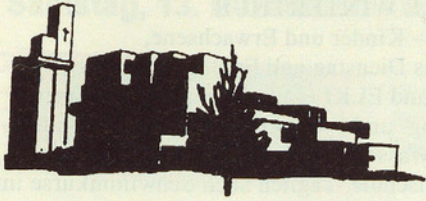
Das Treffen findet in der Regel am letzten Donnerstag des Monats, um 09.00 statt. Zu diesen Treffen sind alle herzlich eingeladen, ob Mann oder Frau, jung oder alt.
Kontaktpersonen: Nelly Huber, Tel. 052 232 92 80 oder Verena Erzinger, Tel. 052 233 30 20.
Daten 2004 siehe Chilefaischter (siehe auch unter Pfarrei St. Urban)

Kantorei

In fröhlicher und gelöster Atmosphäre wird im Chor der Kantorei anspruchsvolle Kirchenmusik aller Stilepochen erarbeitet. Gute menschliche Kontakte knüpfen zu können ist in der Kantorei ebenso wichtig wie die Freude am musikalischen Gestalten durch das Instrument der eigenen Stimme. Die Proben finden jeden Dienstag 20.00 -21.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Seen statt. Kontaktadresse: Monika Ibscher Koelner, Tel. 052 238 20 38

Musik und Wort

Daten 2004 siehe Chilefaischter



Pfarrei St. Urban

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Adventseinstimmung der Frauengruppe

am 26. November um 19.30 Uhr
mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein

Familiengottesdienst zum Advent

am 30. November um 10.30 Uhr

Verkauf von Postkarten am 6./7. Dezember
zugunsten der «Hilfe für Menschen in Bolivien»

Rorate-Gottesdienste

Wir feiern Gottesdienste am frühen Morgen
um 7.00 Uhr bei Kerzenlicht.

06. Dezember Familiengottesdienst

20. Dezember mit St. Urban-Chor

jeweils mit anschliessendem Morgenessen
im Pfarreizentrum.

Pfadi St. Urban

Waldweihnacht 13. Dezember

Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim
Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.

Bussfeiern

Wir laden Sie herzlich ein zu den
vorweihnächtlichen Bussfeiern:

am 19. Dezember um 16.00 Uhr

am 21. Dezember um 20.00 Uhr

unter Mitwirkung des Jugendorchesters

Weihnachten 24. Dezember

Wir feiern Weihnachten um 17.00 Uhr im
Familiengottesdienst.

Der Mitternachtsgottesdienst um

23.00 Uhr wird von Jugendlichen für Alle gestaltet.

Herzliche Einladung zum anschliessenden Mitternachtstrunk!

Ökumenischer Familiengottesdienst

am 18. Januar 10.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Firmweg Eröffnungsgottesdienst

am Sonntag, 25. Januar um 10.30 Uhr

Caritas Wochenende

am 21./22. Februar

Senioren - Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen
jeweils am Donnerstag um 14.00 Uhr
im Pfarreizentrum St. Urban:

27.11. / 11.12. / 8.1. / 22.1. / 5.2. / 19.02.

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban, jeden Freitagabend um 19.00
Uhr, Spielen / Film / Kochen / Meditation / Überraschung

Ökumenische Gruppen

Ökumenisches Beten:

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr im St. Urban

Ökumenisches Morgentreffen:

letzter Donnerstag im Monat, wechselweise im
St. Urban/ref. Kirchgemeindehaus

Nächstes Treffen am 4. Dezember zum Thema «Licht das in
die Welt gekommen» im Pfarreizentrum St. Urban

Blaues Kreuz Seen

12. Dez., 15 Uhr

Vereinsjahr-Abschluss: **Mitgliederversammlung und Dia-
Bericht** von Hans Höhener, Seen «Die Glasgemälde in der
Klosterkirche Königsfelden».

9. Jan., 20 Uhr

Regionalabend: «Der Himmel und die Erde werden
vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen».

30. Jan., 15 Uhr

«Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken»
mit Frau Eisi Läser, Winterthur

ESSO Seen

Thomas Eggspühler

ESSO Seen
Tösstalstrasse 205
8405 Winterthur
Tel. 052/238 19 85
Fax 052/238 19 87

Dürfen wir Ihnen einen guten Rat geben?

Ob im Bereich der Steuerberatung, Buchführung,
Abschluss- und Unternehmensberatung oder Treuhand-
Informatik, ob lokal, national oder international:

mit uns sind Sie immer gut beraten.

frei + kläui
treuhand

☞ Mitglied der Treuhand-Kammer

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der
PricewaterhouseCoopers
Zürcherstrasse 46
8401 Winterthur
Telefon 052 269 55 11
Telefax 052 269 55 15

Kleininserate

AQUA-TRAINING FÜR SIE UND IHN

- für Ihr Wohlbefinden
 - trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympatischer Atmosphäre
 - Schwimmbad Michaelschule in Seen
- Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin, Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

TRIANGEL, UMSTANDS- UND KINDERKLEIDER-BÖRSE

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9 – 11 Uhr und 14 – 18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
www.3angel.ch

KOSMETIKSTUDIO SERENA

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht.
Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

WEGWERFEN IST OUT – REPARIEREN IST IN!

Haben Sie Probleme mit Taschen, Mappen, Rucksäcken, Etais, Kunstlederhüllen usw.? Nicht verzagen – den Kessler fragen. Vielseitiger Sattler seit 1960. Postfach 8405 Winterthur, Tel. 052 233 28 95, Fax 052 233 70 95

TEPPICH- UND POLSTERREINIGUNGS-GERÄTE

Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen,
einfach telefonieren 052 232 30 17

ZUM BLAUE CHNOPF, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur-Seen

Besuchen Sie unsere Boutique:
Montag/Mittwoch - Freitag 14 - 18 Uhr; Samstag 9 - 15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

ENSEMBLE PANTERRA, 1 - 4 Panflöte/n und Fagott, die brillante **musikalische Umrahmung** für Ihren Anlass.
Tel. 076 322 95 61 oder h.t.koelliker@dplanet.ch

KLEINE UND GROSSE GESCHENKE.

Wir helfen Ihnen auswählen! HEUSSER TEPPICHE AG, Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur-Seen, Tel. 052 232 87 87, Mo 13.30–18.30, Di–Fr 9–12 und 13.30–18.30, Sa 9–13 Uhr.

AYURVEDA Gesichts- und Fussmassage, Ernährungs- und Gesundheitsberatung, Kochkurse.
Facial Harmonie Balancing - Gesichtsbehandlung
Informationen und Anmeldung bei Erika Sieger:
Tel. 052 232 94 40 oder 079 647 56 54

SCHWIMMSCHULE URSULA BOHN

In der Schwimmschule Ursula Bohn beginnen ab **5. Jan. 04** die neuen Kurse: **Babyschwimmen** (ab 5 Mt.), **Mini-ELKI** (1 1/2 - 3 J.), **ELKI** (3 - 5 J.), **Kinderkurse**, **Aqua-Gym**, **Wassergymnastik** sowie **Wassergymnastik für «grosse Grössen»**. Alle Kurse finden im Hallenbad Geiselweid, der **Brühlgut-Stiftung**, der **Michael-Schule** oder im Hallenbad **Weisslingen** statt. Für alle Kurse im Hallenbad Geiselweid werden laufend Anmeldungen angenommen. Anmeldungen/Infos: **Tel. 052 232 96 86** oder www.schwimmschulen.ch

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN hilft bei rheumatischen Beschwerden, Rückenschmerzen, allgemeinen Stresssymptomen, Schlafbeschwerden, in der Schwangerschaft und zur Geburtsvorbereitung und vielem mehr. Silvia Weder, dipl. Akupunkturin (SBOTCM), Wartstr. 3, Winterthur,
Tel. 076 528 28 53

HAUSBESUCHE! Fusspflege für ältere und betagte Menschen. Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

SCHWIMMSCHULE WINTERTHUR

10 Lektionen Fr. 120.– Kinder und Erwachsene, Fr. 80.– **ELKI**. Jeweils Dienstag und Freitag Kurse für Kinder, Erwachsene und **ELKI** in der Michaelschule Seen. Am Montag-, Dienstag- und Freitagabend Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse im Hallenbad Geiselweid. Eintritt in die laufenden Kurse möglich. Winterferienschwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Willkommen liebe Kinder in der MUSIKSCHULE SEEN.

Im Kurs **Musikerlebnis** (ab 5 Jahren) könnt ihr mit vielen Instrumenten experimentieren, eigene Musik erfinden, singen und euch freudig viel bewegen. Im **Instrumentalunterricht** (ab ca. 7 Jahren) lernt ihr mit der Blockflöte oder dem Xylophon gute Musik spielen und entdeckt die spannende Welt der Töne und Rhythmen. **Trommeln** (Djembe). Ihr übt die Schlagtechnik, lernt fixe Rhythmusabläufe, soliert und bringt eure Ideen ein.
Frau F. Heer, Musiklehrerin. Tel. 052 233 25 95

Kaufe **BRIEFMARKENNACHLÄSSE RESTLOS**, alte Ansichtskarten, Stiche, Bilder, alte oder wertvolle Bücher, gute Antiquitäten, usw. Tel. 052 343 53 31

MAL-GESCHICHTEN-SPIEL-MUSIK-WERKSTATT

ab 4 J. Freitag 14.15 - 16.00 Uhr
SchülerInnengruppe: freitags oder dienstags ab ca. 17 Uhr
Ort: Kunst und Ausdruck, Kirchackerstr. 6, 8405 Seen
Tel. 052 232 97 45, Esther Meier, Kunsttherapeutin GPK
Nach Absprache: therapeutische Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

BACH-BLÜTEN BERATUNG! Für Erwachsene, Kinder und Haustiere. Renate Tobler, Tel. 052 232 80 80

DAS GÖNNE ICH MIR! MASSAGEPRAXIS WYDLER

KARIN, Weierstr. 42b. Klassische Ganz-/Teilkörper, spez. Rücken-/Nacken-/Sportmassagen, sanfte Wirbelsäulenbehandlung. Krankenkassen anerkannt. **Dipl. Masseurin SVBM/SPA** freut sich auf Ihren Anruf **052 233 45 45**

DER SCHÖNE ROTE SAMICHLAUS ist auch dieses Jahr wieder unterwegs (nur in Seen/Oberseen). Am 5., 6. und 7. Dez. Anmeldungen unter Tel. 052 232 01 61

Schröpfmassage, Schüsslersalze und Unterstützung bei der Wintergrippe – wo – im sportivo. **GUTSCHEINE FÜR WEIHNACHTEN**, jetzt mit Rabatt bestellen. 079 436 03 36

DINKELSPREU Kissen, Stillkissen, Nackenrollen etc. auch nach Mass genäht. Heather Bonomo, Tel. 052 232 04 52

Rampenverkauf im Hölzli 10 (Haus Wintifit)
GÜNSTIGE TEPPICHE AB ROLLEN, **Teppichresten** ab Fr. 3.– **m2**, täglich geöffnet nach Vereinbarung. **Samstag, 6. Dez.** **Chlaus-Verkauf** geöffnet 10–15 Uhr. Jedes Kind erhält ein Chlaussäckli. HEUSSER TEPPICHE AG, Tel. 052 232 87 87

SHIATSU ist eine japanische ganzheitliche **Behandlungsmethode**, die vorbeugend gegen Störungen und Erkrankungen wirkt und als Unterstützung anderer Therapien angewandt werden kann. Shiatsu wird auf bekleidetem Körper ausgeführt und wirkt als Ganzkörper-Behandlung wohltuend und entspannend. Weitere Infos www.open-way-institute.org unter owi praxisgemeinschaft Jagoda Vlatkovic, dipl. Shiatsu Therapeutin SGS, EMR anerkannt. Tel. 052 232 42 76 oder 079 465 71 10, Bollstr. 19, 8405 Winterthur und owi praxisgemeinschaft, Reitweg 7, 8400 Winterthur

Weihnachtsverkauf mit Raclette-Party
Samstag, 13. Dezember von 10 – 17.00h

**TEPPICH
HEUSSER**

Hinterdorfstr. 4
 8405 Winterthur-Seen
 Tel. 052 232 87 87

Weihnachtsgeschenke liebevoll verpackt.
 Grosse Auswahl an Heimtextilien, Glas, Kerzen uvm.

Lassen Sie sich bei uns auf Weihnachten einstellen.
 Geheiztes Festzelt im Garten. Wir freuen uns auf Sie!



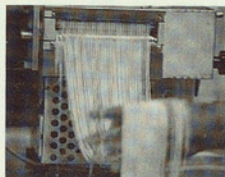
Restaurant Trotte

Hinterdorfstrasse 46a
 8405 Winterthur
 Tel. 052 232 19 77

Die feine italienische Küche in Seen

Bei uns essen Sie die feinen italienischen Spezialitäten,
 insbesondere Fleischgerichte sowie die hausgemachten
 Teigwaren.

Unsere Kegelbahnen (3 Bahnen)
 stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung.



Vielseitig engagiert:
 Mit der ZKB Karte fliegen Sie
 20% günstiger in den Zoo. Nicht den
 Schnabel halten, weitersagen!

zoo!
 ZÜRICH



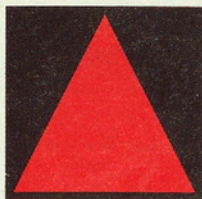
www.zkb.ch

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

Helmweg 8 8405 Winterthur
 Telefon 052 232 10 46
 Fax 052 232 74 31

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen

Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur

Hinterdorfstr. 23

Offizielle  Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

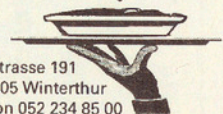
Tausch - Teilzahlung - Leasing



CAFE
RESTAURANT
Urban

*Feine
Teigwaren-
Kreationen*

aus der Urban-Küche



Seenerstrasse 191
 8405 Winterthur
 Telefon 052 234 85 00

Der Seemer Bote Nr. 180 erscheint am

19. Februar 2004

Redaktionsschluss: 27. Januar 2004



8483 Kollbrunn

Seit 95 Jahren für Sie da!

Einkaufen auf dem Land, in der top-modernen Metzgerei

- Diverse Fleischfondues: Bourguignonne, Chinoise
- Tischgrillplatten für den gelungenen Anlass
- Blutwürste mit MEFA-Gold
Leberwürste, frisch gekochtes Sauerkraut
- Herbstspezialitäten, hausgemachte
Saucisson, Buureschüblig zum heiss machen
- Aufschnittplatten, Bündnerplatten, Käse-
platten, schön garniert
- Bio-Rindfleisch aus Muttertierhaltung von
Hermann Bänninger aus Winterthur-Seen
- Käse im Offenverkauf, Fonduemischungen
Raclette
- Kompetente, persönliche Beratung
- Genügend Parkplätze

**Fleisch aus natürlicher Fütterung und tier-
gerechter Haltung direkt beim Bauern in
der Region eingekauft.**

Metzgerei Jucker, Kollbrunn Tel. 052 383 11 65



BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch



Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen



Für Ihre Blumenwünsche

Gebrüder Vogel & CO
Malerbetrieb

Hegifeldstrasse 10 8404 Winterthur



Telefon 052 233 08 66 Fax 052 233 08 32



Wir bieten Ihnen die grösste Auswahl in der Region.
Für Firmen und Vereine
bedrucken und besticken wir Textilien



MODE DIE FREUDE UND FREUNDE MACHT

Dorfstr. 16, 8484 Weisslingen, Tel 052 384 14 59
Mo-Fr 8.30 - 12.00 und 13.30 - 18.00, Sa 09.00 - 12.00
E-mail: info@mens-fashion.ch

Über 20 Jahre lösen wir Ihre Reinigungsprobleme !

Mario Stössel
Geschäftsführer

www.alpha-reinigungen.ch

Tel: 052 233 12 15
Natel: 079 658 15 21

24-h Service

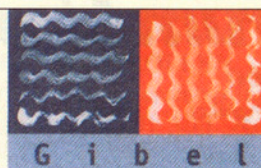


- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Gebäude-, Glas- und Unterhaltsreinigungen im Abonnement - Gesamtkonzepte für Ausstellungen, Messen und Feste - Frühjahrsreinigungen für Büro oder Wohnung - Fensterladen- und Rolladenservice - Fenster- und Schaukasten-SERVICE - Teppich- und Spannteppichpflege - Ferienabwesenheitsreinigungen | <ul style="list-style-type: none"> - Umzugswohnungsreinigungen - Um- und Neubaureinigungen - Kleinreparaturen - Hauswartungen - Gartenpflege - 24-h Service - Malerei |
|--|--|



Gasthof
Restaurant
Grüntal

Familien
Schwer-Gastori
und
Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
Tel. 052 232 25 52
Fax: 052 232 25 33
Dienstag und Mittwoch
Ruhetag



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48